

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN

OFFEN

LEGUNG

2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Informationen.....	3
Artikel 435 CRR - Risikomanagementziele und -politik	4
Artikel 436 CRR - Anwendungsbereich	37
Artikel 437 CRR - Eigenmittel	42
Artikel 438 CRR - Eigenmittelanforderungen	56
Artikel 439 CRR - Gegenparteiausfallrisiko.....	58
Artikel 440 CRR - Kapitalpuffer	61
Artikel 441 CRR - Indikatoren der globalen Systemrelevanz	64
Artikel 442 CRR - Kreditrisikooanpassungen.....	65
Artikel 443 CRR - Unbelastete Vermögenswerte	80
Artikel 444 CRR - Inanspruchnahme von ECAI	83
Artikel 445 CRR - Marktrisiko	88
Artikel 446 CRR - Operationelles Risiko	89
Artikel 447 CRR - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen	90
Artikel 448 CRR - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen	92
Artikel 449 CRR - Risiko aus Verbriefungspositionen	97
Artikel 450 CRR - Vergütungspolitik	98
Artikel 451 CRR - Verschuldung	106
Artikel 452 CRR - Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken	111
Artikel 453 CRR - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken	112
Artikel 454 CRR - Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken.....	116
Artikel 455 CRR - Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko.....	117
Anhang I – Mitglieder der Leitungsorgane.....	118
Anhang II Beteiligungsübersicht (gem. §265 Abs. 2 UGB)	150
Anhang III Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente	158

Allgemeine Informationen

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) ist die Konzernspitze der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und für die Einhaltung des Aufsichtsrechts auf Ebene der Kreditinstitutsgruppe verantwortlich.

Medium der Offenlegung ist gemäß Art. 433 i.V.m. Art. 434 (Capital Requirements Regulation (CRR)) sowohl für qualitative als auch quantitative Informationen die Website www.rhnoew.at. Wesentliche Informationen, die eine häufigere als einmal jährliche ganze oder teilweise Veröffentlichung notwendig machen, werden ebenfalls auf der genannten Website offengelegt.

Die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) stellt eine wesentliche Tochter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien dar und ist integraler Bestandteil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Kreditinstitutsgruppe. Deshalb werden Spezifika der RLB NÖ-Wien aufgrund des von ihr betriebenen Universalbankgeschäftes explizit aus Sichtweise der RLB NÖ-Wien beschrieben.

Die Offenlegung für das Jahr 2017 erfolgt auf Basis der Art. 431 ff CRR betreffend die Offenlegung durch Institute. Gemäß Art. 13 CRR erfolgt die Offenlegung ausschließlich durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auf Basis der konsolidierten Kreditinstitutsgruppe.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. In den Tabellen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
(Raiffeisen-Holding NÖ-Wien)
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien

Tel.: +43/1/21136-0; Telefax: +43/1/21136-2223; E-Mail: info@rh.raiffeisen.at
BLZ: 32300; Internet: www.rhnoew.at

Satz:

Inhouse produziert mit FIRE.sys (Michael Konrad GmbH, Frankfurt)

Redaktionschluss:

13. April 2018

Korrektur der Tabelle „Belastete und unbelastete Vermögenswerte“ auf Seite 80 am 30.07.2018.

Anfragen unter oben angeführter Adresse ergehen an die Presseabteilung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Artikel 435 CRR - Risikomanagementziele und -politik

Risikomanagement und strategische Ausrichtung

Art. 435 (1) a, b CRR Die Bedeutung des Gesamtbankrisikomanagements, insbesondere der Fähigkeit eines Kreditinstitutes, sämtliche wesentliche Risiken zu erfassen, zu messen sowie zeitnahe zu überwachen und zu steuern, hat angesichts des volatilen wirtschaftlichen Umfelds während der letzten Jahre deutlich zugenommen. Risikomanagement wird daher bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe als aktive unternehmerische Funktion und als integraler Bestandteil der Gesamtbanksteuerung verstanden. Das Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil der Gesamtbanksteuerung. Der Fokus liegt primär in der Optimierung von Risiko und Ertrag (Rendite) im Sinne von „Management von Chancen und Risiken“.

Neben den rechtlichen und regulatorischen Anforderungen werden insbesondere die Art, der Umfang und die Komplexität der Geschäftsaktivitäten und die daraus resultierenden Risiken betrachtet. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verfügt über ein System von Risikoprinzipien und –verfahren zur Messung, Überwachung und Begrenzung von Risiken, die auf ein optimales Management und die Kontrolle von Risiken in der Gruppe abzielen. Der vorliegende Risikobericht beschreibt diese Grundsätze sowie die Organisation des Risikomanagements und erläutert die aktuellen Risikopositionen in allen wesentlichen Risikokategorien.

Die Grundsätze der Risikopolitik und des Risikomanagements werden vom Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien für die gesamte Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe festgelegt.

Das in der Folge beschriebene Risikomanagement zeigt den Prozess für die Raiffeisen-Holding KI-Gruppe (d.h. die RLB NÖ-Wien inkl. ihrer Muttergesellschaft Raiffeisen-Holding NÖ-Wien). Der Prozess erfolgt durchgängig für beide Gesellschaften.

Struktur und Organisation des Risikomanagements

Risikomanagement – organisatorische Aufstellung

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien stellen die ordnungsgemäße Organisation und Weiterentwicklung des Riskomanagements sicher. Sie entscheiden welche Verfahren zur Erkennung, Messung, Überwachung und Begrenzung von Risiken in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eingesetzt und welche Risikoanalysen und –berichte in weiterer Folge erstellt werden. Der Vorstand Risikomanagement/Rechnungswesen ist gemeinsam mit den Führungsebenen im Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern verantwortlich für die adäquate und angemessene Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern mit den zugehörigen Abteilungen (siehe Ausweis Grafik Risikoorganigramm) ist in die Geschäftsgruppe Risikomanagement/Rechnungswesen der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien beziehungsweise in die Geschäftsgruppe Rab der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien eingegliedert und untersteht direkt dem zuständigen Vorstand bzw. dem zuständigen Geschäftsleiter. Dadurch ist sichergestellt, dass der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern unabhängig von den Marktbereichen agiert.

Die Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die Innenrevision der RLB NÖ-Wien prüfen als integrale und weisungsfreie Bestandteile des Risikocontrolling- und Risikomanagementsystems die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme sowie die Integrität, Solidität, Genauigkeit und Wirksamkeit der Arbeitsabläufe, Prozesse, Modelle, Berechnungen, Daten-

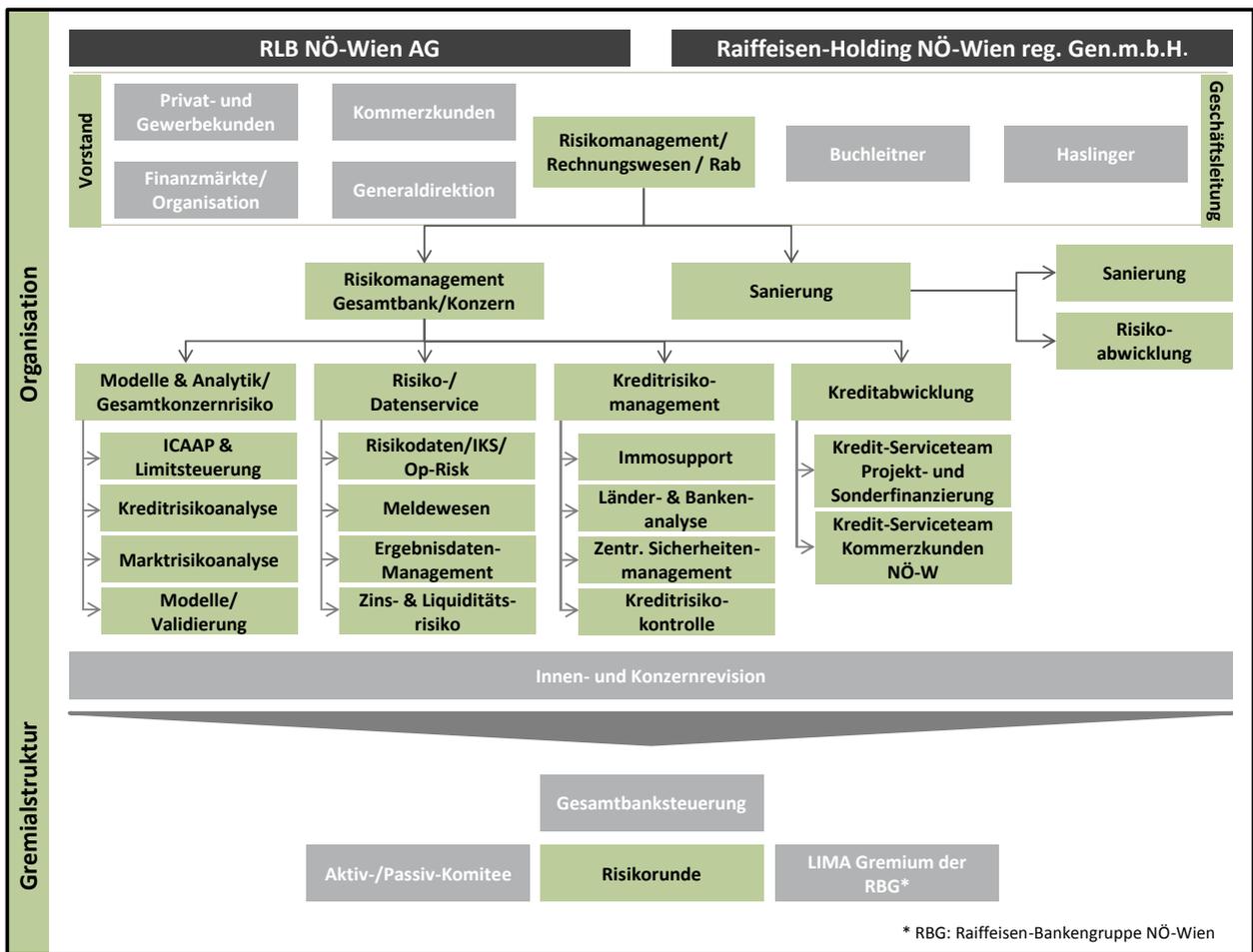
quellen und deren interne Kontrolle in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Damit ist die Sicherstellung, aller gesetzlichen Anforderungen erfüllt und ein hoher Standard im Risikomanagement erreicht.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat sowohl in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als auch in der RLB NÖ-Wien einen Compliance Officer, und damit die Compliance-Funktion implementiert. Beide Einzelgesellschaften haben sich zur Installierung des Compliance-Prozesses auf Ebene der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, der im gruppenübergreifenden Compliance-Handbuch festgeschrieben ist, entschlossen. Sowohl in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als auch in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ist jeweils ein eigener Compliance-Officer und eine gemeinsame eine Geldwäschebeauftragte in der Organisationsstruktur verankert.

Compliance bedeutet das Handeln in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken insbesondere in jenen Geschäftsbereichen, die vom Standard Compliance Code (SCC) der österreichischen Kreditwirtschaft und seinen Mindeststandards umfasst sind. Darüber hinaus soll das unternehmerische Handeln auch mit den Wertvorstellungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sowie mit den Grundsätzen von Ethik und Moral übereinstimmen, dazu hat die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien diese Verhaltensgrundsätze erlassen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-W erwarten von ihren Mitarbeitern Integrität und Engagement gegenüber den Kunden. Sie vertraut damit darauf, dass ihre Mitarbeiter jegliche Handlungsweisen, Abhängigkeiten oder Interessenskonflikte meiden (sowohl innerhalb als auch außerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe), welche die Interessen des Kunden oder der Bank/Bankengruppe beeinträchtigen. Verhaltensweisen, die den Kunden schädigen, den Kapitalmarkt in unfairen Weise beeinflussen oder dem Ansehen des Kreditinstituts abträglich sind, werden vermieden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat zur Sicherstellung aller relevanten gesetzlichen Vorgaben einen Standard Compliance Code als Klarstellung der Verhaltenspflichten und damit zum Schutz der Mitarbeiter und damit zum Schutz der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, im Einsatz.

Die Vollständigkeit der Compliance-Vorschriften sowie die ordnungsmäßige Umsetzung wird von den Organisationseinheiten Innen- und Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Innenrevision der RLB NÖ-Wien regelmäßig überprüft. Die organisatorische Aufstellung der Risikomanagementeinheiten in der Geschäftsgruppe Risikomanagement/Rechnungswesen zeigt folgendes Bild (Risikoorganigramm):



Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien als Kreditinstitutsgruppe legen den Fokus der Risikosteuerung auf eine Konzernperspektive. Dies ist durch eine Verschränkung der Risikomanagementprozesse beider Einzelinstitute zu einem integrierten Konzernrisikomanagement gewährleistet. Die integrierte Risikomanagementorganisation zeichnet sich durch die Personalunion des Risikovorstandes bzw. -geschäftsführers in beiden Einzelinstituten sowie durch unternehmensübergreifende Abteilungen aus. So existiert der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern wie auch die darunter angesiedelte Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko jeweils in der RLB NÖ-Wien bzw. der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Ein weiterer substanzieller Schritt, die Durchgängigkeit des Risikomanagements zu gewährleisten, ist durch die zusammengelegte Gremialstrukturen gewährleistet.

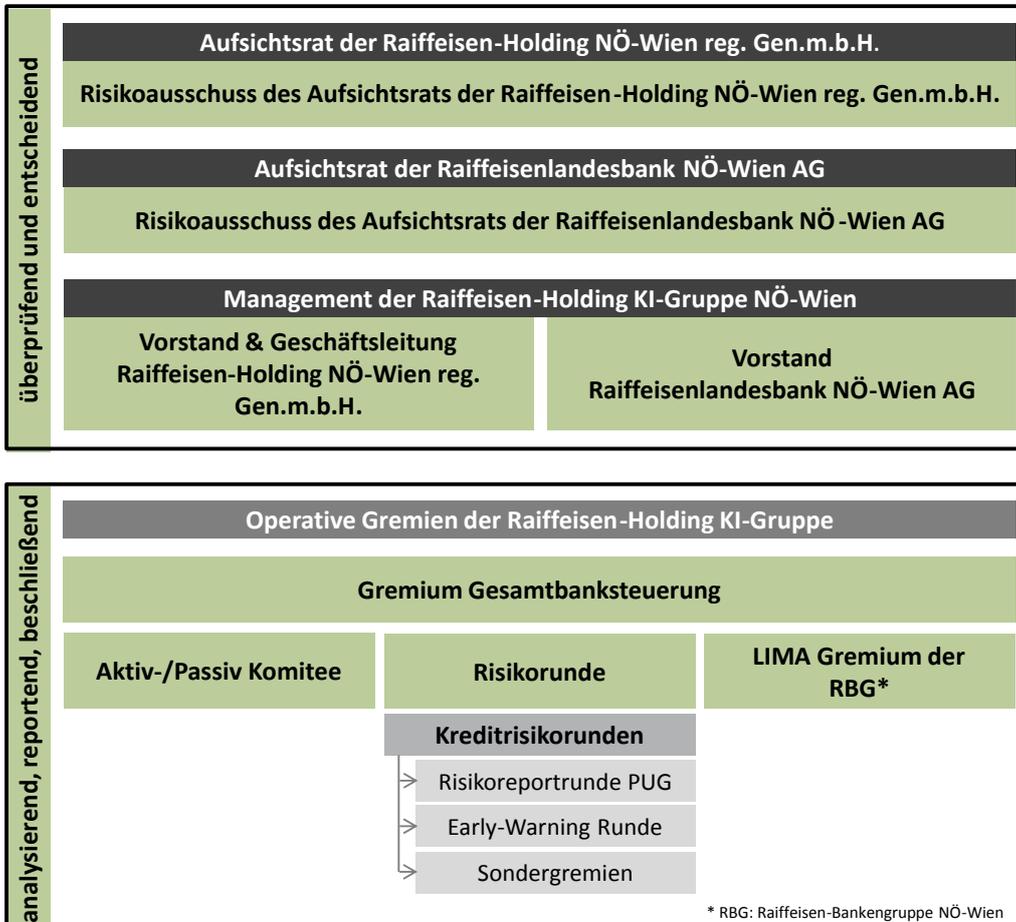
Die Risikomanagementeinheiten sind organisatorisch von den Markteinheiten getrennt, womit ein unabhängiges, effektives Risikomanagement sichergestellt ist. Die Basis für die integrierte Risikosteuerung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe

stellt die von der Geschäftsleitung der Raiffeisen Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossene Risikopolitik mit deren begleitenden Strategien dar. Als Teil dieser Risikopolitik sind unter anderem anzusehen:

- Grundsätze des Risikomanagements, der Risikostrategie sowie des Risikoappetits
- Risikosysteme und -modelle zur Identifizierung, Erfassung und Quantifizierung der Risiken,
- Limite für alle relevanten Risiken
- Verfahren zur Überwachung der Risiken
- Unabhängige Kontrolle durch die Kontrolleinheiten Innen- und Konzernrevision

Risikokomitees

Die nachstehende Übersicht zeigt die Gremienstruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe:



Aufsichtsrat und Risikoausschuss des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien als oberstes Aufsichtsgremium des jeweiligen Unternehmens – und damit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe - haben für die Behandlung von Risikothemen jeweils einen Risikoausschuss installiert. Diese beiden Ausschüsse gemeinsam bilden das oberste Gremium, das sich hauptsächlich mit Risikothemen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe beschäftigt.

Die Analysen, Erkenntnisse und Maßnahmen betreffend Risiko werden final vom Risikovorstand (CRO) der Gruppe in beiden Aufsichtsrats-Gremien berichtet und so notwendig, werden Beschlüsse vorgelegt und abgestimmt.

Risikorunden des operativen Risikomanagements in der Raiffeisen-Holding Gruppe NÖ-Wien

Im operativen Risikomanagement besteht die Durchgängigkeit des Risikomanagements im Bereich der Risikokomitees durch zusammengelegte Gremialstrukturen

Gremium Gesamtbanksteuerung

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (BWG, CRR, Kreditinstitut-Risikomanagement Verordnung der FMA-KI-RMV) und allen zutreffenden EBA Guidelines zu den einzelnen Risikothemen), hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe durch effiziente Methoden auf dem Gebiet des Risikomanagements und -controllings die Rentabilität und Sicherheit der Bank im Interesse ihrer Kunden und Eigentümer zu gewährleisten.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe gewährleistet durch den Einsatz gängiger Methoden auf dem Gebiet des Risikomanagements und -controllings die Rentabilität und Sicherheit der Bank im Interesse der Kunden und Eigentümer. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien werden bei der Erfüllung der risikorelevanten Aufgaben durch den unabhängigen Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern sowie mehrere Gremien unterstützt.

Zielsetzung des Gremiums Gesamtbanksteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe ist die optimale Steuerung des Konzerns, der Einzelinstitute RLB NÖ-Wien und Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien (hinsichtlich Liquidität). Erreicht wird dieses Ziel durch regelmäßige, institutionalisierte analyse- und maßnahmenorientierte Auseinandersetzung mit Rentabilität, Kapital, Liquidität und Risiko. In diesem institutsübergreifenden Gremium nehmen die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien teil. Bei Bedarf werden die Bereichsleiter Risikomanagement Gesamtbank/Konzern, Rechnungswesen und Treasury beigezogen. Das Gremium Gesamtbanksteuerung tagt einmal pro Quartal.

Risikorunde

Dem Gremium Gesamtbanksteuerung nachgelagert ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe eine ebenfalls gruppenübergreifende Risikorunde implementiert. Diese ist verantwortlich für die Steuerung des Risikomanagements sowie die Information und Beratung des Vorstandes der RLB NÖ-Wien und der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Hier erfolgt die Analyse der aktuellen Risikosituation sowohl in Beziehung auf die interne Kapitaladäquanz (ökonomisches Kapital) als auch hinsichtlich der beschlossenen Limits (Risikoappetit). Berichte über die Risikosituation sowie die im Gremium Gesamtbanksteuerung beschlossenen Entscheidungen werden an die Bereichsleiter der Marktteilungen, der Sanierung sowie der Innen- und Konzernrevision kommuniziert. Dieses Komitee ist auch für die Beschlussfassung der Weiterentwicklungen und Implementierungen von neuen Methoden und Risikoparametern sowie für die Quantifizierung und Verfeinerung von Steuerungsinstrumenten verantwortlich.

Dieses Gremium ist damit ein wesentliches Element der Gesamtbanksteuerung des Konzerns und tagt einmal pro Quartal.

Aktiv-/Passiv-Komitee

Markt-, Liquiditäts- und Credit Spread Risiko werden in einem eigenen Gremium der Raiffeisen-Holding KI-Gruppe, dem Aktiv-/Passiv-Komitee berichtet und gesteuert. Beschlüsse zur Weiterentwicklung von Modellen und Parametern für Markt-, Liquiditäts- und Credit Spread Risiko erfolgen in diesem Gremium.

Das Aktiv-/Passiv-Komitee beurteilt und steuert die Bilanzstruktur und Liquiditätsentwicklung und -risiken und definiert die Standards für die interne Verrechnungspreisgestaltung hinsichtlich Liquiditätskosten. In diesem Zusammenhang spielen die langfristige Finanzierungsplanung und die Absicherung von strukturellen Zins- und Währungsrisiken sowie Management von Kapitalpositionen eine wichtige Rolle.

LIMA-Gremium

Zur Liquiditätssicherung hat die RLB NÖ-Wien gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Raiffeisenbanken in Niederösterreich ein entsprechendes Limitsystem im Einsatz. Als zentrales Steuerungsgremium für die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien (RBG NÖ-Wien) fungiert das Liquiditätsmanagement-Gremium (LIMA-Gremium). Die RLB NÖ-Wien hat für die RBG NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien und nö. Raiffeisenbanken) das Liquiditätsmanagement übernommen und erstellt laufend Liquiditätsprofile. Die Liquiditätssteuerung erfolgt zentral durch den Bereich Treasury für die gesamte RBG NÖ-Wien. Das LIMA-Gremium tagt vier Mal jährlich.

Kreditrisikorunden

Die RLB NÖ-Wien hat für den dezentralen Retailbereich die **Risikoreportrunde PUG** (Privat- und Gewerbekunden) installiert. In diesem Gremium wird die Risikosituation im Mengengeschäft der RLB NÖ-Wien gemonitort, Beschlüsse gefasst und strategische Entscheidungen gefällt. Die Risikoreportrunde PuG findet vierteljährlich statt.

Als weiteres Kreditrisikogremium ist die **Early Warning Runde** implementiert. In diesem Gremium werden alle Kunden ab einem GVK-Obligo (Gruppe verbundener Kunden) > TEUR 350 in den Geschäftsbereichen PUG (Privat- und Gewerbekunden) und KOM (Kommerzkunden) über das EWS (Early-Warning-System) laufend gemonitort. In diesem Gremium werden, basierend auf den vorgelegten Analysen, je GVK kreditstrategische Entscheidungen und Beschlüsse gefällt. Die Early-Warning Runde findet quartalsweise statt.

Im Bedarfsfall werden für besondere risikorelevante Agenden **Sondergremien** einberufen.

Risikoreporting

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist ein detailliertes Risikoreporting, von der Berichterstattung über die Risikolage in den Einzelrisikoarten bis zur Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA), die die Gesamtrisikolage samt der entsprechenden Kapitalunterlegung darstellt, implementiert.

Innerhalb der Einzelrisikoarten stellen diverse Reportingschienen, von täglicher bis zu quartalsweiser Frequenz, die Durchgängigkeit des Informationsflusses von den risikonehmenden Einheiten bis zum Vorstand bzw. der Geschäftsleitung – und zu guter Letzt – auch bis in den Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen sicher, dass die Risikolage bekannt und bewusst ist. Darauf basierend werden von den Marktberreichen, den organisatorischen Risikoeinheiten, den Risikogremien, dem Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bis in den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse operative und

strategische Geschäfts- und Risikoentscheidungen getroffen. (Weitere Angaben zum Risikoreporting finden sich auch in den Kapiteln zu den Einzelrisikoarten).

Damit ist eine schnelle und der jeweiligen Ebene angepasste Reporting- und Entscheidungsstruktur in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, zur Sicherstellung eines optimalen Risikomanagementprozesses, im Einsatz.

Risikoappetit und -limits

Risikoappetit

Eines der maßgeblichen Bestandteile der Risikostrategie ist die Festlegung des Risikoappetits. Der Risikoappetit wird durch von der Geschäftsleitung festgesetzten Gesamtbankrisikolimits definiert. Diese Gesamtbankrisikolimits sind einerseits auf die einzelnen Risikoarten, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und den RLB NÖ-Wien Teilkonzern andererseits auf die einzelnen Marktbereiche heruntergebrochen.

Mit der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) per 31.12.2017 sind die neuen Gesamtbankrisikolimits für das Jahr 2018 beschlossen worden und im Zuge dessen ist neben den Geschäftsgruppen-Limits ein eigenes Limit für die Hauptbeteiligung am Spitzeninstitut Raiffeisenbank International (RBI) festgesetzt worden. Die kontinuierliche Überwachung der Risiken sowie die Kontrolle der Limiteinhaltung auf Gesamtbankebene erfolgt anhand der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) durch die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko. Für den Fall der Risikoüberschreitung ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein mehrstufiger Maßnahmenkatalog zur Beseitigung dieser installiert.

Risikolimits

Zur weiteren Risikosteuerung und -bergrenzung sind neben den Gesamtbankrisikolimits (Risikoappetit) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe auf operativer Ebene zahlreiche Limits im Einsatz.

Limits im Kreditgeschäft

zur Steuerung des Kreditrisikos ist auf verschiedenen Ebenen ein umfangreiches Limitsystem implementiert.

- Branchen- und Einzelkonzentrationsrisikolimits
- Bankenlimits
- Einzelkundenlimits gemäß Pouvoirregelung
- Fremdwährungslimits
- Handelslimits

Limits im Länderrisiko

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe sind auch für Länderobligi Limits für die Gesamtbank definiert.

- Länderlinien

Limits im Marktrisiko

Im Marktrisiko ist ein detailliertes Set an Limiten im Einsatz, das die Geschäftsstruktur wie u.a. im Handels- und Bankbuch sowie die einzelnen Portfolien berücksichtigt (siehe auch Angaben zum Marktrisiko).

- VaR-Limite
- Sensitivitätslimite
- Profit/Loss Berichtslimite
- Volumslimite
- Positionslimite
- Kontrahentenlinien

Limits im Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung der Liquidität und des Liquiditätsrisikos sind unterschiedliche Limits in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RBG NÖ-Wien im Einsatz. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements unterstützen Limits die Begrenzung und Steuerung von Liquiditätsrisiken bzw. der Liquiditätsfristentransformation. Diese Limits sind für unterschiedlichen Liquiditätskennzahlen und Szenarien angegeben bzw. von der Aufsicht vorgegeben.

- Operative Liquiditätstransformation (O-LFT)
- Strukturelle Liquiditätstransformation(S-LFT)
- Gap über Bilanzsumme (GBS)
- Survival Period
- Short Term Funding Limit (STFL)
- Liquidity Coverage Ratio (LCR)
- Net Stable Funding Ratio (NSFR)

Im Rahmen der Beschreibungen zu den einzelnen Risikoarten sind auch weitere Informationen zu Limiten enthalten.

Risikoanalysen und -steuerung

Die Risikoanalysen werden entsprechend des internen Risikocontrollingprozesses in den zuständigen Abteilungen dieses Bereichs erstellt. In der Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko werden alle relevanten Risikoanalysen, wie Kredit-, Länder, CVA-, Markt-, Credit-Spread-, Liquiditäts-, Beteiligungs- und operationelle Risiken, aggregiert betrachtet. Als Organisationsebene des Risikoprozesses ist auch der Bereich Sanierung mit den Abteilungen Sanierung und Risikoabwicklung in den Vorstandsbereich Risikomanagement/Finanzen eingegliedert.

Für die Risikosteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe erfolgen regelmäßige Analysen der Risikotragfähigkeiten als Grundlage für eine integrierte Gesamtbanksteuerung (im Sinne einer Verknüpfung von Ertrags- und Risikosteuerung sämtlicher Geschäftsbereiche). Alle relevanten Risiken werden unter Berücksichtigung der Eigenmittel und unter Einsatz von entsprechenden Limitsystemen strategisch optimal quantifiziert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe hat sich in ihrer Organisation und ihren Abläufen an den Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)-Bestimmungen orientiert. Die RLB NÖ-Wien ermittelt den regulatorischen Eigenmittelbedarf nach dem Standardansatz gemäß Art. 111 ff CRR.

Rahmenwerk zur Risikopolitik und -verfahren

Risikoverfahren

Die Risikomanagementfunktionen werden auf verschiedenen Ebenen des Konzerns durchgeführt. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entwickelt und implementiert die relevanten Konzepte in der Kreditinstitutgruppe. Der Vorstandsbereich Risikomanagement/Rechnungswesen als zentrale Risikomanagementeinheit ist für die angemessene Umsetzung des Risikomanage-

mentprozesses des Konzerns verantwortlich. Hier werden im Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern die gemeinsamen risikospezifischen Konzernrichtlinien hinsichtlich Standards, Tools und Praktiken für alle Geschäftseinheiten festgelegt.

ICAAP-Handbuch

Im ICAAP-Handbuch (Internal Capital Adequacy Assessment Process) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sind alle Aufgaben, organisatorischen Einheiten, Gremien, Berichte, Verfahren und Methoden zur Identifizierung, Erfassung, Quantifizierung, Überwachung und Begrenzung der relevanten Risiken im Risikomanagementprozess definiert und detailliert beschrieben. Dieses Regelwerk wird jährlich von der Abteilung Modelle & Analytik//Gesamtkonzernrisiko aktualisiert und vom Vorstand der RLB NÖ-Wien und der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beschlossen. Des Weiteren werden dabei auch sämtliche Risiken der Kreditinstitutsgruppe im Rahmen eines Risk-Assessment-Prozesses auf ihre Relevanz hin analysiert und bewertet und in eine konzernweite Risikolandkarte übergeführt.

Diese Risikolandkarte ist Teil des ICAAP-Handbuchs. Dadurch ist sichergestellt, dass innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe alle Risiken identifiziert werden und ein abgestimmter Prozess zur Erfassung, Messung, Limitierung, Berichterstattung und Dokumentation der Risiken sowie ein durchgängiges Verständnis zur Risikosituation gegeben sind.

Gesamtbankrisikosteuerung - Risikotragfähigkeit und Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung (ICAAP)

Risikotragfähigkeitsanalyse

Die zentrale Analyse der Gesamtbankrisikosituation unter Einbezug aller relevanten Risiken erfolgt anhand der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA). Die RTFA ist eine Gegenüberstellung der stichtagsbezogenen wertorientierten Deckungsmassen (Risikokapital) und dem eingegangenen wertorientierten Risikopotenzial. Sie stellt das zentrale Element der Gesamtbankrisikosteuerung dar und gibt Auskunft darüber, wie viel Risiko bewusst eingegangen werden kann bzw. ob risikoreiche Aktivitäten reduziert werden müssen. Mittels dieses Instruments erfolgt die risikoorientiert Steuerung und gewährleistet die Einhaltung des definierten Risikoappetits der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Die RTFA wird auf Basis IFRS-Werten erstellt. Die Berichterstattung erfolgt seitens der Abteilung Modelle & Analytik//Gesamtkonzernrisiko (Gruppe ICAAP & Limitsteuerung) und wird durch den Bereichsleiter Risikomanagement Gesamtbank/Konzern in der Risikorunde vorgestellt und diskutiert. Dieser Gesamtbankrisikobericht wird vom CRO bzw. Bereichsleiter Risikomanagement in den Aufsichtsratsgremien und deren Risikoausschüssen den Aufsichtsorganen präsentiert und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Der Geschäftsstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe folgend sind nachstehende Risikoarten der Bank als maßgeblich definiert:

- Kreditrisiko
- Länderrisiko
- CVA-Risiko
- Beteiligungs- und Immobilienrisiko
- Marktrisiko
- Credit-Spread-Risiko

- Liquiditätsrisiko
- operationelles Risiko
- makroökonomisches Risiko
- sonstige Risiken

Sowohl das Deckungspotenzial als auch die Risiken werden in zwei Szenarien dargestellt (Details siehe Kapitel ökonomisches Kapital). Die RTFA sowie die Auslastungsanalyse des an die RTFA gekoppelten Limitsystems (Risikoappetit) sind zugleich Informations- und Entscheidungsgrundlage der Geschäftsleitung betreffend der Steuerung der Risikoaktivitäten zur Fortbestandssicherung aber auch zur Ausschöpfung des Ertragspotenzials. Damit ist die RTFA die quantitative Zusammenfassung des Risikoappetits, abgeleitet aus der Risikopolitik in Form der Limitierung der Risikoaktivitäten auf ein für den Konzern angemessenes Niveau.

Ökonomisches Kapital

Eines der Kernziele der Geschäfts- und Risikostrategie im Rahmen des Konzepts des Gesamtbankrisikomanagements ist die Aufrechterhaltung eines angemessenen Kapitals. Unter Einhaltung der Risikopolitik und der Risikostrategie sowie der Risikotragfähigkeit sowohl der R-Holding KI-Gruppe als auch des Teilkonzerns der RLB NÖ-Wien (und aller darin enthaltenen Risiken) wird den einzelnen Risikoarten ökonomisches Kapital zugewiesen. Als ökonomisches Kapital ist daher das für die Risikoabdeckung zugewiesene Kapital zu verstehen, das den definierten Risikoappetit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien darstellt. Das ökonomische Kapital ist auf Risikoartenebene und auf Ebenen der Geschäftsgruppen und der Marktbereiche limitiert. Im Kreditrisiko wird die Limitierung und Steuerung auf Geschäftsgruppenebene vorgenommen. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt im Rahmen ihrer Risikotragfähigkeitsanalysen das ermittelte Risikopotenzial in zwei Szenarien (Extrem-/Liquidationsfall) den jeweils zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenüber. Neben diesen Szenarien der RTFA werden regelmäßig Stresstests erstellt.

Zielsetzung	Beschreibung	Kapitalmessung	Konfidenzniveau
Going-Concern Szenario	Risiko-Szenario zum Unternehmensfortbestand (Extremfall)	Unerwarteter Verlust auf Jahresbasis begrenzt durch den aktuellen Wert des Deckungskapitals bis zur Höhe, dass noch die bankaufsichtlichen Mindestkapitalanforderungen erfüllt werden können	95,0%
Gone-Concern Szenario	Risiko-Szenario zur Erfüllung der Gläubigeransprüche (Liquidationsfall)	Unerwarteter Verluste auf Jahresbasis (ökonomisches Kapital) begrenzt durch den aktuellen Wert des Eigenkapitals und der nachrangigen Verbindlichkeiten	99,9%
Stress - Szenarien	Kapitalquotenveränderung in mehrperiodischem Zeitraum in gestressten makroökonomischen Szenario	Auswirkungen der Stressergebnisse auf die Risikodeckungsmassen bzw. auf die Risikotragfähigkeit für drei Jahre Planungszeitraum basierend auf einem schweren makroökonomischen Abschwung-Szenario	

Going-Concern Szenario

Das Going-Concern-Szenario (Extremfall: 95% Konfidenzniveau) erfolgt unter der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens garantiert werden soll. Hier bleiben die aufsichtsrechtlich zur Unternehmensfortführung notwendigen Eigenmittel/Kapitalteile der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien unangetastet.

Gone-Concern-Szenario

Das den aufsichtsrechtlichen Vorgaben entsprechende Gone-Concern-Szenario (Liquidationsfall) garantiert, dass nach Abzug aller Risiken unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 99,9% ausreichend Kapital zur Erhaltung des Gläubigerschutzes (Bedienung aller Forderungen von Kunden und sonstigen Gläubigern) besteht. Risiken in diesem Szenario werden auf Basis des ökonomischen Kapitals gemessen, das mittels einer vergleichbaren Kennzahl Value-at Risk über alle Risikoarten berechnet werden. Dieses Szenario stellt auch das Steuerungsszenario in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe dar.

Stress-Szenarien

Zusätzlich zu den Risikotragfähigkeitsanalysen stellen die Durchführung von Stresstests, Szenarioanalysen und die Eigenmittelplanung und -allokation zentrale Aktivitäten der Gesamtbankrisikosteuerung dar.

Das Ziel von Stresstests ist eine vorausschauende Betrachtungsweise des Risikomanagements der strategischer Planung und der Eigenkapitalplanung. Im Rahmen des Stresstests werden Auswirkungen möglicher zukünftiger Schocks und Extremereignisse quantifiziert und damit die Verwundbarkeit des Instituts analysiert. Durch die vorausschauende Perspektive dient unser Stress-test als Frühwarnindikator und eignet sich somit zur proaktiven Steuerung von Risiken.

Im Rahmen des Stresstestprogramms führt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe folgende Stresstests durch:

- integrierten Gesamtbank-Stesstest,
- Kreditrisikostresstest,
- Marktrisikostresstest,
- Liquiditätsrisikostresstest,
- Reversestresstest.

Das Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) fordert von Finanzinstituten einen Sanierungsplan zu erstellen und ihn regelmäßig zu aktualisieren. Diese Anforderung hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe durch einen Sanierungsplan erfüllt. Bestandteil des Sanierungsplans sind die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gesamt sowie die RLB NÖ-Wien als wesentliches Teilinstitut.

In Anlehnung an die EBA Guideline 2014-06 (on the range of scenarios to be used in recovery plans) wurde im Zuge der Entwicklung des Sanierungsplans ein makroökonomischer Gesamtbankstresstest durchgeführt. Die Effektivität und Durchführbarkeit der Sanierungsoptionen und die Angemessenheit des Frühwarn- und Sanierungsindikatorensatzes wurden damit getestet. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat deshalb ein Set an 4 Stressszenarien gewählt die 2 Geschwindigkeiten und 3 Ausprägungen umfassen (Schnell/Langsam und Idiosynkratisch/Systemisch/Kombiniert).

Die im Sanierungsplan implementierten Frühwarn- und Sanierungsindikatoren haben zum Ziel eine mögliche Krise frühzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls Sanierungsmaßnahmen einzuleiten (gemäß EBA GL 2015-02 Guidelines on the minimum list of qualitative and quantitative recovery plan indicators). Der Sanierungsplan der KI-Gruppe umfasst ein umfangreiches Set an Maßnahmen die ergriffen werden sollen um die finanzielle Stabilität wiederherzustellen.

Die Überwachung dieser Frühwarn- und Sanierungsindikatoren erfolgt auf Basis der RTFA-Berichterstattung an die Gesamtbanksteuerungsrunde.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe durchlief auch im Jahr 2017 das "Supervisory Review and Evaluation Process" (SREP)-Verfahren der EZB (gemäß der, in der EBA GL 2014/13 für den Euro-Raum festgelegten Methodik). Neben der Überwachung von Schlüsselkennzahlen, erfolgte eine Analyse des Geschäftsmodells sowie eine Bewertung der internen Governance, der institutsweiten Kontrollen und der Kapital-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Mit Bescheid vom 8. Dezember 2017 wurde der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eine angepasste "P2R (Pillar 2 Requirements) und P2G (Pillar 2 Guidance)" vorgeschrieben. Mit Beschluss der EZB vom 16. Oktober 2017 teilte diese mit, dass sowohl die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als beaufsichtigtes Unternehmen als auch die RLB NÖ-W als Tochterunternehmen des beaufsichtigten Unternehmens, nicht länger die Voraussetzungen eines bedeutenden beaufsichtigten Unternehmens erfüllen und als weniger bedeutend einzustufen sind. Die direkte Aufsicht der beaufsichtigten Gruppe, an deren Spitze das beaufsichtigte Unternehmen steht, durch die EZB endet am 31. Dezember 2017. Gleichzeitig wird die beaufsichtigte Gruppe der direkten Aufsicht durch die Finanzmarktaufsicht unterstellt.

Erklärungen des Leitungsorgans und Informationsfluss an das Leitungsorgan

Erklärung des Leitungsorgans hinsichtlich Angemessenheit der Risikomanagementverfahren

Hiermit wird bestätigt, dass die in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eingerichteten und im ICAAP-Handbuch sowie den Zusatzdokumenten verankerten Risikomanagementsysteme dem Profil und der Strategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entsprechen und angemessen sind.

Risikoerklärung des Leitungsorgans verbunden mit dem Risikoprofil

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist eine regional tätige Universalbankengruppe, die sich primär auf Finanzdienstleistungen mit Bezug zu Österreich sowie teilweise in CEE konzentriert. Die Zusammensetzung des ökonomischen Kapitals bildet eines der Hauptelemente der Risikoüberwachung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Die nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung des ökonomischen Kapitals auf die Risikoarten.

Ökonomisches Kapital in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Kreditrisiko	786.391	991.522
CVA-Risiko	14.758	27.865
Länderrisiko	41.212	100.000
Beteiligungsrisiko	1.452.935	1.370.221
Immobilienrisiko	39.639	42.392
Marktrisiko	54.660	72.453
Credit-Spread Risiko	265.914	268.030
Operationelles Risiko	51.715	52.064
Liquiditätsrisiko	20.391	28.861
Makroökonomisches Risiko	142.139	157.178
Sonstiges Risiko	68.859	84.899
Gesamt	2.938.612	3.195.484

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe richtet ihren Fokus auf Firmen-, Retailkunden (Privat- und Gewerbekunden), Kreditinstitute und öffentlicher Sektor sowie Management von Beteiligungen (gewerblich und Immobilien) aus.

Die Zusammensetzung des ökonomischen Kapitals nach Risikoarten in obenstehender Tabelle zeigt eine klare Dominanz der Bereiche Kredite und Beteiligungen mit regionalem Schwerpunkt in Österreich (detaillierte Angaben zum Kredit- und Beteiligungsgeschäft finden sich in den nachstehenden Kapiteln zu Kreditrisiko und Beteiligungs- und Immobilienrisiko sowie im Geschäftsbericht). Für Risiken, die nicht messbar sind, wurde ausreichend Kapitalpuffer bereitgestellt. Es wurden adäquate Maßnahmen zur Risikobewältigung ergriffen, deren Umsetzung und Wirksamkeit laufend kontrolliert wird.

Um die Risiken der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zu limitieren, hat das ökonomische Kapital mit einem ausreichenden Polster an internem Kapital gedeckt zu sein. Per Jahresende 2017 hat die Ausnützung des zur Verfügung stehenden Risikokapitals (das Verhältnis von ökonomischem Kapital zu internem Kapital) 70,4% (VJ: 80,3%) betragen. Die definierte Toleranzschwelle (Risikoappetit) für die Gesamtauslastung liegt bei 85,0%.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos

Der Vorstand wird über die Risikosituation im Rahmen von Gremien sowie in Form regelmäßiger Berichte (je nach Priorität täglich, monatlich sowie vierteljährlich) informiert. Die Risikoentwicklung wird in den verantwortlichen Gremien erörtert. In besonderen Fällen erfolgt eine Ad-hoc-Berichterstattung.

Der organisatorische Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern übt die Funktion des zentralen und unabhängigen Risikocontrollings gemäß § 39 (5) BWG aus. Der Leiter dieser Risikocontrollingeinheit berichtet an den CRO und ist Mitglied der Risikorunde als Komitee für alle Risikothemen. Im Gremium Gesamtbanksteuerung informiert der CRO den Gesamtvorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Der Aufsichtsrat sowie der Risikoausschuss werden in ihren Sitzungen vom CRO bzw. Bereichsleiter Risikomanagement vierteljährlich über die Risikosituation anhand ausführlicher Risikoberichte informiert. Auch hier ist in besonderen Situationen eine Ad-hoc-Berichterstattung vorgesehen. Der Risikoausschuss des Aufsichtsrates berät den Vorstand hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und Risikostrategie. Er überwacht die Umsetzung dieser Strategie im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gemäß BWG, der Eigenmittelausstattung und der Liquidität.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat stellten fest, dass die Risikotragfähigkeit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Geschäftsjahr 2017 zu jedem Zeitpunkt gegeben war und keine Risiken bekannt waren oder bekannt sind, die die Risikotragfähigkeit gefährdet hätten.

Risikoarten und Methoden des Risikomanagements

Kreditrisiko

Definition

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe versteht unter Kreditrisiko, dass ein Kreditnehmer den vertragsgemäßen Zahlungen nicht oder nur teilweise nachkommt.

Das Kreditrisiko aus Forderungen an Banken, Kommerzkunden, Länder sowie Privat- und Gewerbekunden stellt die wesentlichste Risikokomponente der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und hier im Speziellen der RLB NÖ-Wien dar. Es beinhaltet einerseits das traditionelle Kreditgeschäft (Verlust durch Kreditausfälle und die sich daraus ergebende Gestionierung des Kreditengagements aufgrund einer Bonitätsverschlechterung) und andererseits das Risiko aus dem Handel bzw. Abschluss von Marktrisikoinstrumenten (Ausfallsrisiko auf Seiten der Kontrahenten bei Derivaten).

Im strategischen Kredit-Management-Prozess hat der Vorstand der RLB NÖ-Wien die risikokonforme und -adäquate Formulierung und Umsetzung sämtlicher strategischer Ziele und Maßnahmen festgelegt. Dieser Prozess ist Bestandteil der Unternehmens- und Geschäftsbereichsstrategie und steht im Einklang mit sämtlichen (Teil-)Strategien. Dazu wurde auch für den Konzern festgelegt, in welchen Segmenten Kredite vergeben werden und welche Produkte dafür eingesetzt werden.

Das Kreditrisiko soll gemäß der Kreditrisikostrategie in einem angemessenen Verhältnis zu Vermögen, Betriebsleistung und Ertragskraft des Kunden stehen, die Qualität von Unternehmen und Unternehmer sowie Markt- und Branchensituation werden entsprechend gewürdigt. Das Ziel ist der Verkauf von Bankdienstleistungen, das unternehmerische Risiko bleibt grundsätzlich

beim Kunden. Die Beteiligung an Kreditgeschäften mit hohem, ausschließlich spekulativem Charakter ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe grundsätzlich nicht vorgesehen bzw. gewünscht. Die Kreditrisikostategie beinhaltet des Weiteren klare Grundsätze hinsichtlich Kreditvergabe. In den Rahmenbedingungen für Neugeschäfte sind einerseits klare Rahmenbedingungen wie beispielsweise Neukundenrating sowie Sicherheiten (Kreditrisikominderungen) und Indikatoren für nicht erwünschte Kreditbeziehungen festgeschrieben. Neben den Kreditentscheidungsprozessen sind auch Kreditlimitsystem (Gesamtbanklimit, Blankolimit je GvK, Branchenlimits, etc.), Intensivbetreuung/Sanierung sowie die strategische und prozessuale Tangente hinsichtlich Rentabilität und Risiko-/Ertragsrelation, Segmentstrategien und Produktstrategien festgelegt.

Neben den klassischen Kreditfinanzierungen bietet die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Zusammenhang mit Krediten auch Zins- & Währungsabsicherungen im notwendigen Umfang an. Zur internen Klarstellung ist daher neben der Kreditrisikostategie auch eine KOM-Derivatestrategie (Kommerzkunden) festgeschrieben.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gewährt Kredite ausschließlich an Beteiligungsunternehmen. Aufgrund dieser Beschränkung ist das Kreditvolumen von untergeordneter Bedeutung.

Methoden des Kreditrisikomanagements

Das Kreditrisiko stellt die bedeutendste Risikart der RLB NÖ-Wien und damit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe dar. Im Risikomanagementprozess wird sowohl vor und bei Kreditgewährung, als auch während der Kreditlaufzeit ein begleitendes Risikomanagement des Bereichs Risikomanagement Gesamtbank/Konzern durch die Abteilung Kreditrisikomanagement sowie für Kundenengagements mit Unterstützungsbedarf durch den Bereich Sanierung mit den Abteilungen Sanierung und Risikoabwicklung sichergestellt. Als Hauptaufgaben des Risikomanagements werden die Unterstützung und Kontrolle bei der Ersteinschätzung, die Messung und Steuerung des Kreditrisikos sowie die Sanierung und unter Umständen die Verwertung von Problemengagements wahrgenommen.

Das Kreditrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird sowohl auf Einzelkreditbasis der Kunden als auch auf Portfoliobasis beobachtet und analysiert. Basis für die Kreditrisikosteuerung und Kreditentscheidung sind die von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der RLB NÖ-Wien genehmigten strategischen Grundsätze hinsichtlich Kreditprüfung, Betrachtung der Teilrisiken (Mitbetrachtung des Länderrisikos, Spezialbetrachtung des Bankenrisikos), Besicherung und Ertrags-/Risiko-Anforderungen.

Für Kontrahentenausfallsrisiken aus Derivatgeschäften wird eine Wertanpassung (Credit Value Adjustment, CVA) basierend auf einem internen Modell durchgeführt, welche die Kosten einer Absicherung dieses Risikos auf dem Markt darstellt. Umfangreiche Erläuterungen und Angaben zum Kontrahentenausfallsrisiko sind im Kapitel zum Artikel 439 CRR enthalten.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat ein umfangreiches Kreditlimitsystem auf Gesamtgruppenebene sowie über die Bereiche Banken, Länder und Firmenkunden im Einsatz. Aufgrund der regionalen Ausrichtung der Kreditinstitutsgruppe sind für die Auslandsfinanzierungen gesonderte Limite im Einsatz (siehe auch Kapitel Risikolimits). Bei den Einzelengagements wird darauf Bedacht genommen, dass die Bewilligungsgrenzen der Gruppe geringer gehalten werden als die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Grenzen. Das heißt, dass in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe schon Obligi größer/gleich 7,5% der Eigenmittel – ohne dass hierzu eine gesetzliche Verpflichtung besteht – dem Aufsichtsrat zur Bewilligung vorgelegt werden.

Der Risikogehalt der Engagements wird über ein umfassendes Ratingsystem erfasst, das je nach Anforderung der Kundensegmente verschiedene Modellvarianten aufweist. Für die Risikomessung werden alle Kunden über diese Rating- und Scoringmo-

delle jeweils neun lebenden Bonitätsklassen zugeordnet. Die Klassifizierung der Ausfälle folgt den Bestimmungen der CRR/CRD IV und unterteilt sie in drei Ausfallsklassen. Alle Ratingsysteme werden in der RLB NÖ-Wien zumindest einmal jährlich validiert, und es werden eventuell Maßnahmen zur Verbesserung der Performance beschlossen. Neue Ratingsysteme werden mittels statistischer Methoden entwickelt und nach umfangreicher Erstvalidierung eingesetzt. In die Ratingsysteme fließen sowohl quantitative Faktoren aus den Kundenbilanzen/Haushaltsrechnungen als auch qualitative Faktoren (Soft Facts) ein. Ergänzt werden einige Rating-/Scoringssysteme durch eine automatisierte Verhaltenskomponente. Die Ratingsysteme teilen die Kunden in neun lebende Ratingstufen ein (0,5 risikolos – 4,5 stark ausfallsgefährdet). Die individuellen Kundenausfallswahrscheinlichkeiten werden je Ratingmodell auf diese neun Stufen gemappt. Die Ratingnoten zwischen den Kundengruppen sind damit in Bezug auf Risikogehalt nicht vergleichbar. Neben den 9 Ratingstufen für „lebende“ Kunden gibt es 3 Ausfallsklassen (5,0-5,2). Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen erfolgt je nach Grad bzw. Schwere des Ausfalls. In der Ratingstufe 5,0 befinden sich alle Ausfälle mit Ausfallsgrund 90 Tage Überziehung. In der Stufe 5,1 sind im wesentlichen einzelwertberichtigte Kundenforderungen und in der Stufe 5,2 Insolvenzfälle zusammengefasst. Eine Wanderung der Kunden zwischen den Ausfallstufen ist möglich. Jeder Kunde ab dem ersten EURO Einzelwertberichtigung befindet sich in einer Ausfallsklasse. Alle Forderungen (ausgenommen Derivate und Fair Value bewertete Positionen) werden aus den lebenden Bonitätsklassen in die Berechnung der Portfolio Wertberichtigung nach IAS 39 miteinbezogen. Es gibt keine Forderungen welche sowohl eine Einzelwertberichtigung als auch eine Portfoliowertberichtigung zugeordnet haben.

Im Rahmen der tourlichen Aktualisierung des Ratings und der Sicherheitenbeurteilung wird auch regelmäßig die Bildung eventuell notwendiger Risikovorsorgen festgelegt. Direkte Kreditforderungen, die sich mit großer Wahrscheinlichkeit als uneinbringlich darstellen, werden unter Berücksichtigung der gewidmeten Sicherheiten wertberichtigt bzw. für außerbilanzielle Forderungen Rückstellungen gebildet. Bei der Erhebung bzw. Berechnung der Wertberichtigungen hält sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe an die Vorgaben von IAS 39.58ff. Alle signifikanten Kreditforderungen werden mittels Discounted Cashflow (DCF)-Methode berechnet. Alle nicht wertberichtigten Forderungen werden in der Berechnung der Portfoliowertberichtigung mitberücksichtigt. Die in der Berechnung verwendeten Risikoparameter werden mindestens einmal pro Jahr validiert.

Für die Erkennung von Ausfällen bzw. der laufenden Gestion wird in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eine Ausfallsdatenbank verwendet. In dieser Ausfallsdatenbank werden alle Ausfälle dokumentiert bzw. alle Kosten und Rückflüsse erfasst. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendet vollumfassend den Ausfallsbegriff der CRR-Vorschriften. Vom Ausfall betroffen ist in jedem Kundensegment immer der gesamte Kunde mit allen Forderungen (Kundensicht). Die gesammelten Daten in der Ausfallsdatenbank sind ein wesentlicher Bestandteil für die Berechnung und Validierung der Risikoparameter (PDs und LGDs). Spezielle Krisenfälle werden anlassbezogen in Sondergremien für Problemengagements behandelt und abgewickelt.

Für das Kreditrisikocontrolling ist die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Kreditrisikoanalyse) zuständig, die regelmäßige Berichte und Ad-hoc-Analysen erstellt. Die Berichte zeigen das kreditrisikobehaftete Geschäft in unterschiedlichen Darstellungen. Das Kreditrisikoreporting zeigt neben den Bestandsdaten auch Veränderungen des Portfolios und bildet in Verbindung mit den Ergebnissen der RTFA die Basis für entsprechende Steuerungsimpulse und Maßnahmen.

Die Kreditrisikomessung erfolgt durch die Berechnung sowohl des erwarteten als auch des unerwarteten Verlusts. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt auf Basis validierter Risikoparameter und bildet die Grundlage für die Standardrisikokosten, welche für die Vorkalkulation bzw. die Nachkalkulation (Management-Erfolgsrechnung) verwendet werden. Damit wird ein risikoadjustiertes Pricing sichergestellt.

Der unerwartete Verlust (ökonomisches Kapital) im Kreditrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird auf Gesamtportfolioebene mittels eines internen Portfoliomodells ermittelt und gesteuert. Die Credit-Value at Risk-Berechnung erfolgt mittels eines Marktwertmodells. Das ökonomische Kapital als Differenzbetrag zwischen Credit Value at Risk und Expected Loss fließt in die RTFA für die Szenarien Extrem- und Liquidationsfall (95% sowie 99,9% Konfidenzniveau) ein. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe legt den Berechnungen des ökonomischen Kapitals im Rahmen der RTFA einen Risikohorizont von einem Jahr zu Grunde. Des Weiteren wird das Länderrisiko ab dem Jahr 2017 explizit unter Berücksichtigung des Länderratings quantifiziert und im Rahmen der RTFA gesondert gesteuert. Zusätzlich zur Standardberechnung des unerwarteten Verlusts werden Sensitivitätsanalysen und Stressszenarien berechnet und analysiert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendet für das Kreditportfoliomodell institutseigene Risikoparameter, die jährlich validiert werden. Mittels eines internen Modells werden Änderungen in den makroökonomischen Faktoren hinsichtlich ihres Einflusses auf die Risikoparameter analysiert bzw. simuliert.

Der Kreditablauf und die Einbindung der Experten aus dem Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern umfassen alle notwendigen Formen von Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind. Im Rahmen des Kreditrisikomanagementprozesses ist vor Bewilligung bei risikorelevanten Engagements die Abteilung Kreditrisikomanagement in die Engagementprüfung eingebunden. Die Spezialprüfungen bei Banken und länderrisiko-relevanten Engagements erfolgen ebenfalls in der Organisationseinheit Länder- und Bankenanalyse, die in die Abteilung Kreditrisikomanagement eingegliedert ist.

Neben der Festlegung des internen Ratings im Kreditbewilligungsprozess werden auch die übernommenen Sicherheiten anhand eines vorgegebenen Bewertungskataloges mit definierten Risikoabschlägen einer Bewertung und Kontrolle unterzogen. Dieser Katalog wird in regelmäßigen Abständen analysiert und überarbeitet. Die Sicherheiten werden in einem eigenen Sicherheitenmanagementsystem erfasst und laufend aktualisiert. In der Abteilung Kreditrisikomanagement ist eine eigene Gruppe für das zentrale Sicherheitenmanagement implementiert. Hier werden sowohl Bewertungsrichtlinien als auch Bewertungsprozesse vorgegeben und überwacht. Für hypothekarische Sicherheiten erfolgt die Bewertung mittels Schätzung durch ausgebildete Mitarbeiter bzw. durch die Auswahl von akzeptierten externen Gutachtern. Im Zusammenhang mit dem Derivatgeschäft wird das Collateralmanagement seitens der Abteilung Treasury Services auf täglicher Basis abgewickelt. Zur Kreditrisikominderung werden Sicherheiten als ein wesentlicher Bestandteil der Risikostrategie mit Kunden vereinbart. Zur Reduktion des Risikos werden sowohl Realsicherheiten (Liegenschaften, Barsicherheiten, Wertpapiere usw.) als auch persönliche Sicherheiten in Form von Haftungen vereinbart. Der Sicherheitenwert ist ein wesentlicher Bestandteil der Kreditentscheidung, aber auch der laufenden Gestion. Die anerkannten Sicherheiten sind im Sicherheitenkatalog und den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien des Konzerns festgelegt. Der Sicherheitenwert errechnet sich dabei anhand einheitlicher Methoden, die zentral durch das Risikomanagement vorgegeben werden. Die Sicherheitenwerte beinhalten interne Haircuts für die Art, Qualität, Verwertungsdauer, Liquidität und Kosten der Verwertung. Diese Haircuts werden regelmäßig validiert und bei Bedarf angepasst.

Der größte Teil der Sicherheiten sind Grundpfandrechte, z.B. wohnwirtschaftlich oder gewerblich genutzte Objekte. Ihr Wert wird regelmäßig durch Mitarbeiter im Risikomanagement bzw. durch externe Gutachter errechnet. Der Hauptanteil dieser Liegenschaften liegt im Kernmarktgebiet Wien und Niederösterreich. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe kauft keine von Kunden gegebenen Sicherheiten direkt an. Für den Fall, dass Sicherheiten nicht sofort realisiert werden können, verfügt die Bank über Beteiligungsunternehmen, die derartige Geschäfte durchführen. Etwaige Verwertungserlöse aus Sicherheitenverwertungen werden bei der Realisierung mit den entsprechenden Kreditkonten saldiert. Vor Realisierung werden diese entsprechenden Kreditteile als besichert behandelt. (Weitere Angaben zu Sicherheiten allgemein und Angaben zur Verteilung auf Sicherheitenarten sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Notes 28 enthalten). Die Abteilung Model-

le & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Kreditrisikoanalyse) entwickelt eine entsprechende Systemunterstützung zur Umsetzung der Anforderungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumente nach IFRS 9 (International Financial Reporting Standards). Des Weiteren erfolgt laufend eine Evaluierung der Parameter und deren Validierung sowie bei Neuprodukten eine Erstvalidierung der Parameter.

CVA-Risiko

Definition

Unter CVA-Risiko (Credit Value Adjustment) wird die Veränderung des Kontrahenten-Ausfallrisikos aufgrund von unerwarteten Veränderungen der Marktrisikofaktoren, die in die Bepreisung von derivativen Produkten einfließen, subsumiert. Dieser Wert ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Erwartungswert (Bilateral Credit Valuation Adjustment – auf Basis erwarteter positiver Exposures) und dem Value-at-Risk-Maß auf einem bestimmten Konfidenzniveau (Credit Valuation Adjustment – auf Basis potentieller zukünftiger Exposures) des Kontrahenten-Ausfallrisikos. (siehe auch Angaben zu Art. 439 CRR)

Strategische Ausrichtung

Das CVA-Risiko betrifft innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, analog zur strategischen Ausrichtung des Treasurygeschäfts, im Wesentlichen die RLB NÖ-Wien.

Methoden des CVA-Risikos

Das CVA-Risiko wird im Rahmen der jährlichen Risikoinventur identifiziert, bewertet und in die Gesamtinventur einbezogen. Die Aufarbeitung von aktuellen Informationen aus dem unterjährigen Risikoreporting trägt zudem, unabhängig vom periodischen Risikoinventurprozess zu einer laufenden Identifikation von Risiken bei.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird das CVA-Risiko, analog zum Credit-Value at Risk, sowohl im Extrem- als auch im Liquidationsfall in Form der Kennzahl ökonomisches Kapital angesetzt

Die Berechnung der (zukünftigen) Exposures und in weiterer Folge die Ermittlung des CVA basiert auf einer Monte Carlo-Simulation. Das Simulationsmodell ist ein Hybridmodell, das sich aus eigenständig definierten Modellen für jeden Risikofaktor zusammensetzt und die Korrelationen zwischen den Marktrisikofaktoren berücksichtigt. Zwischen den Marktrisiko- und Kreditrisikofaktoren werden keine Abhängigkeiten angenommen. Im Rahmen der Exposure-Berechnung werden Netting- und Collateral-Vereinbarungen berücksichtigt (siehe auch Angaben zu Art. 439 CRR).

Das CVA-Risiko wird in der RTFA als eine eigene Risikoposition geführt und auf Gruppen- sowie Einzelinstitutsebene limitiert. Quartalsweise Analysen des CVA-Risikos der R-Holding Gruppe, der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien erfolgen im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse. Neben diesen Gesamtbankrisikolimiten besteht für die Treasurygeschäfte ein umfangreiches Linien- und Limitsystem, das sich aus der Treasury-Limitstruktur und dem Produkte-, Limit- und Märktekatalog zusammensetzt. Die Obergrenze für Kredite an Kontrahenten auf Einzelengagementebene ergibt sich bei Fremdbanken unter Berücksichtigung des rechnerischen Maximallimitsystems und bei Kommerzkunden unter Anwendung des Kreditlimitsystems für Firmenkunden. Auch das Kontrahentenausfallrisiko aus dem derivativen Geschäft wird in dieser Risikoart mitbetrachtet.

Länderrisiko

Definition und strategische Ausrichtung

Das Länderrisiko umfasst das Transfer- und das Konvertibilitätsrisiko sowie das politische Risiko. Als Länderrisiko wird damit die fehlende Fähigkeit oder Bereitschaft eines Landes verstanden, Devisen zur Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen bereitzustellen. Im Rahmen des originären Länderrisikos ist der jeweilige Staat direkter Schuldner der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Im Rahmen der derivativen Länderrisiken werden jene Schuldner der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe subsumiert, die im jeweiligen Staat tätig sind und ihre Cash Flows generieren. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe unterscheidet zwischen dem originären und dem derivativen (abgeleiteten) Länderrisiko.

Methoden des Länderrisikos

Das Länderrisiko findet in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Eingang in die Kreditrisikobewertung beim Einzelkunden. Im Sinne der Sektorzusammenarbeit bedient sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bei der Analyse von Länderrisiken, die in der Kreditrisikobewertung Deckung finden, unter anderem der Unterstützung folgender Ressourcen der Raiffeisen Bank International AG:

- Abteilung Analysis FI & Countries
- Zugang auf die Datenbank des Länder- und Banken-Ratingpool

Im Rahmen des Länderrisikos werden auch die Risikokonzentrationen innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet und durch eigene Länderlimite begrenzt.

Auf Gesamtbankebene wird das Länderrisiko durch ein Länderlimitsystem, basierend auf internen Länderratings, gesteuert und begrenzt. Die Überwachung der Länderlimits liegt in der Verantwortung einer eigenen Einheit (Gruppe Länder- und Bankenanalyse) innerhalb der Abteilung Kreditrisikomanagement.

Beteiligungs- und Immobilienrisiko

Definition

Das Beteiligungsrisiko kann die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien folgendermaßen treffen:

- Reduktion stiller Reserven
- Dividendenausfällen
- Buchwertabschreibungen
- Veräußerungsverlusten bzw. Verlustübernahmen

Das Immobilienrisiko bezieht sich ausschließlich auf fremd genutzte Immobilien und umfasst das Mietausfalls- (Dividenden-), Fixkosten-, Wertberichtigungs-, Veräußerungsverlust- und das Investitionsrisiko sowie das Risiko aus der Reduktion von stillen Reserven. Dieses Risiko betrifft im Wesentlichen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien größtenteils Immobilien via Tochterunternehmen hält, gelten bezüglich Methode, aufsichtsrechtlicher Limite und des Risikomanagementprozesses die Ausführungen zum Beteiligungsrisiko analog.

Die RLB NÖ-Wien hält aufgrund ihrer Ausrichtung als Universalbank ausschließlich Bank- und banknahe Beteiligungen innerhalb des Raiffeisensektors ausgenommen einzelner Immobilientöchter aus Sanierungsfällen.

Beteiligungsstrategie

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mit ausschließlich österreichischen Eigentümern managt ein diversifiziertes Portfolio, zum Nutzen ihrer Mitglieder und der Region mit dem Ziel Motor für die Wirtschaft in Wien und Niederösterreich zu sein, Arbeitsplätze zu sichern, gesellschaftliche Wertschöpfung zu schaffen und eine regelmäßige und angemessene Dividende zu erwirtschaften. Sie fühlt sich gemäß dem Genossenschaftsgedanken ihren zentralen Werten Subsidiarität, Nachhaltigkeit, Solidarität und Regionalität im Sinne der Wertschöpfung in der Region NÖ-Wien verpflichtet. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Genossenschaft verschafft ihren Mitgliedern gemäß Förderauftrag einen gesamthafter organisatorischen Leistungsvorteil gegenüber anderen Marktteilnehmern. Sie bekennt sich klar zum genossenschaftlichen Förderauftrag im Sinne der Subsidiarität und zur überregionalen Förderung durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. die RLB NÖ-Wien.

Die strategischen Eckpfeiler der Beteiligungsstrategie der R-Holding NÖ-Wien Gruppe, die die maßgebliche Basis für die Beteiligungsrisikopolitik darstellen, sind folgendermaßen definiert:

- Die Beteiligung an der RLB NÖ-W AG als Spitzeninstitut und Finanzdienstleister für die Mitglieder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und deren Mitglieder ist die bedeutendste Beteiligung für die Raiffeisen Bankengruppe NÖ (RBG NÖ).
- Ausreichende Diversifizierung des Portfolios zur Risikosteuerung.
- Im Sinne des genossenschaftlichen Ursprungs unterstützt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten durch Beteiligung an agrarischen Unternehmen.
- Non-Core Beteiligungen werden nach Profitabilitäts- und Risikokriterien laufend evaluiert.

Die wesentlichste Beteiligung, die von der Raiffeisenlandesbank RLB NÖ-Wien gehalten wird, besteht an der RBI, dem Spitzeninstitut des Raiffeisensektors, wobei sowohl direkte als auch indirekte Anteile gehalten werden.

Die Verteilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung des Beteiligungs- und Immobilienrisikomanagements erfolgt nach dem Prinzip der Trennung von risikonehmenden und -überwachenden/dispositiven Funktionen. Die Aufbau- bzw. Ablauforganisation für das risikorelevante Geschäft wird derart implementiert, dass dem Prinzip Trennung von Markt und Marktfolgerechnung getragen wird.

Methoden des Beteiligungs- und Immobilienrisikomanagements

Das Beteiligungsmanagement und -controlling sowie das Beteiligungsrisikomanagement werden im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien durchgeführt. Der Prozess des Beteiligungsrisikomanagements beginnt bereits im Zuge des Erwerbs einer neuen Beteiligung in Form einer in der Regel von externen Experten (Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) unterstützten Due Diligence.

Zusätzlich wird von der Abteilung Modelle & Analytik /Gesamtkonzernrisiko der Raiffeisen Holding NÖ-Wien bei volumensmäßig bedeutenden Projekten bzw. Akquisitionen und für Beteiligungen mit schwacher Bonität auf Basis der Stellungnahme der Marktteilungen eine Risikobeurteilung abgegeben, die in die Entscheidungsprozesse einfließt.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien werden anlässlich der Organsitzungen der Beteiligungsunternehmen zeitgerecht durch das Beteiligungsmanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien über die finanzielle Entwicklung der betreffenden Tochterunternehmen informiert.

Die operative Geschäftstätigkeit der Beteiligungen wird durch die Entsendung von Organen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe in die Geschäftsführungen sowie Aufsichts- und Beiräte maßgeblich mitgestaltet. Im Zuge des Budgetierungs- und Planungsprozesses werden die operativen und strategischen Zielsetzungen quantitativ im Rahmen von Budget-, Plan- und Mittelfristplanzahlen inkl. der zugrundeliegenden Annahmen erfasst und in den Folgeperioden einem Plan-Ist-Vergleich unterzogen.

Bei wichtigen Ad-hoc-Anlässen erfolgt neben der tourlichen Berichterstattung zusätzlich eine zeitnahe Information der verantwortlichen Gremien.

Weiters beurteilt die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko periodisch und bei Bedarf ad hoc die Risikosituation der Beteiligungsunternehmen und vergibt ein internes Rating. Das Beteiligungsrating besteht in Anlehnung an das bereits ausgeführte Kreditrating aus 10 Ratingstufen (0,5 bis 5,0).

Die Analyse und Prüfung von Abschluss- und Planzahlen sowie die Beurteilung der strategischen Positionierung in Form von SWOT-Analysen (Strengths/Weaknesses/Opportunities/Threats) stellen bedeutende Methoden und Maßnahmen im Rahmen des periodischen Beteiligungs- und Risikocontrollings dar.

Vierteljährlich finden die auf Basis von Expertenschätzungen – im Extremfall (95%) und Liquidationsfall (99,9%) – ermittelten Risikopotenziale und Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführte Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA).

Die jährlich für wesentliche Beteiligungen durchgeführte und von externen Gutachtern evaluierte Unternehmensbewertung ist dafür ein wesentlicher Inputfaktor und kann somit als weiteres Instrument des Risikomanagements angesehen werden.

Marktrisiko

Definition und strategische Ausrichtung

Das Marktrisiko steht für die Gefahr eines Verlustes, der durch die Veränderung von Marktpreisen und von diesen abgeleiteten Parametern eintreten kann. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe differenziert folgende Teilrisiken:

- Zinsrisiken
- Währungsrisiken
- Preisrisiken
- Volatilitätsrisiken
- Credit-Spread-Risiken

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist mit Marktrisiken aus dem Bankbuch in Form des Zinsänderungs-, Aktienpreis- und Credit-Spread-Risikos konfrontiert. Der Bereich Treasury der RLB NÖ-Wien führt ein Handelsbuch, über das Aktien-, Zins- und Währungsgeschäfte abgeschlossen werden. Geschäfte im mittel- bis langfristigen Bereich werden über das Bankbuch

abgewickelt. Das Marktrisiko aus Kundengeschäften wird in die Abteilungen Zinssteuerung und Capital Markets des Bereichs Treasury transferiert und dort zentral gesteuert.

Methoden des Marktrisikomanagements

Das Marktrisiko des Handels- und des Bankbuches wird mittels der Kennzahl Value at Risk (VaR – Verlustpotenzial bei bestimmter Wahrscheinlichkeit und Behaltdauer) sowie mehrerer Sensitivitätskennzahlen, beispielsweise für Änderungen in Währungskursen und Zinssätzen (Delta, Gamma, Theta, Vega) berechnet.

Die Berechnung des VaR erfolgt mittels einer historischen Simulation mit dem System „SAS Risk Management for Banking“. Für die tägliche Steuerung (Limitierung) wird in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe die Going-Concern-Betrachtung nach IFRS angewendet, wobei der Berechnung ein einseitiges Konfidenzniveau von 99% zugrunde gelegt wird. Handelsbuchportfolios werden für eine Haltedauer von einem Tag gerechnet, Bankbuchportfolios für eine Haltedauer von einem Jahr (250 Handelstage).

Die monatliche Steuerung (Limitierung) findet zusätzlich auf Basis einer Gone-Concern-Betrachtung statt, bei der ein einseitiges Konfidenzniveau von 99,9% und allgemein eine Haltedauer von einem Jahr (250 Handelstage) angewendet wird.

Da der VaR den möglichen Verlust eines Portfolios nur unter üblichen Marktbedingungen quantifiziert, wird über Stresstests die Auswirkung extremer Marktbewegungen, die durch die VaR-Methodik nicht abgedeckt werden kann, ermittelt.

Stresstests dienen als Ergänzung zur VaR-Berechnung, bei dem das Portfolio unwahrscheinlichen, aber dennoch plausiblen Ereignissen ausgesetzt ist. Solche Ereignisse können durch eine Reihe starker Bewegungen an den Finanzmärkten ausgedrückt werden. Die verwendeten Szenarien spiegeln Annahmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wider und beinhalten:

- Zinsbewegungen (Drehungen, Shifts und Kombinationen aus Drehungen und Shifts)
- Preisbewegungen (Aktien, FX)
- Veränderung von Credit Spreads
- Zins- und Preisvolatilitäten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verfolgt somit einen umfassenden Risikomanagement-Ansatz für das gesamte Handels- und Bankbuch. Die Steuerung der Marktrisiken wird konsistent auf alle Handels- und Bankbücher angewendet.

Über die Marktrisiko-Limitstruktur wird das Marktrisiko pro Portfolio und für die Gesamtbank wie folgt begrenzt:

- VaR-Limite
- Sensitivitätslimite
- Stop/Loss und Berichtslimite

Die Marktrisiko-Limitstruktur wird auf Vorschlag der Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikooanalyse) vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossen.

Neben der Marktrisiko-Limitstruktur werden Risiken von Treasury-Geschäften über ein umfangreiches System von Positions-, Produkt- und kontrahentenbezogenen Limits begrenzt, deren Einhaltung ebenfalls von der Abteilung Model-

le & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (produktbezogene Limits: Gruppe Marktrisikoanalyse, kontrahentenbezogenen Limits: Gruppe ICAAP & Limitsteuerung) überprüft wird. Ferner führt die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe (Marktrisikoanalyse) täglich die Bewertung der im Front Office System geführten Positionen sowie Analysen und das Reporting für Handels- und Bankbuch durch.

Marktrisiko im Handelsbuch

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen VaR- und Profit & Loss (P&L)-Report, der über die aktuelle Limitauslastung im gesamten Handelsbuch und in den einzelnen Subportfolios des Handelsbuches informiert.

Marktrisiko im Bankbuch

Weitere, detaillierte Information zum Marktrisiko im Bankbuch finden sich im Art. 448 CRR Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenden Positionen.

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der RLB NÖ-Wien wird zentral im Bereich Treasury gesteuert. Das daraus entstehende Fremdwährungsrisiko wird durch ein in der Marktrisiko-Limitstruktur detailliertes Limitsystem (VaR-Limit, Sensitivitätslimits sowie Stop-Loss-Limit) begrenzt. Ebenso wird das Volumen der offenen meldetechnischen Devisenpositionen überwacht. Somit unterliegen alle Fremdwährungspositionen der laufenden Beobachtung, Kontrolle und Steuerung. Als Ergänzungsinstrument zum VaR-Modell werden Stresstests durchgeführt.

Credit-Spread-Risiko

Credit-Spread-Risiken können sowohl bonitätsinduziert als auch risikoprämieninduziert sein. Der bonitätsinduzierte Teil wird über das Migrationsrisiko in der Credit Value at Risk (CVaR)-Rechnung im Kreditrisiko berücksichtigt. Der risikoprämieninduzierte Teil wird durch die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoanalyse) ermittelt. Die Risikomodellierung erfolgt für alle Wertpapiere des Bankbuchs unter generellem Ausschluss des klassischen Kreditgeschäfts, entsprechend der Vorgabe aus den Ergänzungen zum ICAAP-Leitfaden. Relevante Risikofaktoren für die Berechnung des Credit-Spread-Risikos sind:

- Rating,
- Währung,
- Sektor des Emittenten,
- Garantien,
- Besicherungen,
- Rang,
- Restlaufzeit des Produkts,
- Emittentenland.

Die Credit-Spread-VaR-Rechnung basiert auf einer historischen Simulation mit gleichgewichteten Zeitreihen. Bei der Simulation werden täglich Wertänderungen herangezogen. Das Credit-Spread-Risiko wird auf monatlicher Basis nach dem Gone-Concern-Szenario für ein Jahr Haltedauer berechnet. Der größte Teil des Credit-Spread-Risikos entfällt auf Investitionen in österreichischen Staatsanleihen, Anleihen europäischer Banken und sonstiger europäischer Staaten. Aus Konservativitätsgründen fließen

Eigenemissionen nicht in die Credit-Spread-Risikorechnung mit ein. Das Credit-Spread-Risiko wird in der Gone-Conern Betrachtung unabhängig von den anderen Marktrisiken berechnet und limitiert, es werden somit keine Korrelationseffekte berücksichtigt.

Operationelles Risiko

Definition und strategische Ausrichtung

Unter operationellen Risiken versteht die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Verluste, die aufgrund von

- Fehlern in Systemen,
- Fehlern in Prozessen,
- Fehlern durch Mitarbeiter und
- externen Risiken auftreten können.

In dieser Definition sind die Rechtsrisiken eingeschlossen.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erfolgt eine weitere Unterteilung des operationellen Risikos in die Kategorien Conduct Risk und Other Operational Risk.

Conduct Risk ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe als „das Risiko von Verlusten, das aus der ungeeigneten Erbringung von Finanzdienstleistungen resultiert, definiert und beinhaltet auch Fälle von willentlichem oder fahrlässigem Fehlverhalten. Es geht dabei um „behavioral compliance problems“, damit sind Regelverstöße aufgrund menschlichen Verhaltens gemeint. Conduct Risk umfasst beispielsweise:

Verkauf ungeeigneter und (vertraglich) unrichtig dargestellter Produkte an Klein- und Großkunden ("Misselling of products)

- Cross-Selling von Produkten, die der Kunde nicht braucht
- Interessenskonflikte in der Geschäftsausübung
- Manipulation von Marktindikatoren (zB Zinssätze, Wechselkurs, u.v.m.)
- Hindernisse für Kunden beim Wechsel zu anderen Anbietern
- unzureichend gestaltete Vertriebskanäle, die insbesondere Interessenskonflikte mit Vergütungssystemen ermöglichen
- automatische Verlängerung von Produkten oder Strafzahlungen bei Kündigung
- unfaire Behandlung von Kundenbeschwerden

Die Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung operationeller Risiken (einschließlich Conduct Risk) sind im Handbuch für operationelles Risikomanagement definiert.

Darüber hinaus sind zahlreiche Verfahren, Handbücher, Dienstanweisungen, Policies, Arbeitsablaufbeschreibungen sowie Prozesse zur Vermeidung von Conduct Risk in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe definiert (z.B. Compliance Handbuch, Geldwäsche Handbuch, Beschwerde Policy, Leitfäden zur Bearbeitung von Kundenbeschwerden, Beschwerdedatenbank, Treasury Rulebook, Whistleblowing, Richtlinie für den Produkteinführungsprozess, Prozesse für Kundenberatung im Wertpapierbereich, etc.).

Methoden des operationellen Risikomanagements

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden die operationellen Risiken laufend beobachtet und Maßnahmen zur Reduktion gesetzt. Dazu tragen laufende Mitarbeiterschulungen, Notfallpläne und Back-up-Systeme sowie die kontinuierliche Verbesserung der Prozessqualität bei. Zur Minimierung des Risikos werden Verfahrensregeln implementiert und Dienstanzweisungen erteilt. Bei allen Maßnahmen zur Begrenzung ist der Kosten-Nutzen-Aspekt zu berücksichtigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien kein Massengeschäft wie eine Universalbank betreibt, weshalb Frequenzschäden mit geringem Schaden nicht auftreten. Von Bedeutung sind hingegen Schäden von geringer Anzahl, jedoch von großem Ausmaß, die bei Beteiligungs- und Immobilientransaktionen auftreten können. Um diese Risiken zu begrenzen, wurden in der Vergangenheit zahlreiche Vorkehrungen getroffen, die an der Aufbau- und Ablauforganisation ansetzen. So werden:

- bedeutende Projekte grundsätzlich von mehreren Abteilungen abgewickelt,
- Due-Diligence-Prüfungen unter Hinzuziehung externer Experten durchgeführt und
- als Grundlage für die Verhaltensweisen der Mitarbeiter die Unternehmensstrategie, Fachkonzepte und Richtlinien/Handbücher sowie Dienstanzweisungen herangezogen.

Die RLB NÖ-Wien verfügt über eine Schadensfalldatenbank mit historischen Daten ab dem Jahr 1999 und alle laufenden Fälle ab dem Jahr 2001. Seit Anfang des Jahres 2017 werden auch flächendeckend Schadenfälle, die in der Raiffeisen Holding NÖ-Wien aufgetreten sind, in der Schadensfalldatenbank erfasst. Damit wurde die Voraussetzung für eine über den Basisindikatoransatz hinausgehende Methode zum Management operationeller Risiken geschaffen. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien werden quartalsweise über die Entwicklung aufgezeichneter Schadenfälle informiert. Zur Weiterentwicklung ihrer Risikomanagementsysteme nimmt die RLB NÖ-Wien an Projekten innerhalb des Raiffeisensektors teil.

Um hohes Risikopotenzial mit geringen Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren, werden in der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien flächendeckend Risikoselbsteinschätzungen (Risk Assessments) auf Bereichs- und Abteilungsebene im Rahmen von moderierten Workshops durchgeführt. Aufgrund der bewussten Auseinandersetzung mit den Schadensfällen kann auch eine Risikoreduktion durch Lerneffekte erzielt werden.

Bei der Kategorisierung der operationellen Risiken werden sowohl bei der Risikoselbsteinschätzung als auch bei der Schadensfallsammlung die gesetzlichen Bestimmungen der CRR (Art. 312 bis 324) beachtet. Als weiteres Instrument zur Identifikation von operationellen Risiken läuft neben dem Self-Assessment und der Schadensfallsammlung seit dem Jahr 2010 ein Projekt zur Erhebung der Frühwarnindikatoren (Key Risk Indicators) für die Bereiche „Zahlungsverkehr“ und „Veranlagungs- und Vorsorgeprodukte“. Damit wird der Weg in Richtung proaktives operationelles Risikomanagement konsequent fortgesetzt.

Die Risikomessung des operationellen Risikos erfolgt im Zuge der periodischen Risikotragfähigkeitsanalyse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe nach dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315f CRR (zur Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses).

Die RLB NÖ-Wien hat sich zur Absicherung des operationellen Risikos gemäß Art. 312ff CRR verpflichtet, den Basisindikatoransatz gemäß Art. 315f CRR auch zur Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses heranzuziehen und gegenüber der

Aufsicht entsprechend offenzulegen. Darüber hinaus ergeben sich aus dem Basisindikatoransatz für die Bank keine weiteren Verpflichtungen zur Quantifizierung von operationellen Risiken.

Internes Kontrollsystem (IKS)

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist ein IKS im Einsatz. Es existiert eine detaillierte Beschreibung der IKS-Abläufe, anhand derer eine laufende Dokumentation risikorelevanter Prozesse der Bank und der dazugehörigen Kontrollmaßnahmen stattfindet. Die Verantwortlichkeiten und Rollen in Bezug auf das IKS sowie die Kontrolltätigkeiten sind klar definiert. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung über die Ausgestaltung und die Entwicklung des IKS in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Liquiditätsrisiko

Definition und strategische Ausrichtung

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, dass die Bank ihre gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und zeitgerecht erfüllen kann und dass im Falle unzureichender Marktliquidität Geschäfte nicht abgeschlossen werden können oder zu ungünstigeren Konditionen abgeschlossen werden müssen. Das Liquiditätsrisiko umfasst folgende Teilrisiken:

- Zahlungsunfähigkeitsrisiko (Liquiditätsrisiko i.e.S.)
- Liquiditätsfristentransformationsrisiko (Liquiditätsrisiko i.w.S.)

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko schließt das Terminrisiko (unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer von Aktivgeschäften) und Abrufisiko (vorzeitiger Abzug von Einlagen, unerwartete Inanspruchnahme von zugesagten Kreditlinien) ein. Unter dem Liquiditätsfristentransformationsrisiko werden das Marktliquiditätsrisiko (Aktivposten der Bilanz können nicht oder nur zu schlechteren Konditionen veräußert werden) und das Refinanzierungsrisiko (Anschlussfinanzierungen können nicht oder nur zu schlechteren Konditionen durchgeführt werden) verstanden. Weiters wird im Rahmen des Liquiditätsrisikos noch das Risiko aufsichtsrechtlicher Sanktionen/Strafzuschläge infolge Nichterfüllung von Mindestanforderungen (z.B. Mindestreserve) berücksichtigt.

Im zentralen Fokus der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe steht die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit.

Methoden des Liquiditätsrisikomanagements

Zur Liquiditätssicherung hat die RLB NÖ-Wien gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Raiffeisenbanken in Niederösterreich ein entsprechendes Limitsystem im Einsatz. Als zentrales Steuerungsgremium für die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien (RBG NÖ-Wien) fungiert das Liquiditätsmanagement-Gremium (LIMA-Gremium). Die RLB NÖ-Wien hat für die RBG NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien und nö. Raiffeisenbanken) das Liquiditätsmanagement übernommen und erstellt laufend Liquiditätsprofile. Für die Quantifizierung des Liquiditätsrisikos im Rahmen der RTFA (Refinanzierungsrisiko) wird der barwertige Refinanzierungsschaden über 12 Monate - sowohl im Going-Concern- als auch im Gone-Concern-Szenario - herangezogen. Die Liquiditätssteuerung erfolgt zentral durch den Bereich Treasury für die gesamte RBG NÖ-Wien. Die Berechnung des Liquiditätsrisikos erfolgt in der Abteilung Risiko-/Datenservice (Gruppe Zins- & Liquiditätsrisiko). Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis einer Szenarioanalyse angesetzt.

Folgende Szenarien sind festgelegt:

- Normalfall
- Rufkrise
- Systemkrise
- Kombinierte Krise

Im **Normalfall** wird die Liquiditätsablaufbilanz unter dem derzeitigen Marktumfeld (Going Concern-Ansatz) dargestellt. In den Krisenfällen ändert sich die Darstellung aufgrund unterschiedlicher Annahmen zum Marktumfeld und die dadurch begründeten Auswirkungen auf die Liquiditätsablaufbilanz (On- und Off Balance-Positionen). Bei der **Rufkrise** wird angenommen, dass es zu einer Beschädigung des Namens Raiffeisen kommt (z.B. negative Berichterstattung in den Medien). Die **Systemkrise** stellt auf den Fall einer generellen Krise ab, ohne dass Raiffeisen, isoliert betrachtet, selbst einer besonderen Krisensituation unterliegt. Die **kombinierte Krise** stellt eine Kombination aus Ruf- und Systemkrise dar. Allen Szenarien ist unterstellt, dass von der aktuellen Situation ausgehend kein Neugeschäft durchgeführt wird.

Es wird ein starkes Augenmerk auf die Liquiditätssicherung unter Betrachtung eines definierten Überlebenshorizonts („Survival Period“) gelegt. Dieser muss durch den vorhandenen Liquiditätspuffer der RLB NÖ-Wien gedeckt werden und leitet sich aus dem bestehenden Limitsystem ab. Die Survival Period ist mit drei Monaten festgelegt. (CEBS Guidelines on Liquidity Buffers & Survival Periods, Guideline 3).

Das Modell der Messmethodik wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Des Weiteren ist ein umfassender Katalog an Liquiditätsfrühwarnindikatoren auf täglicher Basis im Einsatz.

Das Messverfahren für das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der aggregierten Daten der RBG NÖ-Wien ermittelt und der entsprechende Anteil im Rahmen der RTFA der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien in der jeweils entsprechenden Höhe angesetzt. In der RBG NÖ-Wien bestehen eine gesetzeskonforme Liquiditätsmanagementvereinbarung sowie ein darauf aufbauendes Liquiditätsrisikomodell. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen der EBA-Guidelines (European Banking Authority).

Für das Liquiditätsrisiko besteht in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein detailliertes Limitsystem. Dieses unterscheidet gemäß den Vorgaben der EBA drei Liquiditätskennzahlen:

- Operative Liquiditätstransformation (O-LFT),
- Strukturelle Liquiditätstransformation (S-LFT),
- GAP über Bilanzsumme (GBS).

Die Operative Liquiditätstransformation (O-LFT) beschreibt die Liquidität von 18 Monaten und wird als Quotient aus Zuflüssen und Abflüssen der kumulierten Laufzeitbänder gebildet. Dadurch ist ersichtlich, ob eine Bank ohne Neugeschäft (Roll-over von Refinanzierungen) ihren kurzfristigen Auszahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Strukturelle Liquiditätstransformation (S-LFT), stellt für alle Teilnehmer der RBG NÖ-Wien die langfristige Liquiditätssituation für Laufzeiten ab 18 Monaten dar. Diese wird als Quotient aus Abflüssen und Zuflüssen für Laufzeitbänder von 18 Monaten dargestellt. Diese Kennzahl zeigt die laufzeitkongruente Refinanzierung der langfristigen Aktiva.

Die dritte Kennzahl für das Monitoring des Liquiditätsrisikos stellt der GBS-Quotient (Gap über Bilanzsumme) dar. Hierbei wird der Nettogap im jeweiligen Laufzeitband der Bilanzsumme gegenübergestellt und zeigt da durch ein eventuell überhöhtes Refinanzierungsrisiko in einem Laufzeitband an.

Zusätzlich zur beschriebenen Kennzahlensystematik wird für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe auf täglicher Basis das Short Term Funding Limit durch die Abteilung Risiko-/Datenservice (Gruppe Zins- & Liquiditätsrisiko) gemessen und wöchentlich berichtet. Dabei wird der aktuelle tägliche Refinanzierungsbedarf im Interbankenmarkt den vorhandenen tenderfähigen Wertpapieren gegenübergestellt.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird der hohen Bedeutung des Liquiditätsrisikos durch die laufende Befassung im Rahmen des Aktiv-/Passiv-Komitees Rechnung getragen. Dieses Gremium beschäftigt sich zum Thema Liquiditätsrisiko mit folgenden Themen:

- Fundingstrategie
- Liquiditätskosten
- Liquiditätserträge
- Liquiditätsberichte und deren Ergebnisse
- Empfehlungen an den Vorstand
- Zusammenarbeit mit dem LIMA-Gremium

LCR-Liquidity Coverage Ratio

Die LCR ist eine Stresskennzahl für die nächsten 30 Tage, bei der die Netto-Abflüsse den freien hochliquiden Aktiva gegenübergestellt werden. Die LCR-Kennzahl ist eingebettet in einem detaillierten Limit- und Berichtswesen.

Die LCR Berechnung sowie Steuerung erfolgt auf täglicher Basis durch die RLB Niederösterreich-Wien AG, für die Raiffeisen Holding NÖ Wien.

EU LIQ1

Konsolidiert EUR Millionen		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)	Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)
Quartal endet am 31.12.2017		31 12 2017	31 12 2017
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte		12	12
HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE			
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)		6.013
MITTELABFLÜSSE			
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	3.880	344
3	stabile Einlagen	2.153	108
4	weniger stabile Einlagen	1.725	235
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	7.069	4.754
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	2.965	2.469
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	4.048	2.230
8	Unbesicherte Verbindlichkeiten	56	56
9	besicherte Großhandelsfinanzierung	0	0
10	zusätzliche Anforderungen	2.192	1.037
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	847	847
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	0	0
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1.345	190
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	2	2
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	904	13
16	GESAMTMITTELABFLÜSSE		6.150
MITTELZUFLÜSSE			
17	Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	0	0
18	Zuflüsse von ausgebuchten Positionen	1.077	564
19	Sonstige Mittelzuflüsse	810	810
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)		0
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)		0
20	GESAMTMITTELZUFLÜSSE	1.887	1.374
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% unterliegen	0	0

EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	1.887	1.374
			BEREINIGTER GESAMTWERT
21	LIQUIDITÄTSPUFFER		6.013
22	GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE		4.776
23	LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE (%)		1,26

Makroökonomische Risiken

Das makroökonomische Risiko wird in der Raiffeisen-Holding-NÖ-Wien-Gruppe im Kreditrisikobereich berücksichtigt. Die Ermittlung dieser Risikoart erfolgt mittels eines statischen/modellbasierten Ansatzes zur Quantifizierung des makroökonomischen Risikos. Das makroökonomische Risiko im Beteiligungsrisiko wird im Rahmen der Beteiligungsrisikoquantifizierung einbezogen.

Die Risiken, die aus dem makroökonomischen Umfeld erwachsen, werden vierteljährlich im Rahmen der RTFA als eigene Risikoart angesetzt. Die Berücksichtigung der makroökonomischen Effekte im Beteiligungsgeschäft erfolgt, wie bei den sonstigen Risiken, im Zuge der Beteiligungsrisikoermittlung.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das aktuelle oder potenzielle Risiko, das sich aus negativen Wahrnehmungen von Kunden, Lieferanten, Investoren, Stakeholdern, der Öffentlichkeit oder anderen relevanten Parteien ergibt und die sich negativ auf die Erträge, Aufnahme von Geldern und Liquidität der Banken-Gruppe auswirken können. Das heißt das Reputationsrisiko bezeichnet die negativen Folgen, die dadurch entstehen können, dass der Ruf einer Bank vom erwarteten Niveau negativ abweicht. Als Reputation wird dabei der aus Wahrnehmungen der interessierten Öffentlichkeit (Kapitalgeber, Mitarbeiter, Kunden etc.) resultierender Ruf einer Bank bezüglich ihrer Kompetenz, Integrität und Vertrauenswürdigkeit verstanden. Reputationsrisiken entstehen in der Regel durch Transaktionen mit Kunden oder durch verschiedene Geschäftsaktivitäten.

Zumeist treten Reputationsrisiken naturgemäß als Begleiteffekt beim Eintritt anderer Risiken auf.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe quantifiziert das Reputationsrisiko im Rahmen der Berechnung des ökonomischen Kapitals nach Säule 2 nicht explizit. Bei der Quantifizierung von Reputationsrisiko kann zwischen zwei Arten von Verlusten unterschieden werden:

- Verluste, die die Bank aktiv bereit ist zu akzeptieren, um Schäden zu vermeiden (in der Regel in Bezug auf Kredit-, Markt- und operationelles Risiko)
- negativer Reputationsschaden auf zukünftige Erträge (z.B. reduzierte Betriebserträge aufgrund des Verlustes von Kunden, die durch das ökonomische Kapital im Rahmen der sonstigen Risiken abgedeckt sind)

Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Eskalation und Lösung von Reputationsrisiko-Themen wird mit dem aktiven Geschäft übernommen. Im Rahmen der Produkteinführung wird auch der Aspekt der Reputation mitbetrachtet. Maßnahmen zur Minderung von Reputationsrisiken sind durch folgende Prozesse und Governance-Bestimmungen gewährleistet:

- Geschäftsstrategie
- Code of Conduct
- Produkteinführungsprozess

- Kreditpolitik
- Liquiditäts- und Fundingstrategie
- Outsourcing-Policy
- Policy zur Vermeidung Interessenskonflikten und Vorteilsnahme

Die Quantifizierung erfolgt im Rahmen der sonstigen Risiken.

Sonstige Risiken

Die Raiffeisen-Holding-NÖ-Wien-Gruppe erhebt im Rahmen ihrer jährlichen Risikoinventur alle für die Bankengruppe relevante Risiken. Neben den großen, für die Gruppe maßgeblichen Risikoblöcken sind einige Risikoarten zu sonstigen Risiken zusammengefasst und werden im Rahmen der RTFA sowohl im Extremfall als auch im Liquidationsfall unter der Position sonstige Risiken als Approximation über einen Aufschlag von 5% der quantifizierten Risiken berücksichtigt. Ausgenommen davon ist das Beteiligungs- und Immobilienrisiko, da im Rahmen der Expertenschätzung mögliche sonstige Risiken bereits in der Beteiligungsrisikoquantifizierung Eingang in die Risikobewertung finden.

In der Folge finden sich die unter der Position sonstige Risiken subsumierte Risikoarten angeführt.

Strategisches Risiko

Unter strategischem Risiko versteht man die negative Auswirkung auf Kapital und Ertrag durch geschäftspolitische Entscheidungen, Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, mangelnde und ungenügende Umsetzung von Entscheidungen oder einen Mangel an Anpassung an Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld.

Compliance Risiko

Unter Compliance Risiko versteht man die negativen Auswirkungen durch die Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Speziellen bedeutet dieses Risiko den unzulässigen Umgang mit noch nicht öffentlich zugängigen Informationen die anlage- bzw. preisrelevant sind sowie den Marktmissbrauch allgemein.

Eigenkapitalrisiko/Fremdwährungs-Eigenmittelrisiko

Das Eigenkapitalrisiko wird über die Forecast-Analysen (Eigenmittel-Planrechnung) sowie durch die Limitierung auf Gesamtbankebene, mitberücksichtigt.

Risiko der übermäßigen Verschuldung

Das Risiko der übermäßigen Verschuldung wird über die Forecast-Analysen sowie durch die Limitierung der sonstigen Risiken auf Gesamtbankebene, mitberücksichtigt.

Modellrisiko

Das Modellrisiko wird indirekt, über den Puffer der sonstigen Risiken, mitberücksichtigt.

Ertrags- bzw. Geschäftsrisiko

Die enge Gestionierung des Ertragsrisikos erfolgt über detaillierte Spartenbudgetierung sowie laufende monatliche SOLL/IST-Vergleiche sowie monatlicher Hochrechnungen des voraussichtlichen IST am Jahresende. Gegebenenfalls werden Abweichungen mittels entsprechender Maßnahmen (z.B. Kosteneinsparungsprogrammen) zeitnahe entgegengesteuert.

Konzentrationsrisiken

Konzentrationsrisiken (Inter- und Intrakonzentration) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien werden im Rahmen der Bewertung in der Risikolandkarte durch entsprechende Einstufungskriterien berücksichtigt.

Systemisches Risiko

Das systemische Risiko wird über die Diversifizierung des Geschäftsmodells der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe (Universalbank sowie Beteiligungs/Immobilien-Geschäft) sowie den regionalen Fokus gesteuert.

Mitglieder der Leitungsorgane

Die Anzahl der von Mitgliedern des Leistungsorgans bekleideten Leistungs- oder Aufsichtsfunktionen findet sich im Anhang I.

Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leistungsorgans, Ziele und einschlägige Zielvorgaben der Strategie, Zielerreichungsgrad.

Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leistungsorgans

Im Vorstand bzw. Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sollen Persönlichkeiten mit Führungserfahrung aus Tätigkeiten in Wirtschaft oder Politik, insbesondere gemäß festgelegter Fit & Proper Policy in Unternehmensleitungen und/oder als Mitglied eines Aufsichtsrates bzw. eines vergleichbaren Gremiums sowie Persönlichkeiten mit Sektorkenntnis vertreten sein. Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien kommt für die Raiffeisengenossenschaften Niederösterreichs bzw. für die nö. Raiffeisenbanken jeweils Koordinierungs- und Zentralinstitutsfunktion zu. Aus diesem Grund bestehen Nominierungsrechte für einen Großteil der Mandate von bestimmten Mitgliedergruppen der Raiffeisen-Holding.

Bei der Auswahl der Geschäftsleitung ist auf die Gesamtzusammensetzung zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität zu berücksichtigen ist. In der Geschäftsleitung sollen Persönlichkeiten mit Leitungserfahrung, vorzugsweise im Kreditinstituts- oder Finanzinstitutsbereich, vertreten sein.

Ziele und einschlägige Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien strebt einen Anteil des unterrepräsentierten Geschlechtes von zumindest 25% bis 2020 an (Vorstand und Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und zweite Führungsebene gesamthaft betrachtet).

Das Ziel soll dadurch erreicht werden, indem im Falle einer Neuwahl bzw. Neubesetzung Frauen aktiv auf eine Kandidatur hin angesprochen werden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien versucht, das Bewusstsein für die Bedeutung und die positiven Auswirkungen einer Geschlechterdiversität bei den eigenen Mitarbeitern, den nö. Raiffeisenbanken und den sonstigen Mitgliedern durch entsprechende Kommunikation zu stärken. Soweit Nominierungsrechte bestehen, ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bemüht darauf hinzuwirken, dass die Diversitätsstrategie bei Ausübung der Nominierungsrechte berücksichtigt wird.

Für Vorstand und Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und 2. Führungsebene gesamthaft betrachtet liegt der Anteil des unterrepräsentierten Geschlechtes in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien per 31.12.2017 bei 16,67%; für Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung bei 18,75%. Der Zielerreichungsgrad beträgt somit 66,67% bzw. 75%.

Angaben, ob das Institut einen separaten Risikoausschuss gebildet hat, und zur Anzahl der bisher stattgefundenen Ausschusssitzungen

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat mit Beschluss vom 12. Dezember 2013 einen separaten Risikoausschuss des Aufsichtsrates eingerichtet und eine entsprechende Geschäftsordnung festgesetzt.

Im Jahr 2017 haben insgesamt drei Ausschusssitzungen des Risikoausschusses stattgefunden (30.03.2017, 27.09.2017 sowie 30.11.2017).

Artikel 436 CRR - Anwendungsbereich

Die Beteiligungsübersicht gemäß § 265 Abs. 2 UGB findet sich im Anhang II.

EU LI1 – Unterschiede zwischen Konsolidierungskreisen für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke und Abbildung von Abschlusskategorien auf regulatorische Risikokategorien

	a	b	c	d	e	f	g
	Buchwerte gemäß veröffentlichtem Jahresabschluss	Buchwerte gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis	dem Kreditrisikorahmenwerk unterliegen	dem Gegenpartei-ausfallsrisikorahmenwerk unterliegen	Buchwerte der Posten, die dem Verbriefungsrahmenwerk unterliegen	dem Marktrisikorahmenwerk unterliegen	weder Eigenmittelanforderungen noch Eigenmittelabzügen unterliegen
in TEUR							
AKTIVA							
Barreserve	1.049.814	1.044.005	1.044.005	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	4.281.669	4.260.807	4.260.807	63.470	0	0	0
Forderungen an Kunden	11.320.202	11.750.989	11.750.989	11.489	0	0	0
Risikovorsorgen	-187.974	-188.658	-243.987	0	0	0	55.329
Handelsaktiva	458.289	457.989	457.989	0	0	472.627	0
Wertpapiere und Beteiligungen	4.362.267	5.204.556	5.204.556	0	0	0	0
Sonstige Aktiva	1.140.764	829.209	871.352	0	0	0	0
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	3.910.564	2.748.851	2.762.036	0	0	0	0
Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	900.370	200.108	200.108	0	0	0	0
Summe der Aktiva	27.235.965	26.307.856	26.307.856	74.959	0	472.627	55.329
PASSIVA							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.886.308	7.687.182	0	0	0	0	7.687.182
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.596.860	7.779.151	0	0	0	0	7.779.151
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.711.519	5.711.267	0	0	0	0	5.711.267
Handelspassiva	355.990	337.945	0	0	0	0	337.945
Sonstige Passiva	1.030.461	890.166	0	0	0	0	890.166
Rückstellungen	272.167	147.975	0	0	0	0	147.975
Ergänzungskapital	965.051	965.048	0	0	0	0	965.048
Eigenkapital	3.417.609	2.789.122	0	0	0	0	2.789.122
Summe der Passiva	27.235.965	26.307.856	0	0	0	0	26.307.856

EU LI2 – Wichtige Ursachen für Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichen Risikopositionen und Buchwerten im Jahresabschluss

	a Gesamt	b	c Posten unterliegen		d	E
			Kreditrisiko- rahmen	CRR-Rahmen		
in TEUR						
1 Buchwert der Aktiva im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis (gemäß Vorlage EU LI1)	26.307.856	26.307.856	74.959	0	0	472.627
2 Buchwert der Passiva im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis (gemäß Vorlage EU LI1)	26.307.856	0	0	0	0	0
3 Gesamtnettobetrag im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis	0	26.307.856	74.959	0	0	472.627
4 Außerbilanzielle Beträge	5.639.572	1.681.141	0	0	0	0
5 Unterschiede in den Bewertungen	-3.958.431	0	0	0	0	0
6 Unterschiede durch abweichende Nettingregeln außer den in Zeile 2 bereits berücksichtigten	0	0	0	0	0	0
7 Unterschiede durch die Berücksichtigung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8 Unterschiede durch aufsichtsrechtliche Filter	-26.875	-26.875	0	0	0	0
9 Übrige Anpassung	-13.800	-13.800	0	0	0	0
10 Für aufsichtsrechtliche Zwecke berücksichtigte Risikopositionen	27.948.322	27.948.322	74.959	0	0	472.627

EU LI3 – Beschreibung der Unterschiede zwischen den Konsolidierungskreisen (nach Einzelunternehmen)

Name des Unternehmens	a	b	c	d	e	Beschreibung des Unternehmens
	Konsolidierungsmethode für Rechnungslegungszwecke	Konsolidierungsmethode für aufsichtsrechtliche Zwecke				
in TEUR		Vollkonsolidierung	Anteilmäßige Konsolidierung	Weder konsolidiert noch abgezogen	Abgezogen	
"SEPTO" Beteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Anbieter von Nebendienstleistungen
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen-Leasing Gemeindeimmobilienservice GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen-Leasing Gemeindeprojekte Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich	X				Finanzinstitut
RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	Vollkonsolidierung	X				Finanzholdinggesellschaft/ Kreditinstitut* **
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG	Vollkonsolidierung	X				Kreditinstitut
RLB NÖ-Wien Holding GmbH	Vollkonsolidierung	X				Finanzinstitut
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Finanzinstitut
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	unwesentlich		X			Finanzinstitut
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH	unwesentlich		X			Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H. & NÖ.HYPO Leasinggesellschaft m.b.H. - Strahlentherapie OG	unwesentlich		X			Finanzinstitut
Raiffeisen Bank International AG	Equity		X			Kreditinstitut
Raiffeisen-Leasing Management GmbH	unwesentlich		X			Finanzinstitut
Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH	unwesentlich		X			Finanzinstitut
STRABAG SE	Equity		X			Sonstiges Unternehmen (kein Unternehmen der Finanzbranche)
Raiffeisen Informatik GmbH	Equity		X			Sonstiges Unternehmen (kein Unternehmen der Finanzbranche)
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich			X		Finanzinstitut
Raiffeisen Analytik GmbH	unwesentlich			X		Anbieter von Nebendienstleistungen
Raiffeisen Beratung direkt GmbH	unwesentlich			X		Anbieter von Nebendienstleistungen
ZEG Immobilien- und Beteiligungs registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	unwesentlich				X	Anbieter von Nebendienstleistungen

* für den IFRS Konsolidierungskreis siehe Beteiligungsübersicht im Anhang II.

** Im Anwendungsbereich der CRR ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemäß Art. 4 Abs. 1 Z 20 CRR eine übergeordnete Finanzholdinggesellschaft und gemäß Art. 4 Abs. 1 Z 26 CRR ein Finanzinstitut einer Kreditinstitutsgruppe. Im Anwendungsbereich des BWG ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ein Kreditinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1 BWG, das gemäß § 1a Abs. 2 BWG für die Zwecke der Anwendung der CRR als CRR-Kreditinstitut zu behandeln ist.

EU LIA – Erläuterung der Unterschiede zwischen den Risikopositionen für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien richtet sich nach den Regelungen des IFRS 10 und umfasst alle wesentlichen durch das Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beherrschten Tochterunternehmen. Während der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis gemäß Art. 19 CRR Kreditinstitute, Finanzinstitute, Wertpapierfirmen, Anbieter von Nebendienstleistungen oder sonstige Unternehmen umfasst, ist der Konsolidierungskreis im Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien erheblich umfangreicher.

Der Unterschied i.H.v. rd. EUR 1.160 Mio des Postens Anteilen an at Equity bilanzierten Unternehmen resultiert aus der unterschiedlichen Einbeziehungen der at Equity bilanzierten Unternehmen. Die Differenz i.H.v. rd. EUR 842 Mio. des Postens Wertpapiere und Beteiligungen resultiert großteils aus dem Anteil an verbunden Unternehmen der vollkonsolidierten Unternehmen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Die Differenz i.H.v. rd. EUR 700 Mio. des Postens Sachanlagen resultiert aus den Industrie- und Immobilienbeteiligungen, die nur in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern verfügt über schriftlich niedergelegte Regeln und Verfahren für den Bewertungsprozess (Art. 105 Abs. 2 lit. a CRR). In der von der operativen Hauptabteilung Treasury getrennten Einheit Modelle und Analytik erfolgt die Bewertung der im Front Office System Kondor+ geführten Positionen. Der Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen Profit & Loss (P&L)-Report, der über die aktuelle Bewertung sowie die Limitauslastung im gesamten Handelsbuch und in den einzelnen Subportfolios des Handelsbuches informiert (Art. 105 Abs. 2 lit. b und Abs. 3 CRR). Die Positionen werden, wenn immer möglich, zu Marktpreisen bewertet, wobei die vorsichtigere Seite der Geld- und Briefkurse zur Anwendung kommt (Art. 105 Abs. 4 und Abs. 5 CRR). Für die Bewertung von Derivaten und Wertpapiere, für welche keine Quotierungen verfügbar sind, kommen marktübliche Bewertungsmethoden zur Anwendung, über welche die Geschäftsleitung jährlich informiert wird (Art. 105 Abs. 7 lit. a und c CRR). Die verwendeten Modelle wurden 2016/2017 validiert und werden regelmäßig überprüft (Art. 105 Abs. 7 lit. g CRR). Sämtliche Bewertungsparameter (z.B. Zinssätze, Volatilitäten), die in die Bewertung einfließen, werden von unabhängigen Marktdaten-Informationssystemen ermittelt und tourlich geprüft (Art. 105 Abs. 7 lit. b CRR). Ebenso wird in der Abteilung Modelle & Analytik täglich eine unabhängige Preisüberprüfung durchgeführt (Art. 105 Abs. 8 CRR).

Artikel 437 CRR - Eigenmittel

Die Hauptmerkmale und Bedingungen der Kaptalinstrumente finden sich im Anhang III.

Offenlegung der Eigenmittel

		Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen		
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	489.419	26 -1, 27, 28, 29
davon: Art des Finanzinstruments 1	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
davon: Art des Finanzinstruments 2	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
davon: Art des Finanzinstruments 3	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
2 Einbehaltene Gewinne	2.051.896	26 -1 lit c
3 Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-365.452	26 -1
3a Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	26 -1 lit f
4 Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0	486 -2
5 Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	229.282	84
5a Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0	26 -2
6 Hartes Kernkapital (CET1) von regulatorischen Anpassungen	2.405.145	Summe der Zeilen 1 bis 5a
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen		
7 Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-7.253	34, 105
8 Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-12.664	36 -1 lit c, 38
9 In der EU: leeres Feld	0	
10 Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 -1 lit c, 38
11 Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	34.496	33 -1 lit a
12 Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	36 -1 lit d, 40, 159
13 Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0	32 -1
14 Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	0	33 -1 lit b

15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0	36 -1 lit e, 41
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-277	36 -1 lit f, 42
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	36 -1 lit g, 44
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 -1 lit h, 43, 45, 46, 49 -2 und -3, 79
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 -1 lit i, 43, 45, 47, 48 -1 lit b, 49 -1 bis -3, 79
20	In der EU: leeres Feld	0	
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250% zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	0	36 -1 lit k
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0	36 -1 lit k, lit I, 89 bis 91
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	0	36 -1 lit k (II), 243 -1 lit b, 244 -1 lit b, 258
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0	36 -1 lit c, 38, 48-1 lit a
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 -1 lit c, 38, 48-1 lit a
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	0	48 -1
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	36 -1 lit i, 49 -1 lit b
24	In der EU: leeres Feld	0	
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	36 -1 lit c, 38, 48 -1 lit a
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0	36 -1 lit a
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	36 -1 lit l
27	Betrag der von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	36 -1 lit j
28			Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zuzüglich Zeilen 25a bis 27
	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	14.303	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	2.419.448	Zeilen 6 abzüglich Zeilen 28
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	95.000	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	95.000	

32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0	486 -3
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeitel 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	34.558	85, 86
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 -3
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	129.558	Summe der Zeilen 30, 33 und 34
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorischen Anpassungen			
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0	52 -1 lit b, 56 lit a, 57
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	56 lit b, 58
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentlichen Beteiligungen hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56 lit d, 59, 79
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56 lit d, 59, 79
41	In der EU: leeres Feld	0	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	56 lit e
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0	Summe der Zeilen 37 bis 42
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	129.558	Zeilen 36 abzüglich Zeile 43
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	2.549.007	Summe der Zeilen 29 und 44
Ergänzungskapital (T2): Intrumente und Rücklagen			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	126.247	62, 63
47	Betrag der Posten im Sinne von artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	0	486 -4
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Intrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	277.638	87, 88
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 -4
50	Kreditrisikoanpassungen	0	62 lit c und lit d
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	403.885	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen			
52	Direkte und indirekte Positionen eines Institutes in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0	63 lit b lit i, 66 lit a, 67

53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	66 lit b, 68
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 lit c, 69, 70, 79
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 lit d, 69, 79
56	In der EU: leeres Feld	0	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	0	Summe der Zeilen 52 bis 56
58	Ergänzungskapital (T2)	403.885	Zeilen 51 abzüglich Zeile 57
59	Eigenkapital insgesamt (TC= T1+ T2)	2.952.892	Summe der Zeilen 45 und 58
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	13.038.386	
Eigenkapitalquoten und -puffer			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,56	92 -2 lit a
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrages)	19,55	92 -2 lit b
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrages)	22,65	92 -2 lit c
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderung an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	230.633	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	162.980	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	2.461	
67	davon: Systemrisikopuffer	65.192	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	32.596	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrages)	14,06	CRD 128
69	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
70	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
71	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	176	36 -1 lit h, 46, 45, 56 lit c, 59, 60, 66 lit c, 69, 70
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	17.237	36 -1 lit i, 45, 48
74	In der EU: leeres Feld	0	
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus	5.564	36 -1 lit c, 38, 48

temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 % verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)

Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital

76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	147.706	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilung basierendes Ansatzes	0	62

Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)

80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	1.247	484 -3, 486 -2 und -5
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	624	484 -3, 486 -2 und -5
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0	484 -4, 486 -3 und -5
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484 -4, 486 -3 und -5
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	155.288	484 -4, 486 -4 und -5
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	77.644	484 -4, 486 -4 und -5

Die Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

in TEUR	(A) BETRAG AM TAG DER OFFEN- LEGUNG	(B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER EU VERORDNUNG (EU) Nr.575/2013	(C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	26 -1, 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3	
	489.419		
	davon: Geschäftsguthaben	Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3	
	0		
	davon: Art des Finanzinstruments 2	Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3	
	0		
	davon: Art des Finanzinstruments 3	Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3	
	0		
2	Einbehaltene Gewinne	26 -1 (c)	
	2.051.896		
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	26 -1	
	-365.452		
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	26 -1 (f)	
	0		
4	Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 3 zu- züglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	486 -2	624
	624		
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	483 -2	
	0		
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in kon- solidiertem CET1)	84, 479, 480	
	291.237		
5a	von unabhängiger Seite geprüfte Zwischenge- winne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben o- der Dividenden	26 -2	
	0		
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen An- passungen		
	2.467.724		
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	34, 105	
	-7.253		
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um ent- sprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	36 -1 (b), 37, 472 -4	2.533
	-12.664		
9	In der EU: leeres Feld		
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert	36 -1 (c), 38, 472 -5	
	0		

	um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)		
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	34.496	33 (a)
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	36 -1 (d), 40, 159, 472 -6
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0	32 -1
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	0	33 (b)
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0	36 -1 (e), 41, 472 -7
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-277	36 -1 (f), 42, 472 -8
17	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	36 -1 (g), 44, 472 -9
18	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 -1 (h), 43, 45, 46, 49 -2 -3, 79, 472 -10
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 -1 (i), 43, 45, 47, 48 -1 (b), 49 -1 bis -3, 79, 470, 472 -11
20	In der EU: leeres Feld		
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	0	36 -1 (k)
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0	36 -1 (k) (i), 89 bis 91
20c			36 -1 (k) (ii) 243 -1 (b) 244 -1 (b)
	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	0	258
20d			36 -1 (k) (iii), 379 -3
	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0	
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente	0	36 -1 (c), 38,

	Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)		48 -1 (a), 470, 472 -5
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	0	48 -1
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	36 -1 (i), 48 -1 (b), 470, 472 -11
24	In der EU: leeres Feld		
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	36 -1 (c) , 38, 48 -1 (a), 470, 472 -5
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0	36 -1 (a), 472 -3
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	36 -1 (l)
26	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen	-10.519	
26a	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gem. Art. 467 und 468	68.999	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1	0	467
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2	0	467
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1	68.999	468
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2	0	468
26b	Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	0	481
	davon: ...	0	481
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	36 -1 (j)
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	3.784	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	2.471.508	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	95.000	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	95.000	

32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 4 zu- züglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0	486 -3
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	0	483 -3
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschl. nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbe- teiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	27.647	85, 86, 480
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instru- mente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 -3
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	122.647	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen			
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapi- tals (negativer Betrag)	0	52 -1 (b), 56 (a), 57, 475 -2
38	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kern- kapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut einge- gangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmit- tel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	56 (b), 58, 475 -3
39	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in In- strumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Un- ternehmen der Finanzbranche, an denen das Insti- tut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositio- nen) (negativer Betrag)	0	56 (c), 59, 60, 79, 475 -4
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in In- strumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Un- ternehmen der Finanzbranche, an denen das Insti- tut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositio- nen) (negativer Betrag)	0	56 (d), 59, 79, 475 -4
41	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor- CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelung gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)	-2.533	
41a	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu brin- gende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kern- kapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	472, 472 -3 (a), 472 -4, 472 -6, 472 -8, 472 -9, 472 -10 (a), 472 -11 (a)
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B.	-2.533	

	materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.			
41b	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	477, 477 -3, 477 -4 (a)	
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.	0		
41c	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	0	467, 468, 481	
	davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	0	467	
	davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	0	468	
	davon: ...	0	481	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	56 (e)	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-2.533		
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	120.114		
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	2.591.622		
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	125.624	62, 63	
47	Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	77.644	486 -4	77.644
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	0	483 -4	
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschl. nicht in Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	354.550	87, 88, 480	
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 -4	
50	Kreditrisikoanpassungen	0	62 (c) und (d)	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	557.818		

Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen		
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0 63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 -2
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0 66 (b), 68, 477 -3
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0 66 (c), 69, 70, 79, 477 -4
54a	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen	0
54b	davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen	0
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0 66 (d), 69, 79, 477 -4
56	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	0
56a	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0 472, 472 -3 (a), 472 -4, 472 -6, 472 -8 (a), 472 -9, 472 -10 (a), 472 -11 (a)
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.	0
56b	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0 475, 475 -2 (a), 475 -3, 475 -4 (a)

	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.	0	
56c	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderlichen Abzüge	0	467, 468, 481
	davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	0	467
	davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	0	468
	davon: ...	0	481
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	0	
58	Ergänzungskapital (T2)	557.818	
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	3.149.440	
59a	Gesamtrisikobetrag in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	0	
	davon: ...nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.)	0	472, 472 -5, 472 -8 (b), 472 -10 (b), 472 -11 (b)
	davon: ...nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)	0	475, 475 -2 (b), 475 -2 (c), 475 -4 (b)
	davon: ...nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)	0	477, 477 -2 (b), 477 -2 (c), 477 -4 (b)

60	Gesamtrisikobetrag insgesamt	12.935.897	
Eigenkapitalquoten und -puffer			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags)	19,11	92 -2 (a), 465
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags)	20,03	92 -2 (b), 465
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags)	24,35	92 -2 (c)
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Art. 92 Abs. 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und anti-zyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags)	228.820	CRD 128, 129, 130
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	161.699	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	2.442	
67	davon: Systemrisikopuffer	64.679	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	32.340	CRD 131
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,61	CRD 128
69	(in EU-Verordnung nicht relevant)		
70	(in EU-Verordnung nicht relevant)		
71	(in EU-Verordnung nicht relevant)		
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	176	36 -1 (h), 45, 46, 472 -10, 56 (c), 59, 60, 475 -4, 66 (c), 69, 70, 477 -4
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	17.238	36 -1 (i), 45, 48, 470, 472 -11
74	In der EU: leeres Feld		
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind)	5.564	36 -1 (c), 38, 48, 470, 472 -5

Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	147.706	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf Internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	0	62
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2013 bis 1. Januar 2022)			
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	1.247	484 -3, 486 -2 und -5
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	624	484 -3, 486 -2 und -5
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0	484 -4, 486 -3 und -5
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484 -4, 486 -3 und -5
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	155.288	484 -5, 486 -4 und -5
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	77.644	484 -5, 486 -4 und -5

Artikel 438 CRR - Eigenmittelanforderungen

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

in TEUR		RWA		Mindesteigenmittelanforderungen 31.12.2017	
		31.12.2017	30.09.2017		
	1	Kreditrisiko (ohne CCR)	11.704.102	11.389.851	936.328
Artikel 438 Buchstaben c und d	2	Davon im Standardansatz	11.704.102	11.389.851	936.328
Artikel 438 Buchstaben c und d	3	Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	4	Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	0	0	0
Artikel 438 Buchstabe d	5	Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	0	0	0
Artikel 107 Artikel 438 Buchstaben c und d	6	GegenparteiAusfallrisiko (CCR)	187.362	182.934	14.989
Artikel 438 Buchstaben c und d	7	Davon nach Markbewertungsmethode	187.362	182.934	14.989
Artikel 438 Buchstaben c und d	8	Davon nach Ursprungsrisikomethode	0	0	0
	9	Davon nach Standardmethode	0	0	0
	10	Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	11	Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	12	Davon CVA	74.959	75.009	5.997
Artikel 438 Buchstabe e	13	Erfüllungsrisiko	0	0	0
Artikel 449 Buchstabe o Ziffer i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	0	0	0
	15	Davon im IRB-Ansatz	0	0	0
	16	Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	0	0	0
	17	Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	0	0	0
	18	Davon im Standardansatz	0	0	0
Artikel 438 Buchstabe e	19	Marktrisiko	472.627	414.704	37.810
	20	Davon im Standardansatz	472.627	414.704	37.810
	21	Davon im IMA	0	0	0

Artikel 438 Buchstabe e	22	Großkredite	0	0	0
Artikel 438 Buchstabe f	23	Operationelles Risiko	571.806	646.432	45.745
	24	Davon im Basisindikatoransatz	571.806	646.432	45.745
	25	Davon im Standardansatz	0	0	0
	26	Davon im fortgeschrittenen Messansatz	0	0	0
Artikel 437 Absatz 2, Artikel 48 und Artikel 60	27	Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)	80.526	66.295	6.442
Artikel 500	28	Anpassung der Untergrenze	0	0	0
	29	Gesamt	12.935.897	12.633.921	1.034.872

EU INS1 – Nicht in Abzug gebrachte Beteiligungen an

	Wert
Positionen in Eigenmittelinstrumenten eines Finanzunternehmens, wenn das Institut eine Beteiligung von erheblichem Umfang besitzt, die von den Eigenmitteln nicht abgezogen wird (vor der Risikogewichtung).	0
Gesamte risikogewichtete Aktiva (RWA)	0

Artikel 439 CRR - Gegenparteiausfallrisiko

EU CCR1 – Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz

in TEUR		a Nominal- wert	b Wiedereindek- kungsauf- wand/aktueller Marktwert	c Potenzieller künftiger Wiederbeschaf- fungswert	d EEPE	e Multi- pli- kator	f EAD nach Kreditrisiko- minderung	g RWÄ
1	Marktbewertungsmethode		350.595	377.810			300.156	112.403
2	Ursprungsrisikomethode	0					0	0
3	Standardmethode		0			0	0	0
4	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)				0	0	0	0
5	Davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte				0	0	0	0
6	Davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist				0	0	0	0
7	Davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting				0	0	0	0
8	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						0	0
9	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						0	0
10	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften						0	0
11	Gesamt							112.403

EU CCR2 – Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung

in TEUR		a Forderungswert	b RWA
1	Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	0	0
2	i) VaR-Komponente (einschließlich Dreifach-Multiplikator)		0
3	ii) VaR-Komponente unter Stressbedingungen (sVaR, einschließlich Dreifach-Multiplikator)		0
4	Alle Portfolios nach der Standardmethode	141.929	74.959
EU4	Auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	0	0
5	Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt	141.929	74.959

EU CCR8 – Forderungen gegenüber ZGP

in TEUR		a EAD nach Kreditrisikomin- derung	b RWA
1	Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)		289
2	Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	14.465	289
3	i) außerbörslich gehandelte Derivate	0	0
4	ii) börsennotierte Derivate	14.465	289
5	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	0	0
6	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0
7	Getrennte Ersteinschusszahlung	29.778	
8	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0
9	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
10	Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen		289
11	Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)		0
12	Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlung und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	0	0
13	i) außerbörslich gehandelte Derivate	0	0
14	ii) börsennotierte Derivate	0	0
15	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	0	0
16	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0
17	Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
18	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0
19	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
20	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0

EU CCR5-A – Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte

in TEUR		a Positiver Bruttozeitwert oder Nettobuchwert	b Positive Auswirkungen des Nettings	c Saldierte aktuelle Ausfall- risikoposition	d Gehaltene Sicherheiten	e Nettoaussfall- risikoposition
1	Derivate	909.243	834.181	377.810	77.655	300.156
2	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	0	0	0	0	0
3	Produktübergreifendes Netting	0	0	0	0	0
4	Gesamt	909.243	834.181	377.810	77.655	300.156

EU CCR5-B – Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen

in TEUR	a				b		c		d		e		f	
	Sicherheiten für Derivategeschäfte												Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungs- geschäfte	
	Zeitwert der gestellten Sicherheit				Zeitwert der hinterlegten Sicherheit				Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit			
	getrennt	nicht getrennt		getrennt	nicht getrennt		getrennt	nicht getrennt		getrennt	nicht getrennt			
Barsicherheiten	9.290	97.181		2.845	325.015		0	0		0	0		0	
Schuldverschreibungen	0	1		29.833	0		0	0		0	0		0	
Aktien	0	376		0	0		0	0		0	0		0	
Total	9.290	97.558		32.678	325.015		0	0		0	0		0	

Artikel 440 CRR - Kapitalpuffer

Anhang I: Tabelle 1 Geografische Verteilung

in TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisiko- position		Eigenmittelanforderungen			Summe	Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositio- nen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisi- kopositionen			
	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120
10 AE	1.691	0	0	0	0	0	104	0	0	104	0,01%	0,00%
20 AL	216	0	0	0	0	0	5	0	0	5	0,00%	0,00%
30 AO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
40 AR	12	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00%	0,00%
50 AT	13.582.484	0	0	0	0	0	825.380	0	0	825.380	89,19%	0,00%
60 AU	39.607	0	0	0	0	0	317	0	0	317	0,04%	0,00%
70 AZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
80 BA	2.237	0	0	0	0	0	150	0	0	150	0,02%	0,00%
90 BE	646	0	0	0	0	0	24	0	0	24	0,00%	0,00%
100 BG	1.761	0	0	0	0	0	59	0	0	59	0,01%	0,00%
110 BR	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
120 BS	1.632	0	0	0	0	0	46	0	0	46	0,01%	0,00%
130 BY	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
140 CA	215	0	0	0	0	0	9	0	0	9	0,00%	0,00%
150 CH	53.452	0	0	0	0	0	3.976	0	0	3.976	0,44%	0,00%
160 CN	1.161	0	0	0	0	0	42	0	0	42	0,00%	0,00%

170	CR	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
180	CY	11.552	0	0	0	0	0	905	0	0	905	0,10%	0,00%
190	CZ	308.326	0	0	0	0	0	22.017	0	0	22.017	2,49%	0,02%
200	DE	333.060	0	0	0	0	0	24.041	0	0	24.041	2,72%	0,00%
210	DK	41.133	0	0	0	0	0	1.581	0	0	1.581	0,18%	0,00%
220	DO	136	0	0	0	0	0	7	0	0	7	0,00%	0,00%
230	EE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
240	EG	18	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00%	0,00%
250	ES	159	0	0	0	0	0	8	0	0	8	0,00%	0,00%
260	FI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
270	FR	4.528	0	0	0	0	0	43	0	0	43	0,00%	0,00%
280	GB	97.482	0	0	0	0	0	2.596	0	0	2.596	0,29%	0,00%
290	GE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
300	GG	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
310	GR	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
320	HK	445	0	0	0	0	0	27	0	0	27	0,00%	0,00%
330	HR	9.974	0	0	0	0	0	728	0	0	728	0,08%	0,00%
340	HU	93.663	0	0	0	0	0	6.714	0	0	6.714	0,76%	0,00%
350	ID	114	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,00%	0,00%
360	IE	431	0	0	0	0	0	28	0	0	28	0,00%	0,00%
370	IL	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
380	IN	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
390	IT	27.269	0	0	0	0	0	2.141	0	0	2.141	0,24%	0,00%
400	JO	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
410	JP	179	0	0	0	0	0	7	0	0	7	0,00%	0,00%
420	KW	178	0	0	0	0	0	5	0	0	5	0,00%	0,00%
430	KZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
440	LI	1.330	0	0	0	0	0	106	0	0	106	0,01%	0,00%
450	LU	65.870	0	0	0	0	0	5.237	0	0	5.237	0,59%	0,00%
460	LV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
470	LY	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
480	MC	451	0	0	0	0	0	15	0	0	15	0,00%	0,00%
490	MD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
500	ME	130	0	0	0	0	0	8	0	0	8	0,00%	0,00%
510	MK	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
520	MT	3.633	0	0	0	0	0	166	0	0	166	0,02%	0,00%
530	MX	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
540	MY	254	0	0	0	0	0	8	0	0	8	0,00%	0,00%
550	NG	412	0	0	0	0	0	21	0	0	21	0,00%	0,00%

560	NL	30.521	0	0	0	0	0	1.750	0	0	1.750	0,20%	0,00%
570	NO	15.825	0	0	0	0	0	153	0	0	153	0,02%	0,00%
580	PL	83.959	0	0	0	0	0	5.276	0	0	5.276	0,60%	0,00%
590	PT	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
600	PY	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
610	RO	23.362	0	0	0	0	0	1.862	0	0	1.862	0,21%	0,00%
620	RS	10	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00%	0,00%
630	RU	1.676	0	0	0	0	0	66	0	0	66	0,01%	0,00%
640	SA	92	0	0	0	0	0	6	0	0	6	0,00%	0,00%
650	SD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
660	SE	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
670	SG	89	0	0	0	0	0	5	0	0	5	0,00%	0,00%
680	SI	35.089	0	0	0	0	0	2.806	0	0	2.806	0,32%	0,00%
690	SK	151.688	0	0	0	0	0	10.623	0	0	10.623	1,20%	0,01%
700	SY	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
710	TD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
720	TH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
730	TR	140	0	0	0	0	0	6	0	0	6	0,00%	0,00%
740	TZ	101	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,00%	0,00%
750	UA	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
760	US	23.883	0	0	0	0	0	1.811	0	0	1.811	0,21%	0,00%
770	VE	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
780	XX	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
790	ZA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
800		15.052.364	0	0	0	0	0	920.894	0	0	920.894	100%	0,02%

Artikel 441 CRR - Indikatoren der globalen Systemrelevanz

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist nicht als global systemrelevantes Institut (G-SRI) eingestuft.

Artikel 442 CRR - Kreditrisikoanpassungen

EU CRB-A – Ergänzende Offenlegung in Zusammenhang mit der Kreditqualität von

Definitionen für Rechnungslegungszwecke

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gilt ein Kunde als überfällig, wenn er mit mehr als 2,5% des Kundenexposures, bzw. mehr als EUR 250 überzogen ist. Die Überfälligkeit beginnt ab dem 1. Tag und läuft maximal 90 Tage lang. Ein überfälliger Kredit gilt gemäß CRR Art. 178 dann als Ausfall, wenn eine wesentliche Forderung mehr als 90 Tage überfällig ist bzw. wenn es unwahrscheinlich ist, dass ein Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird. Diese Definition gilt sowohl für Rechnungslegungs- als auch aufsichtsrechtliche Zwecke. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wendet diese Ausfallsdefinition immer auf Schuldnebene an, auch im Mengengeschäft. Von den 134 Mio EUR Volumen an überfälligen Forderungen > 90 Tage sind 18 Mio. EUR nicht einzelwertberichtet.

Methoden der Kreditrisikoanpassungen

Den Risiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die bei Kunden- und Bankforderungen erkennbaren Bonitätsrisiken werden nach konzerneinheitlichen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Verlusts gebildet, aufgelöst, soweit das Kreditrisiko entfallen ist, oder verbraucht, wenn die Kreditforderung als uneinbringlich eingestuft und ausgebucht wurde.

Ein Impairment-Erfordernis wird dann angenommen, wenn – unter Berücksichtigung der Sicherheiten – der Zeitwert der voraussichtlichen Rückzahlungsbeträge und Zinszahlungen unter dem Buchwert der Forderung liegt. Die Höhe der Wertberichtigung wird nach den Vorgaben aus IAS 39 ermittelt. Erwartete Rückflüsse werden dafür für signifikante Forderungen auf Einzelgeschäftsebene vierteljährlich geschätzt.

Für Verluste, die bis zum Bilanzstichtag eingetreten, aber bis zum Bilanzierungszeitpunkt noch nicht bekannt geworden sind (incurred but not reported), werden allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Portfoliowertberichtigung) nach der Expected Loss Methode gebildet. Bei dieser Methode werden Parameter PD (Probability of Default), LGD (Loss Given Default, CCF (Credit Conversion Factor) und LIP (Loss Identification Period) berücksichtigt. Der LIP-Faktor ist auf 0,5 gestellt, was einer 6-Monatigen Identifikationsperiode entspricht.

Der Gesamtbetrag der Risikovorsorge, der sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, wird als eigener Posten auf der Aktivseite nach den Forderungen offen ausgewiesen. Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Geschäfte wird als Rückstellung bilanziert.

Direktabschreibungen erfolgen in der Regel nur dann, wenn mit einem Kreditnehmer ein Forderungsverzicht vereinbart wurde bzw. wenn die Forderung mit hoher Wahrscheinlichkeit als uneinbringlich gilt.

Fremdwährungs- und Tilgungsträger Risiko

Gemäß FMA-Mindeststandards zum Risikomanagement und zur Vergabe von Fremdwährungskrediten und Krediten mit Tilgungsträgern (FW-TT) müssen Details zum FW-TT Portfolio offengelegt werden sobald die erwartete Tilgungsträgerlücke 20%

übersteigt. Die Tilgungsträgerkredite der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe weisen eine Tilgungsträgerlücke von 36,6% auf. Die Definition Fremdwährungs- und Tilgungsträgerkredit richtet sich nach den Bestimmungen der FMA-Richtlinie.

Die Darstellung bezieht sich auf Forderungen an Kunden, das Volumen entspricht dem gewichteten Risikoexposure.

Währung	FW- und/oder TT-Ausleihungen	Anteil am Kreditgeschäft	davon nur FW	davon FW und TT	davon nur TT	TT-Lücke
EUR	484.584	3,80%	395.400	2.288	86.896	24.341
CHF	266.099	2,10%	74.644	191.454	0	78.775
USD	77.557	0,60%	76.969	588	0	165
CZK	56.646	0,40%	56.377	269	0	153
JPY	16.107	0,10%	5.619	10.489	0	3.549
Sonstige	5.707	0,00%	5.707	0	0	0
Gesamt	906.700	7,10%	614.717	205.087	86.896	106.982

EU CRB-B – Gesamtbetrag und durchschnittlicher Nettobetrag der Risikopositionen

in TEUR		a Nettowert der Risikopositionen am Ende des Berichtszeitraums	b Durchschnitt der Nettorisikopositionen im Verlauf des Berichtszeitraums
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0
2	Institute	0	0
3	Unternehmen	0	0
4	Davon: Spezialfinanzierungen	0	0
5	Davon: KMU	0	0
6	Mengengeschäft	0	0
7	Durch Immobilien besicherte Forderungen	0	0
8	KMU	0	0
9	Nicht-KMU	0	0
10	Qualifiziert revolving	0	0
11	Sonstiges Mengengeschäft	0	0
12	KMU	0	0
13	Nicht-KMU	0	0
14	Beteiligungsrisikopositionen	0	0
15	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	0	0
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.258.605	3.872.158
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.075.767	2.063.442
18	Öffentliche Stellen	1.224.738	1.158.374
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	96.552	96.002
20	Internationale Organisationen	750.520	722.885
21	Institute	5.441.048	5.847.241
22	Unternehmen	8.563.812	8.555.255
23	Davon: KMU	3.777.548	3.824.869
24	Mengengeschäft	1.211.110	1.201.811
25	Davon: KMU	543.759	539.068
26	Durch Immobilien besichert	3.291.583	3.291.760
27	Davon: KMU	1.650.446	1.634.829
28	Ausgefallene Risikopositionen	153.824	176.608
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	5.346	28.892
30	Gedekte Schuldverschreibungen	155.749	133.348
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0
32	Organismen für gemeinsame Anlagen	572	2.263
33	Beteiligungsrisikopositionen	3.713.933	3.499.220
34	Sonstige Posten	1.512.808	1.121.436
35	<i>Gesamtbetrag im Standardansatz</i>	<i>31.455.967</i>	<i>31.770.695</i>
36	Gesamt	31.455.967	31.770.695

20	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	572	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	572
21	Beteiligungsrisikoposi- tionen	0	3.375.291	7.863	0	0	0	0	330.779	0	0	0	3.713.933	
22	Sonstige Posten	0	1.360.962	0	0	0	0	0	151.846	0	0	0	1.512.808	
23	<i>Gesamtbetrag im Standardansatz</i>	0	25.021.625	1.182.672	340.665	269.769	314.988	0	0	4.326.248	0	0	0	31.455.967
24	Gesamt	0	25.021.625	1.182.672	340.665	269.769	314.988	0	0	4.326.248	0	0	0	31.455.967

EU CRB-D – Konzentration von Risikopositionen auf Wirtschaftszweige oder Arten von Gegenparteien

in TEUR		a	b	c	d	e	f	g	h	i
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau und Gewinnung von Steinen	Verarbeitendes Gewerbe	Energieversorgung	Wasserversorgung	Baugewerbe/Bau	Handel	Verkehr und Lagerhaltung	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Institute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	320	2.250	77.862	8.171	422	15.800	23.558	89.795	108
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	523.700	37	0	0
9	Öffentliche Stellen	0	0	440	0	84.527	0	0	0	0
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Institute	1.864	240	8.406	3.560	375	2.824	3.149	262	391
13	Unternehmen	103.898	34.789	964.723	495.819	11.250	685.228	870.222	82.837	81.216
14	Mengengeschäft	501.090	69.978	26.636	1.544	23	24.495	85.411	9.859	45.956
15	Durch Immobilien besichert	515.922	45.404	52.791	984	3.128	968.488	96.876	29.129	132.680
16	Ausgefallene Risikopositionen	16.501	4.161	29.340	3.506	1.314	9.542	8.213	2.204	10.439
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Gedckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Gesamtbetrag im Standardansatz	1.139.595	156.823	1.160.198	513.584	101.039	2.230.077	1.087.467	214.086	270.789
24	Gesamt	1.139.595	156.823	1.160.198	513.584	101.039	2.230.077	1.087.467	214.086	270.789

kurzfristiger Bonitätsbeurteilung														
20	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	572	0	572
21	Beteiligungsrisikoposi- tionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.360.245	0	1.360.245	
22	Sonstige Posten	55.342	1.743.793	2.200	3.515	807	0	302	0	0	1.154.655	18.133	2.978.747	
23	Gesamtbetrag im Standardansatz	189.813	9.021.957	2.865.822	1.367.765	549.904	2.339.848	14.293	180.561	78.229	6.438.581	1.535.537	31.455.967	
24	Gesamt	189.813	9.021.957	2.865.822	1.367.765	549.904	2.339.848	14.293	180.561	78.229	6.438.581	1.535.537	31.455.967	

EU CRB-E – Restlaufzeit von Risikopositionen

in TEUR		a Auf Anforderung	b Nettowert der Risikopositionen			e Keine angegebene Laufzeit	f Gesamt
			<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	
2	Institute	0	0	0	0	0	
3	Unternehmen	0	0	0	0	0	
4	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	
5	Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	
6	Gesamtbetrag im IRB- Ansatz	0	0	0	0	0	
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.003.993	124.347	1.062.377	923.862	0	3.114.579
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	236.974	316.309	436.852	0	990.136
9	Öffentliche Stellen	9.395	497.373	23.534	94.402	0	624.704
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	15.495	81.050	0	96.545
11	Internationale Organisationen	0	55.419	144.654	550.447	0	750.520
12	Institute	1.879.488	1.521.349	1.014.243	310.041	0	4.725.120
13	Unternehmen	115.360	2.214.142	1.916.974	1.607.582	0	5.854.058
14	Mengengeschäft	172	101.731	157.897	648.916	0	908.716
15	Durch Immobilien besichert	104.215	297.694	632.697	2.173.966	0	3.208.572
16	Ausgefallene Risikopositionen	10.030	33.745	33.434	59.334	0	136.544
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	5.346	0	0	5.346
18	Gedechte Schuldverschreibungen	0	0	96.078	59.671	0	155.749
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
20	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	572	0	572
21	Beteiligungsrisikopositionen	0	10.262	1.140.001	739.794	1.823.876	3.713.933
22	Sonstige Posten	0	0	0	0	1.512.808	1.512.808
23	<i>Gesamtbetrag im Standardansatz</i>	<i>3.122.652</i>	<i>5.093.036</i>	<i>6.559.040</i>	<i>7.686.490</i>	<i>3.336.684</i>	<i>25.797.902</i>
24	Gesamt	3.122.652	5.093.036	6.559.040	7.686.490	3.336.684	25.797.902

EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument

in TEUR	a Bruttobuchwerte der		c Spezifische Kreditrisiko- anpassung	d Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	e Kumulierte Abschrei- bungen	f Aufwand für Kreditrisiko- anpassun- gen im Berichtszeit- raum	g Nettowerte
	Ausgefal- lenen Risikopo- sitionen	nicht ausgefal- lenen Risikopo- sitionen					
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	3.918.018	0	125	0		3.917.893
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	2.877.906	0	0	0	0	2.877.906
Öffentliche Stellen	0	957.866	0	0	0	0	957.866
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	96.552	0	0	0	0	96.552
Internationale Organisationen	0	750.520	0	0	0	0	750.520
Institute	0	5.977.898	0	2.966	0	0	5.974.931
Unternehmen	0	7.932.533	95.457	22.816	50.392	23.308	7.814.260
davon: KMU	0	2.238.176	0	0	0	0	2.238.176
Mengengeschäft	0	1.213.034	81.517	3.543	20.680	6.712	1.127.973
davon: KMU	0	382.230	0	0	0	0	382.230
Durch Immobilien besichert	0	3.291.583	0	0	0	0	3.291.583
davon: KMU	0	1.620.541	0	0	0	0	1.620.541
Ausgefallene Risikopositionen	142.732	0	0	0	0	0	142.732
Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	5.346	0	0	0	0	5.346
Gedekte Schuldverschreibungen	0	155.749	0	0	0	0	155.749
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	-
Organismen für gemeinsame Anlagen	0	572	0	0	0	0	572
Beteiligungsrisikoposi- tionen	0	2.983.395	4.648	0	0	0	2.978.747
Sonstige Posten	0	1.360.245	0	0	0	0	1.360.245
Gesamtbetrag im Standardansatz	142.732	31.521.218	181.622	26.359	71.072	30.021	31.455.967
Gesamt	142.732	31.521.218	181.622	26.359	71.072	30.021	31.455.967

EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der Risikopositionen						
in TEUR	Ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikooanpassung	Allgemeine Kreditrisikooanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikooanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16.501	1.144.245	20.998	3047	8.217	3.471	1.136.702
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.161	159.381	5.295	768	2.072	875	157.479
Verarbeitendes Gewerbe	29.340	1.151.352	37.335	5418	14.610	6.171	1.137.939
Energieversorgung	3.506	511.247	4.461	648	1.746	737	509.644
Wasserversorgung	1.314	99.799	1.672	243	654	276	99.198
Baugewerbe/Bau	9.542	2.226.978	12.142	1762	4.751	2.007	2.222.615
Handel	8.213	1.115.668	10.451	1517	4.090	1.727	1.111.913
Verkehr und Lagerei	2.204	217.826	2.804	407	1.097	464	216.819
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	10.439	272.308	13.283	1928	5.198	2.196	267.536
Information und Kommunikation	1.226	195.390	1.560	226	610	258	194.829
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14.534	9.021.359	18.494	2684	7.237	3.057	9.014.714
Grundstücks- und Wohnungswesen	17.437	2.861.216	22.189	3220	8.683	3.668	2.853.244
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12.008	1.370.539	15.280	2218	5.979	2.526	1.365.049
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	891	557.206	1.134	165	444	187	556.799
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	2.339.848	0	0	0	0	2.339.848
Erziehung und Unterricht	569	13.728	724	105	283	120	13.468
Gesundheits- und				273			

Sozialwesen	1.476	182.831	1.878		735	310	182.157
Kunst, Unterhaltung und Erholung	273	78.336	347	50	136	57	78.211
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7.863	6.463.477	10.005	1452	3.915	1.654	6.459.883
Private Haushalte	1.236	1.538.485	1.572	228	615	260	1.537.920
Gesamt	142.732	31.521.218	181.622	26359	71.072	30.021	31.455.967

EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten

in TEUR	Bruttobuchwerte der						Nettowerte
	a ausgefallenen Risikoposi- tionen	b nicht aus- gefallenen Risikoposi- tionen	c Spezifische Kreditrisiko- anpassung	d Allgemeine Kreditrisiko- anpassun	e Kumulierte Abschrei- bungen	f Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen im Berichts zeitraum	
AT	126.454	26.657.855	163.243	23692	62.967	26.983	26.597.374
DE	176	1.184.827	2.035	295	88	336	1.182.672
CZ	9.310	339.744	7.325	1063	4.636	1.211	340.665
GB	0	269.769	0	0	0	0	269.769
FR	0	314.987	0	0	0	0	314.987
Sonstige Länder	6.791	2.754.035	9.019	1309	3.382	1.491	2.750.499
Gesamt	142.732	31.521.218	181.622	26359	71.072	30.021	31.455.967

EU CR1-D – Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen

		a	b	c		d	e	f
				Bruttobuchwerte				
in TEUR		≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 60 Tage	> 60 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	
1	Kredite	26.652	11.612	3.328	21.648	29.192	232.837	
2	Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	
3	Gesamte Forderungshöhe	26.652	11.612	3.328	21.648	29.192	232.837	

EU CR1-E – Notleidende und gestundete Risikopositionen

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts			Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien		
		Davon vertragsgemäß bedient, aber	Davon vertragsgemäß bedient, aber	Davon notleidend			Auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen	Davon gestundete Risikopositionen		
		> 30 Tage und <= 90 Tage überfällig	bediente, gestundete	Davon ausgefallen	Davon wertgemindert	Davon gestundet	Davon unterlassen	Davon unterlassen	Davon unterlassen	Davon unterlassen				
in TEUR														
010	Schuldverschreibungen	-4.429.197	0	0	0	0	0	0	-9.266	0	0	0	0	0
020	Darlehen und Kredite	16.826.292	-17.138	-99.416	-318.002	-291.213	-255.766	-92.717	-14.037	0	-174.394	0	89.765	107.130
030	Außerbilanzielle Risikopositionen	-5.612.713	-1.232	-19.610	-34.723	-32.390	-19.608	-8.642	-3.056	0	-7.228	0	0	0

EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen

in TEUR		a	b
		Kumulierte spezifische Kreditrisikoan- passung	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoan- passung
1	Eröffnungsbestand 01.07.2017-31.12.2017	-198.754	-13.597
2	Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	-30.021	0
3	Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	9.158	2.972
4	Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	45.565	0
5	Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	0	0
6	Auswirkung von Wechselkursschwankungen	130	53
7	Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0	0
8	Sonstige Anpassungen	-472	-2.316
9	Abschlussbestand	-174.394	-12.889
10	Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	0	0
11	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	0	0

EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen

in TEUR		a
		Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
1	Eröffnungsbilanz 30.06.2017	354.641
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	67.079
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-15.085
4	Abgeschriebene Beträge	0
5	Sonstige Änderungen	-83.031
6	Schlussbilanz 31.12.2017	323.604

Artikel 443 CRR - Unbelastete Vermögenswerte

Meldebogen A - Belastete und unbelastete Vermögenswerte (KORREKTUR)

in TEUR	Buchwert belasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte		Buchwert unbelasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte	
	010	davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen 030	040	davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen 050	060	davon: EHQLA und HQLA 080	090	davon: EHQLA und HQLA 100
010 Vermögenswerte des meldenden Instituts	4.396.199	0			22.072.945	0		
030 Eigenkapitalinstrumente	0	0			77.024	0		
040 Schuldverschreibungen	792.940	0	897.302	0	3.773.500	0	3.825.799	2.868.826
050 davon: gedeckte Schuldverschreibungen	47.641	0	53.113	0	85.889	0	146.701	53.746
060 davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0
070 davon: von Staaten begeben	331.805	0	401.716	0	2.733.341	0	2.573.344	2.449.594
080 davon: von Finanzunternehmen begeben	355.162	0	376.731	0	859.707	0	978.699	365.487
090 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	58.331	0	65.743	0	94.562	0	127.055	0
120 Sonstige Vermögenswerte	377.828	0		0	4.464.421	0		
121 davon	0	0		0	0	0		

Die Tabelle "Belastete und unbelastete Vermögenswerte" wurde am 30.07.2018 korrigiert und ausgetauscht.

Meldebogen B – Entgegengenommene Sicherheiten

in TEUR	Beizulegender Zeitwert entgegengenommener belasteter Sicherheiten oder begebener eigener Schuldverschreibungen		Unbelastet Beizulegender Zeitwert entgegengenommener Sicherheiten oder begebener, zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen	
	010	davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen 030	040	davon: EHQLA und HQLA 060
130 Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten	2.131.873	0	0	0
140 Jederzeit kündbare Darlehen	0	0	0	0
150 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0
160 Schuldverschreibungen	0	0	0	0
170 davon: gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0
180 davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	0	0	0	0
190 davon: von Staaten begeben	0	0	0	0
200 davon: von Finanzunternehmen begeben	0	0	0	0
210 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	0	0	0	0
220 Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen	2.131.873	0	0	0
230 Sonstige entgegengenommene Sicherheiten	0	0	0	0
231 davon:	0	0	0	0
240 Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren	0	0	0	0
241 Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere			0	0
250 VERMÖGENSWERTE, ENTGEGENGENOMMENE SICHERHEITEN UND BEGEBENE EIGENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	6.565.648	0		

Meldebogen C - Belastungsquellen

in TEUR	Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verleihe Wertpapiere	Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und belasteten, forderungsunterlegten Wertpapiere
	010	030
010 Buchwertausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten	4.838.701	6.425.772
011 davon:	0	0

Meldebogen D – Erklärende Angaben

Bis inkl. Stichtag 31.03.2017 waren sämtliche in den hypothekarischen Deckungsstock eingemeldeten Kredite in der Asset Encumbrance als verpfändet dargestellt ungeachtet des Emissionsvolumens. Ab dem Stichtag 30.06.2017 wird nur mehr der Anteil des Emissionsvolumens plus einer 20% Überdeckung als belastet dargestellt. Dieser Effekt führte zu einer Verringerung der AE-Quote von ca. 5 Prozentpunkten.

Die Funding-Strategie beruht unter anderem auf dem günstigen Marktumfeld von besicherten Emissionen und macht den überwiegenden Teil der AE-Quote aus. Die starke Position der Bank wird durch die schnelle Überzeichnung der letzten Transaktionen auch international bestätigt und führt dazu dass der Wirtschaft günstig Liquidität zur Verfügung gestellt werden kann.

Ebenfalls nahm die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien am TLTRO (EUR 1,225 Mrd) teil um der regionalen Wirtschaft günstige Finanzierungsmittel zur Verfügung zu stellen, wodurch die AE Quote (~5-6 Prozentpunkte) ebenfalls belastet wird.

Des Weiteren werden zur Ertragsgewinnung Repo Geschäfte durchgeführt, welche aufgrund der regulatorischen Erfordernisse die Quote geringfügig (~1 Prozentpunkt) belasten.

Artikel 444 CRR - Inanspruchnahme von ECAI

EU CR5 – Standardansatz

	Risikopositionsklassen in TEUR	Risikogewicht								
		0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.697.970	0	0	0	0	0	1.338	0	0
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	2.309.600	0	0	0	61.167	0	0	0	0
3	Öffentliche Stellen	1.720	0	0	0	344.470	0	0	0	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	96.545	0	0	0	0	0	1	0	0
5	Internationale Organisationen	750.520	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	4.143.883	1.494	0	0	399.009	0	14.162	0	0
7	Unternehmen	69.876	0	0	0	2.764	51.001	0	32.933	0
8	Mengengeschäft	97	0	0	0	0	0	0	0	887.396
9	Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	2.162.224	1.083.943	0	0
10	Ausgefallene Forderungen	632	0	0	0	0	0	0	0	0
11	mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Gedekte Schuldverschreibungen	20.065	0	0	135.684	0	0	0	0	0
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige Posten	1.116.756	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Gesamt	12.207.664	1.494	0	135.684	807.409	2.213.225	1.099.445	32.933	887.396

Risikopositionsklassen	Risikogewicht							Gesamt	Davon ohne Rating
	in TEUR	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige Abgezogen		
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	65.373	0	0	0	0	0	0	3.764.681	0
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	7.002	0	0	0	0	0	0	2.377.769	2.377.769
3 Öffentliche Stellen	16.156	0	0	0	0	0	0	362.346	362.346
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	96.546	96.546
5 Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	750.520	750.520
6 Institute	22.342	0	0	0	0	0	0	4.580.889	4.580.889
7 Unternehmen	5.207.035	0	0	0	0	0	0	5.363.609	5.363.609
8 Mengengeschäft	9	0	0	0	0	0	0	887.502	887.502
9 Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	0	0	3.246.167	3.246.167
10 Ausgefallene Forderungen	101.306	30.475	0	0	0	0	0	132.413	132.413
11 mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	5.346	0	0	0	0	0	5.346	5.346
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	155.749	155.749
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	572	0	572	572
15 Beteiligungen	3.687.286	0	26.646	0	0	0	0	3.713.933	3.713.933
16 Sonstige Posten	390.488	0	5.564	0	0	0	0	1.512.808	1.512.808
17 Gesamt	9.496.998	35.822	32.210	0	0	572	0	26.950.852	23.186.171

EU CCR3 - Standardansatz - Gegenparteausfallrisikoposit.

in TEUR	Forderungsklassen	Risikogewicht					
		0%	2%	4%	10%	20%	50%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	10.238	0	0	0	1.122	0
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	6.101	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0
6	Institute	36.089	14.465	0	0	77.531	0
7	Unternehmen	0	0	0	0	0	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	61
11	Gesamt	46.327	14.465	0	0	84.753	61

in TEUR	Forderungsklassen	Risikogewicht					Gesamt	Davon ohne Rating
		70%	75%	100%	150%	Sonstige		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	7.288	0	0	7.288	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	11.359	11.359
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	6.101	6.101
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	0	0	1.216	0	0	129.300	129.300
7	Unternehmen	0	0	85.641	0	15	85.656	85.656
8	Mengengeschäft	0	1.650	0	0	0	1.650	1.650
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	0	0	453	514	514
11	Gesamt	0	1.650	94.145	0	468	241.869	234.580

EU CRD qualitative Offenlegungspflichten

Ratings

Für die Forderungskategorie Zentralstaaten wird im Bedarfsfall das Rating von Standard and Poor's herangezogen. Für alle anderen Forderungskategorien werden keine externen Ratings verwendet.

Art und Umfang der Nutzung externer Ratings im Rahmen der Erfassung des Kreditrisikos zur Bestimmung der Bemessungsgrundlage erfolgen im Rahmen der Vorgaben der Art. 138 ff CRR. Das Verfahren zur Übertragung von Emittenten- und Emissionsratings auf Posten, die nicht Teil des Handelsbuchs sind, entspricht den Vorgaben der CRR-Mappingverordnung (BGBl. II Nr. 382/2013) und wird standardmäßig für derartige Posten durchgeführt.

Die Standardzuordnung gemäß CRR-Mappingverordnung (BGBl. II Nr. 382/2013) wird herangezogen.

Artikel 445 CRR - Marktrisiko

EU MR1 - Marktrisiko nach dem. Standardansatz

in TEUR		^a RWA	^b Eigenmittelanforderungen
Einfache Produkte			
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	451.245	36.100
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	0	0
3	Wechselkursrisiko	0	0
4	Rohstoffrisiko	0	0
Optionen			
5	Vereinfachter Ansatz	0	0
6	Delta-Plus-Methode	21.382	1.711
7	Szenarioansatz	0	0
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	0	0
9	Gesamt	472.627	37.811

Artikel 446 CRR - Operationelles Risiko

Die Bewertung der Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko erfolgt für das Jahr 2017 mittels Basisindikatoransatz. Der quantitative Ansatz der Eigenmittelunterlegung für das operationelle Risiko per 31.12.2017 ist in der Tabelle EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) im Art. 438 CRR nachzulesen.

Weitere Informationen über den Umgang mit und die Einbindung des operationellen Risikos in die Gesamtrisikobetrachtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sind in Art. 435 (1) Kapitel zum Operationellen Risiko dargestellt.

Artikel 447 CRR - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen

Zu den im Artikel 435 CRR zum Beteiligungs- und Immobilienrisiko getätigten Angaben, die auch teilweise die Anforderungen des Artikel 447 CRR beantworten werden nachstehende Informationen offengelegt.

Bilanziell werden die Beteiligungspositionen im UGB/BWG als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen behandelt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bzw. zuzüglich Wertaufholungen, sofern der Abwertungsgrund weggefallen ist.

Im Konzernabschluss gelten für die Bilanzierung von Beteiligungen die Vorschriften des IAS 39. Als Beteiligungspositionen werden wegen Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und sonstige Beteiligungen betrachtet. Die assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig mit ihrem Eigenkapital (at Equity) bilanziert. Nicht einbezogene verbundene und sonstige nicht einbezogene Unternehmen werden als Investments Available for Sale klassifiziert. Grundsätzlich werden diese Unternehmen zu Marktwerten (Börsenkurs bzw. Zeitwert) angesetzt. Ist der Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar bzw. verfügbar, erfolgt der Bilanzansatz zu Anschaffungskosten (at Cost). Wertberichtigungen werden gemäß IAS 39 vorgenommen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Verkehrswerte der Beteiligungen (inkl. Immobilienbeteiligungen) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und deren (nach Verkehrswerten) gewichtetes Rating per 31.12.2017 (Art. 447 b, c CRR):

in TEUR	Buchwert	2017 Verkehrswert	%-Anteil	Rating
BANKEN				
Börsengehandelte Positionen	0	0	0,0%	0
Nicht an einer Börse gehandelte Positionen in hinreichend diversifizierten Portfolios	2.304.465	2.250.517	100,0%	2,0
Sonstige Beteiligungspositionen	0		0,0%	0
GESAMT	2.304.465	2.250.517	100%	2,0
NICHT-BANKEN				
Börsengehandelte Positionen	858.110	1.142.361	62,4%	2,5
Nicht an einer Börse gehandelte Positionen in hinreichend diversifizierten Portfolios	513.995	687.399	37,6%	2,5
Sonstige Beteiligungspositionen	0	0	0	0
GESAMT	1.372.105	1.829.760	100%	2,5

In obiger Tabelle sind nicht realisierte Gewinne gemäß Art. 447 e CRR, im Sinne von stillen Reserven, aus Banken und Nicht-Banken in Summe von EUR 403,7 Mio. enthalten. Die restlichen Angaben nach diesem Artikel sind für die Raiffeisen-Holding KI-Gruppe nicht anwendbar.

Ergebnis aus Finanzinvestitionen: realisierte und nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Beteiligungen gemäß Art. 447 c, d CRR.

in TEUR	2017	2016
Bewertungsergebnis nicht realisierte Gewinne/Verluste	-23.949	-52.085
Veräußerungsergebnis realisierte Gewinne/Verluste	11.109	48.130

Artikel 448 CRR - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

Das Eingehen von Zinsrisiken im Bankbuch ist ein normaler Bestandteil des Bankgeschäftes und stellt eine wichtige Einkommensquelle dar. Allgemein wird unter dem Zinsänderungsrisiko, die Gefahr einer von Marktzinsänderungen herbeigeführten negativen Entwicklung des Zinserfolges und/oder barwertiger Zinspositionsgrößen verstanden. Von zentraler Bedeutung ist ein wirkungsvolles Risikomanagement, welches das Zinsänderungsrisiko entsprechend dem Geschäftsmodell überwacht und begrenzt.

Wesentliche Ziele der Zinsrisikosteuerung und -überwachung, für die Erhaltung der Risikotragfähigkeit der Bank sind

- wissen wo die Bank ein Risiko eingeht
- wissen, welche Auswirkungen eine Änderung der Marktzinsen hat
- eine einheitliche Zinsmeinung
- Maßnahmen setzen, damit die Bank innerhalb der Limite Erträge erzielt.

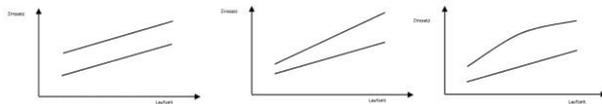
Folgende Zinsrisiken treten in der Bank auf:

Zinsbindungsfristenrisiko:

Das Zinsbindungsfristenrisiko entsteht aufgrund zeitlicher Unterschiede in der Restlaufzeit (zinsfixe Instrumente) bzw. in der Laufzeit bis zum nächsten Zinsfestsetzungszeitpunkt (zinsvariable Instrumente) von Forderungs-, Verbindlichkeits- und Off Balance Positionen. Es äußert sich darin, dass Veränderungen des Zinses zu Änderungen des aktuellen Barwertes und des zukünftigen Ertrages der Banken führen.

Zinskurvenrisiko:

Das Zinskurvenrisiko ergibt sich aus nachteiligen Änderungen in einer Zinsstrukturkurve. Folgende Arten des Zinskurvenrisiko lassen sich unterscheiden:



Basisrisiko:

Das Basisrisiko resultiert in diesem Zusammenhang aus nicht perfekten Korrelationen eingetommener und aufgewendeter Zinsraten verschiedener Finanzinstrumente bei ansonst gleichen Merkmalsausprägungen wie z.B. gleiche Fristigkeiten (z.B. Replizierung eines UDRB-gebundenen Kapitalmarktfloaters (umlaufgewichtete Durchschnittsrendite) mit einem Geldmarktinstrument).

Risiken von Optionalitäten:

Unter dem impliziten Risiko von Optionalitäten wird das Risiko aus in Forderungs-, Verbindlichkeits- Positionen eingebetteten Optionen verstanden.

Beispiele für implizite Positionen sind:

- Anleihen mit call-Klauseln – vorzeitiges Rückkaufsrecht der Anleihe
- Anleihen mit put-Klauseln - vorzeitiges Rückgaberecht der Anleihe
- Kredite mit einer Zinsunter- und/oder Zinsobergrenze

Unter dem expliziten Risiko von Optionalitäten wird hier das Risiko aus allein stehenden, zinsbezogenen Optionen bezeichnet.

Beispiele für explizite Optionen Positionen sind:

- Cap und Floor
- Swaption, etc.

Das Risikomesssystem erfasst alle zins sensitiven Positionen des Bankbuches und erfasst alle oben erwähnte Formen des Zinsänderungsrisikos.

Das Risikoreporting zum Marktrisiko findet monatlich statt und gegebenenfalls auch ad hoc und wird im monatlichen APK behandelt.

Produkte mit unbestimmter Zinsbindung, das sind vor allem Spargelder und Girofelder sowie Kontokorrentkredite, werden mittels Fiktionen in die Risikomessung einbezogen. Die Annahmen wurden durch statistische Analysen ermittelt und dokumentiert. Abweichungen durch Expertenmeinung sofern sie sachlich gerechtfertigt sind, werden ebenso dokumentiert und angezeigt. Es existieren keine Fiktionsannahmen größer 5 Jahre. Frühzeitige Rückzahlungen von Krediten bedürfen keiner eigenen Annahmen, da die Verzinsung der Kredite überwiegend an einen kurzfristigen Geldmarkindikator (3 bzw. 6 Monats-Euribor) anpassen. Produkte, deren Zinsbindung ungleich der Zinsanpassung (Basisrisiko) ist, werden über replizierende Fixzinsportfolios in die Laufzeitbänder eingestellt. Dies sind jene Positionen deren Zinsbindung an der umlaufgewichteten Durchschnittsrendite (UDRB) sowie an einem Constant Maturity Swap (CMS) anpasst.

Zentraler Baustein des monatlichen Reportings ist der Gap Report, welcher auch die Basis für die Zinsrisikostatistik (OeNB-Standardverfahren) bildet. Auf Basis der ermittelten Nettopositionen in den relevanten Währungen werden die jeweiligen Gewichtungsfaktoren zugeordnet. Durch das dadurch ermittelte Barwertrisiko und dem Gegenüberstellen zu den anrechenbaren Eigenmitteln erhält man eine erste wesentliche Risikokennzahl. Das aufsichtsrechtliche Limit beträgt hier 20% der anrechenbaren Eigenmittel und wurde im Geschäftsjahr 2016 nie überschritten.

Um weitere Kennzahlen zu erhalten werden zusätzliche Barwert Reports erstellt. Neben Parallelverschiebungen (z.B. +/- 1 BP, +/- 10 BP, +/- 50 BP, +/- 100 BP) kommen auch Drehungen der Zinskuren zum Einsatz, welche regelmäßig auf ihre Gültigkeit geprüft und gegebenenfalls ergänzt oder ersetzt werden können.

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien, die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen VaR-Report, der über die aktuelle Going-Concern Limitauslastung der vom Bereich Treasury gesteuerten Bankbuchportfolios informiert. Das Zinsänderungsrisiko wird zentral im Bereich Treasury in der Abteilung Zinssteuerung gesteuert.

Für die Going-Concern Betrachtung wird die Bankbuch-Steuerung monatlich auf Basis einer GAP-Analyse durchgeführt. Darauf aufbauend werden durch die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoanalyse) VaR- und

Szenarioanalysen erstellt. Bei der VaR-Rechnung für das gesamte Bankbuch wird das Gone-Concern-Szenario angewendet und somit mit einem Konfidenzniveau von 99,9% gerechnet.

Im monatlich stattfindenden Aktiv-/Passiv-Komitee werden die Marktrisiken des Bankbuchs berichtet und die Zinsmeinung sowie die Zinspositionierung der Bank beschlossen. Die Zinsbindungsgaps spiegeln die Struktur der zinsabhängigen Geschäfte und damit die im Aktiv-/Passiv-Komitee beschlossene Zinsmeinung wider. Zinsbindungsgaps dienen als Maß für die Zinssensitivität eines Portfolios. Zinssensitive Geschäfte werden dabei anhand ihres Zinsanpassungsverhaltens mit dem entsprechenden Nominalvolumen in Laufzeitbänder gestellt. Der Aktivseite zuzurechnende Geschäfte (inkl. Derivate) fließen mit einem positiven Vorzeichen ein, der Passivseite zuzurechnende Geschäfte (inkl. Derivate) mit einem negativen Vorzeichen. Die Differenz aus den jeweiligen Gesamtbeträgen pro Laufzeitband ergibt das jeweilige Zinsbindungsgap. Isoliert betrachtet entsteht aus positiven Zinsbindungsgaps ein negatives Zinsrisiko hinsichtlich eines Zinsshifts nach oben, aus negativen Zinsbindungsgaps ein positives Zinsrisiko hinsichtlich eines Zinsshifts nach oben.

Steuerungsmaßnahmen werden im Einklang mit der Zinsmeinung gesetzt. Die Ergebnis- und Risikoanalyse des Bankbuches erfolgt auf Total-Return-Basis, d.h., dass neben dem Strukturbeitrag auch die Barwertänderung des Bankbuchs der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet wird, um nachhaltig die Flexibilität und Ertragskraft der Fristentransformation sicherzustellen. Für die Darstellung des Barwertrisikos werden die Gaps wie fix verzinste Anleihen bzw. fixe Refinanzierungen behandelt und bewertet. Positive Werte werden wie Anleihen interpretiert und negative Werte wie Refinanzierungen. Über die VaR-Berechnung wird das barwertige Risiko des Bankbuchs dargestellt. Nicht lineare Produkte wie Zinsoptionen werden dabei auf Einzelpositionsebene mitberücksichtigt. Das Marktrisiko des Bankbuchs der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird laufend in der Risikorunde und im Aktiv-/Passiv-Komitee berichtet. Diese Gremien sind Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-gruppenübergreifend, d.h. dass zuständige Organe und Abteilungen beider Einzelinstitute vertreten sind.

Die für die Steuerung des Zinsrisikos im Bankbuch verwendeten Derivate werden in funktionalen Einheiten zusammengefasst. Der Risikogehalt dieser Einheiten wird täglich berechnet und ist Teil des täglichen Reportings an den Vorstand.

Die Barwertveränderung des Bankbuches der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe per 31.12.2017 bei einer parallelen Zinserhöhung um einen Basispunkt ist in folgender Tabelle in TEUR ersichtlich. Ein positives Vorzeichen bedeutet, dass ein Zinsanstieg einen Barwertgewinn nach sich zieht; ein negatives Vorzeichen zeigt den Wertverlust bei einem Zinsanstieg um einen Basispunkt. Diese Barwertveränderung entspricht dem Basis-Point-Value.

Zinsgap	>6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
EUR	-42,69	-43,56	551,68	-81,62
USD	5,38	0,22	-91,83	38,65
JPY	3,53	0,00	-0,01	0,00
CHF	-3,18	-0,20	-0,25	-3,03
Sonstige	-0,29	-0,93	-1,21	-0,44

Barwertveränderung des Bankbuches der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe per 31.12.2016 bei einer parallelen Zinserhöhung um einen Basispunkt in TEUR.

Zinsgap	>6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
EUR	17,62	-77,87	365,77	167,85
USD	4,52	0,34	-86,10	41,13
JPY	-0,08	0,00	0,00	0,00
CHF	8,91	-0,11	-1,28	3,88
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00

Angaben gemäß FMA-Rundschreiben zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten

Pkt. 2.8 Z. (41)

Im Rahmen des Einsatzes von Zinssteuerungsderivaten in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden Saldierungen von positiven und negativen Marktwerten in funktionalen Einheiten vorgenommen. In der vom Bereich Treasury getrennten Einheit Modelle und Analytik erfolgt die Kontrolle der Einhaltung erlaubter Produkte, Währungen, Berichts- und Risikolimites sowie die Liquiditätsbeurteilung und die Erfolgskontrolle.

Pkt. 2.8 Z. (42) und (44)

Das Risiko für die funktionalen Einheiten wird mittels historischer Simulation im Rahmen der Kennzahl VaR ermittelt. Dies erfolgt auf täglicher Basis. Die Volatilität der Ergebnisse wird mittels eines separaten Berichtes täglich gemessen. Siehe dazu auch Artikel 435 CRR.

Pkt. 2.8 Z. (43)

Hinsichtlich der in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendeten Methodik der Zinsrisikomessung siehe auch Artikel 435 CRR. In den funktionalen Einheiten finden sich folgende Produkte: Interest Rate Swaps, Caps/Floors, Swaptions, Forward Rate Agreements und Cross Currency Basis Swaps – gegliedert nach den Währungen EUR, USD, GBP, CHF und JPY.

Pkt. 2.8 Z. (44)

Zur Beurteilung der Auswirkungen der Risikoparameter im internen Zinsrisikomanagement sowie zu den Auswirkungen der Szenarien auf die Steuerungsgrößen des Zinsrisikomanagements (Zinsbarwert, Zinsergebnis) siehe Artikel 435 CRR.

Pkt. 2.8 Z. (45)

Die strategische Zinsrisiko- und Zinsergebnissteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erfolgt im Rahmen der monatlichen Sitzungen des Aktiv-/Passiv-Komitees (APK) innerhalb der vom Modelle und Analytik vorgeschlagenen und von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossenen Risikolimites. Die Zinsbindungsbilanz bildet die Grundlage für die Entscheidungen des APK. Aktive Positionierungen erfolgen in Wertpapieren oder Zinsderivaten. Die operative Umsetzung nach den strategischen Vorgaben des APK erfolgt in der Abteilung Treasury Zinssteuerung. Grundlage für die Festlegung der Zinsrisikostategie bildet die kreditinstitutsgruppeneigene Zinsmeinung basierend auf volkswirtschaftlichen Analysen.

Artikel 449 CRR - Risiko aus Verbriefungspositionen

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist kein Risiko aus Verbriefungspositionen vorhanden.

Artikel 450 CRR - Vergütungspolitik

Vorbemerkung: Im Rahmen der zuständigen Gremialsitzungen vom 11. Dezember 2014 wurde beschlossen, dass das bis zu diesem Zeitpunkt existente innerbetriebliche Vergütungssystem (bestehend aus einer Kombination aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen im Sinne der damaligen Vergütungsrichtlinie), für die Personen des „Identified Staff“ bzw. der „Risk-Taker“ insbesondere aus Gründen des geforderten Ausschlusses des Risikoappetites insofern verändert wurde, als in Form von einzelvertraglichen Änderungen flächendeckend mit den betroffenen Personen vereinbart wurde, dass sämtliche allenfalls in der Vergangenheit bestehende Vereinbarungen hinsichtlich variabler Vergütungsbestandteile (Zielerreichungsprämien) erlöschen, wobei dies bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2014 zugetroffen hat.

Nicht davon betroffen sind die bereits zugesprochenen und zurückgestellten Zielerreichungsprämienteile der Vorjahre, die nach jährlich stattfindender Überprüfung und bei Vorliegen sämtlicher Auszahlungsvoraussetzungen zu den üblichen Fälligkeitsdaten, ausgeschüttet werden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als übergeordnetes Institut gemäß § 30 Abs. 5 BWG wendet für die gesamte Kreditinstitutsgruppe gemäß § 30 Abs. 1 BWG die Risikosteuerungsverfahren gemäß § 39 Abs. 2 BWG sowie die Grundsätze der Anlage zu § 39b BWG im Sinne des Proportionalitätsprinzips an.

Die Kreditinstitutsgruppenmitglieder wurden auf Basis der Kriterien Größe, interne Organisation, Art, Umfang und Komplexität der Geschäfte, Mitarbeiterkategorien, Art und Höhe der Vergütung sowie ihre Auswirkung auf das Risikoprofil und auf die Komplexität ihrer Geschäftstätigkeit geprüft. Aus dem Konsolidierungskreis der Kreditinstitutsgruppe wurden die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien als komplexe Institute identifiziert. In Ergänzung wird festgehalten, dass sich im Konsolidierungskreis zwei weitere Unternehmen befinden, das sind RLB NÖ-Wien Holding GmbH und RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, die zwar grundsätzlich als komplex einzustufen wären, jedoch keine operativen Mitarbeiter beschäftigen und dadurch keine Beachtung finden.

Als Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirkt, wurden die erste Managementebene (Geschäftsleiter) und Teile der zweiten Managementebene (Bereichsleiter) identifiziert.

Am 30.06.2011 wurde die Vergütungsrichtlinie „Grundsätze der Vergütungspolitik im Sinne des BGBl. I Nr. 118/2010 vom 30.12.2010 Umsetzung der CRD III-Richtlinie“ sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beschlossen. In weiterer Folge wurde per Aufsichtsratsbeschluss ein Vergütungsausschuss gemäß § 39c BWG eingerichtet, welcher für die Überprüfung der Vergütungspolitik verantwortlich ist. Eine diesbezügliche Geschäftsordnung wurde beschlossen.

Zusammensetzung des Vergütungsausschusses:

Vom Aufsichtsrat delegiert:

- Dr. Helmut TACHO, Vorsitzender
- Präsidentin BR KR Sonja ZWAZL

Vom Betriebsrat delegiert:

- HBV Mag. Peter TOMANEK

Staatskommissäre:

- Min.Rat Mag. Johann KINAST
- Mag. (FH) Eva Maria SCHRITTWIESER

Anzahl der Sitzungen des Vergütungsausschusses im Geschäftsjahr 2017:	2
---	---

Am 05.12.2017 wurde die Vergütungsrichtlinie vor allem im Hinblick auf gesetzliche sowie organisatorische Änderungen (bspw. Umbenennung der ursprünglichen „Hauptabteilungen“ in fortan „Bereiche“ oder die Rückführung der Compliance-Einheit von R-Holding NÖ-Wien in die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) in rechtlicher wie redaktioneller Hinsicht (wie z.B. EBA-Guidelines und BWG-Novellen, Herstellung des Gleichklanges zwischen Kollektivvertrag und betrieblichen Übungen udgl.) überarbeitet und in der Geschäftsleitung beschlossen. Diese Änderungen wurden im Vorfeld mit dem ÖRV (Prof. Dr. Markus Dellinger) abgestimmt und in weiterer Folge am 14.12.2017 vom Vergütungsausschuss beschlossen sowie im Anschluss daran dem Vorstand/Aufsichtsrat zur Kenntnis vorgelegt.

Gemäß der vom Vergütungsausschuss der R-Holding NÖ-Wien am 14.12.2017 beschlossenen Vergütungsrichtlinie wurde das Vorliegen der Auszahlungsvoraussetzung für die Restteile des Jahres 2017 für die bereits zugesprochenen und rückgestellten Prämien nach den Regeln der vormaligen vom Vergütungsausschuss am 17.03.2016 beschlossenen Vergütungsrichtlinie (gemäß des Passus "Gestion des Auslaufmodells") geprüft.

In dieser sind für die Auszahlung der rückgestellten Prämien unter Punkt 8. eine Risikoprüfung und damit die Grundvoraussetzungen wie folgt vorgesehen:

Voraussetzung für den Erwerb eines Anspruches sowie für die Auszahlung einer Prämie bzw. der Prämienteile der Vorjahre ist, dass die Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage dies erlaubt (jedenfalls positives EGT gemäß UGB), die freie Deckungsmasse in der Risikotragfähigkeitsanalyse der RH KI-Gruppe im Steuerungsszenario im Jahresdurchschnitt größer Null ist, die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse eingehalten werden und die ursprünglich vereinbarten Ziele nach wie vor als erreicht angesehen werden. Für alle gültigen Prämienmodelle wird somit eine Anbindung an die Risikolage mittels Risikotragfähigkeitsanalyse durchgeführt. Die Risikotragfähigkeit ist somit eine wesentliche Voraussetzung für die Auszahlung von variablen Gehaltsbestandteilen. Demnach darf das Risikopotenzial im Steuerungsszenario der RH KI-Gruppe im Durchschnitt des abgelaufenen Geschäftsjahres nicht größer sein, als die im Durchschnitt vorhandenen Deckungsmassen der Bank.

Beträgt die freie Deckungsmasse im Jahresdurchschnitt in der Risikotragfähigkeitsanalyse der RH KI-Gruppe im Steuerungsszenario kleiner/gleich Null oder werden die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse zum 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres nicht eingehalten, entfallen für das zu beurteilende Geschäftsjahr die Prämienzahlungen komplett. Es erfolgt in diesem Jahr auch keine Auszahlung von Prämienteilen der Vorjahre. Die für dieses Jahr entfallenen Prämienteile können in den Folgejahren nicht mehr aufgeholt werden.

Der Nachhaltigkeitscheck erfolgt jährlich, sowohl durch die Prüfung der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) und durch die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse, als auch auf individueller Ebene.

Sofern sich im Falle einer (vorzeitigen) Auflösung eines Dienst- bzw. Anstellungsverhältnisses oder bei einer Rückschau auf die ursprünglich als erreicht angesehenen (individuellen und/oder Bereichs-/ Geschäftsgruppen-) Ziele herausstellt, dass die vermeintliche Zielerreichung in wesentlichen Bereichen tatsächlich als eindeutig nicht erfüllt angesehen werden muss, so kann dies bis zum Entfall der – für die Folgejahre für das konkrete, nicht nachhaltig erfüllte Ziel – betreffenden Prämienteile führen.

Angesichts der Abkehr von variablen Vergütungen erübrigen sich darüber hinausgehende Bemühungen der R-Holding NÖ-Wien, in den Dienstverträgen mit Personen, die zu den identifizierten Mitarbeiterkategorien gehören, zusätzliche Malus- oder Rückforderungsübereinkommen im Sinne des Pkt. 12 lit a der Anlage zu § 39b BWG abzuschließen. Schließlich „können“ solche Malus- oder Rückforderungsübereinkommen nach Pkt. 12 lit a der Anlage zu § 39b BWG (nur) „bis zur Höhe des Gesamtbeitrages der variablen Vergütungskomponente abgeschlossen werden“. In Ermangelung einer variablen Vergütungskomponente seit dem Geschäftsjahr 2014 würde ein Malus- oder Rückforderungsübereinkommen ins Leere gehen und hinsichtlich der zurückbehaltenen Prämienteile für frühere Geschäftsjahre ist eine Zustimmung der Mitarbeiter zu einer nachträglichen Verschlechterung ihrer Rechtsposition nicht ernsthaft zu erwarten. Die R-Holding NÖ-Wien bleibt insoweit auf die gewöhnlichen Instrumente des Schadenersatzrechts angewiesen.

Da Geschäfts- und Genossenschaftsanteile, Ergänzungskapital und nachrangiges Kapital keine geeigneten Instrumente für Bonusauszahlungen darstellen und die Raiffeisen Holding nicht über ausgegebene, verbriefte und handelbare Aktien, Partizipationskapital oder über sonstige Kapitalinstrumente im Sinne der Z 11 lit b der Anlage zu § 39b BWG verfügt, kann (bzw. konnte) die Auszahlung von Prämien auch bei Überschreitung der Schwellenwerte gänzlich in bar erfolgen.

Alle Prämienmodelle unterliegen somit den gleichen Grundsätzen und Auszahlungsvoraussetzungen. Als sonstige Sachleistungen stehen den Geschäftsleitern sowie den Bereichsleitern Dienstwagen zur Verfügung.

Zusammengefasste quantitative Informationen über die Vergütungen – aufgeschlüsselt nach den Geschäftsbereichen in EUR:

Geschäftsgruppe	Gesamtbetrag der Vergütung in EUR	davon Fix	davon variabler Teil	Anzahl der Begünstigten
Holding - GG Buchleitner	1.313.604	1.313.604	0	6
Holding - GG Haslinger	1.069.032	1.069.032	0	7
Holding - GG Rab	290.445	290.445	0	2
Summe Holding	2.673.081	2.673.081	0	15
RLB - Vertriebsunterstützung Raiffeisenbanken NÖ / Privat- und Gewerbekunden Wien	1.218.487	1.218.487	0	6
RLB - Kommerzkunden	1.223.029	1.223.029	0	5
RLB - Finanzmärkte/Organisation	1.886.182	1.886.182	0	12
RLB - Risikomanagement/Rechnungswesen	983.907	983.907	0	4
RLB - Generaldirektion	918.187	918.187	0	8
Summe RLB	6.229.791	6.229.791	0	35
Summe Holding + RLB	8.902.871	8.902.871	0	50

Zusammengefasste quantitative Angaben zu den Vergütungen, aufgeschlüsselt nach höherem Management und Mitarbeitern, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Kreditinstitutes auswirkt:

Zielgruppe	Gesamtbetrag der Vergütung in EUR	davon Fix	davon variabler Teil	Anzahl der Begünstigten
Geschäftsleiter	3.289.080	3.289.080	0	6
Zweite Management-Ebene	4.375.571	4.375.571	0	29
Mitarbeiter, deren Tätigkeiten sich wesentlich auf das Risikoprofil des KI auswirken	1.238.221	1.238.221	0	15
Gesamt	8.902.871	8.902.871	0	50

Die Auszahlung von Prämien erfolgt gänzlich in bar, da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, wie bereits an voranstehender Stelle erwähnt, nicht über andere geeignete Instrumente der variablen Vergütung verfügt.

Zurückgestellte Vergütungen in EUR:

Zielgruppe	zurück- gestellte Vergütung	davon erdient	davon noch nicht erdient	während des Geschäfts- jahres gewährt *)	während des Geschäfts- jahres ausgezahlt	während des Geschäfts- jahres infolge von Leistungs- anpassungen gekürzt
Geschäftsleiter	405.008	233.668	171.340	0	332.268	0
Zweite Management- Ebene	143.675	92.052	51.623	0	156.539	0
Mitarbeiter, deren Tätigkeiten sich wesentlich auf das Risikoprofil des KI auswirken	68.689	40.460	28.229	0	43.076	0
Gesamt	617.371	366.179	251.192	0	531.883	0

*) Erläuterung zu während des Geschäftsjahres gewährt:

Aufgrund der ab 01.01.2015 vollzogenen Umwandlung der vormals variablen Vergütungsbestandteile in fixe Gehaltsbestandteile (= in Form von echten Funktionszulagen) sind in einem sämtliche bestehende Vereinbarungen betreffend variabler Vergütungsbestandteile erloschen, wobei dies bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2014 zugetroffen hat.

Zahlungen während des Jahres:

Es gab eine Zahlung in Form einer Einstellungsprämie:

in EUR	
Einstellungsprämien	10.000
Anzahl der Einstellungsbegünstigten	1

Direkt an Personen erfolgte Zahlungen für Abfindungen fanden in folgender Höhe statt:

in EUR	
Abfindungen	964.571
Anzahl der Begünstigten	1
Höchster einer Einzelperson zugesprochene Betrag	964.571

Zahl der Personen, deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. EUR oder mehr beläuft aufgeschlüsselt nach Vergütungsstufen von 500.000 EUR bei Vergütungen zwischen 1 Mio. EUR und 5 Mio. EUR sowie aufgeschlüsselt nach Vergütungsstufen von 1 Mio. EUR bei Vergütungen von 5 Mio. EUR und mehr

Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. EUR beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1,5 Mio. EUR oder höher beläuft:	1
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 2 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 2,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 3 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 3,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 4 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 4,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 5 Mio. EUR oder höher beläuft	0

Artikel 451 CRR - Verschuldung

LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

in TEUR		Anzusetzender Wert
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	26.346.381
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	0
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	0
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	0
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	1.882.673
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
7	Sonstige Anpassungen	-614.022
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	27.615.032

LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	25.472.745
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-36.170
3	<i>Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)</i>	<i>25.436.575</i>
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	222.465
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	163.771
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-110.416
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	0
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0
11	<i>Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)</i>	<i>275.820</i>
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	0
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	0
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearnten SFT-Risikopositionen)	0
16	<i>Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)</i>	<i>0</i>
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	5.658.065
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-3.775.392
19	<i>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)</i>	<i>1.882.673</i>
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0

Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	<i>Kernkapital</i>	2.591.622
21	<i>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)</i>	27.595.068
Verschuldungsquote		
22	<i>Verschuldungsquote</i>	9,39
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	TRANSITIONAL
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

 LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	25.914.393
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	138.182
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	25.776.211
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	155.749
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	3.754.999
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	3.061.627
EU-7	Institute	4.703.836
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	3.208.572
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	830.838
EU-10	Unternehmen	4.702.423
EU-11	Ausgefallene Positionen	125.508
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	5.232.660

Tabelle LRQua: Frei formatierbare Textfelder für die Offenlegung qualitativer Informationen:

Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung:

Die Leverage Ratio wird durch ein quartalsweises Monitoring gesteuert. Hierbei werden die geplante Bilanzsumme sowie die geplanten Eigenmittel beobachtet und analysiert und bei Bedarf können Maßnahmen wie eine Reduzierung der Bilanzsumme bzw. Eigenmittelfördernde Maßnahmen zur Erhöhung der Leverage Ratio beschlossen werden.

Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die offengelegte Verschuldungsquote hatten:

Die Verschuldungsquote (Übergangsdefinition) hat sich von 6,83% (2016) auf 9,39% (2017) verändert.

Das Kapital (Übergangsdefinition) ist im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 593 Mio. aufgrund des positiven Konzernergebnisses angestiegen. Zugleich verringerten sich die Risikopositionen um rund EUR 1,6 Mrd. Beide Effekte bewirken einen Anstieg der Leverage Ratio. Die Risikoreduktion erfolgte bewusst und hatte nur eine mittelbare Auswirkung auf die Verschuldungsquote.

Artikel 452 CRR - Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat keinen IRB-Ansatz.

Artikel 453 CRR - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Vorschriften und Verfahren zu Netting

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe rechnet gegenläufige Forderungen aus Derivaten (positive und negative Marktwerte) aus den unter einem Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte bzw. ISDA Master Agreements abgeschlossenen Einzelgeschäften mit einem Kontrahenten auf. Die rechtliche Durchsetzbarkeit von diesen Nettingvereinbarungen wird auf Basis von Rechtsgutachten geprüft.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat über die RLB NÖ-Wien Nettingvereinbarungen mit zahlreichen Kreditinstituten und sonstigen Finanzinstituten abgeschlossen. Als Kreditrisikominderung im Kundengeschäft kommt Netting allerdings nicht zur Anwendung.

Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gelten grundsätzlich nur bankmäßige Sicherheiten mit einem Wertansatz größer null Sicherheitenabschläge als Kreditrisikominderungen. Bei der Bewertung der Sicherheiten trägt die Bank der Art, Gutachtenqualität, Länder- und Währungsrisiken, Qualität, Verwertbarkeit sowie Dauer der Verwertung über entsprechende Sicherheitenabschläge Rechnung. Grundlage/Basis für die Wertermittlung stellt in der Regel der Marktwert des Sicherheitenobjektes dar. Sicherheitenabschläge werden durch institutseigene Verfahren validiert,

Die Höchstgrenzen bei den Bewertungsgrundsätzen und -richtlinien gehen von einem konservativen Sicherheitenbewertungsansatz aus. Die internen Bewertungsrichtlinien dienen der Risikosteuerung und der Abdeckung wirtschaftlicher Risiken. Im risikorelevanten Bereich werden die Sicherheitenbewertungen im Rahmen der Antragstellung einer institutionalisierten Plausibilitätskontrolle unterzogen. Das Sicherheitenportfolio wird durch laufende interne Prüfmaßnahmen einer Überwachung unterzogen.

Arten von Sicherheiten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hält vor allem folgende Arten von Sicherheiten:

1) Besicherung mit Sicherheitsleistung

- unbewegliche Gütern wie Immobilien (Grundbücherliche Sicherstellungen an Liegenschaften und Gebäuden, Leasingsicherheiten)

- beweglichen Güter wie Wertpapiere, Finanzprodukte inkl. handelsfähigem Gold, Versicherungen sowie sonstigen Rechte und Forderungen

2) Besicherung ohne Sicherheitsleistung

- Haftungen (Bürgschaften und Garantien)

Arten von Garantiegebern und Kreditderivatkontrahenten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe akzeptiert nur Garantiegeber und Kreditderivatkontrahenten mit entsprechender Bonität. Die Bonitätsvorgaben sind im Limitsystem geregelt. Der Großteil der Haftungsgeber sind Kunden aus dem öffentlichen Sektor mit ausgezeichneter Bonität.

Risikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderungen

Unter Risikokonzentrationen werden in erster Linie die durch kreditrisikomindernde Techniken ausgelösten Risikogleichläufe verstanden. Es kann sich dabei um Konzentrationen bei Einzelkunden oder Kundengruppen, bei Branchen oder Arten von Sicherheiten, aber auch um Konzentrationen in Regionen handeln.

Mit der Sicherheitenkategorie Liegenschaften, die rund 60% der gesamten Sicherheiten ausmacht, ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mit einer Konzentration konfrontiert die sich vor allem auf die Region Niederösterreich und Wien bezieht. Konzentrationen innerhalb der Techniken der Kreditrisikominderungen werden mittels den Instrumenten Sicherheitenbericht und Konzentrationsbericht laufend analysiert.

EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht

in TEUR		a Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	b Besicherte Risikopositionen – Buchwert	c Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	d Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	e Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
1	Kredite insgesamt	19.529.265	2.158.080	528.191	1.629.889	0
2	Schuldverschreibungen insgesamt	3.869.789	187.212	0	187.212	0
3	Gesamte Risikopositionen	23.399.054	2.345.292	528.191	1.817.101	0
4	Davon ausgefallen	126.934	9.610	905	8.705	0

EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

in TEUR	Forderungsklassen	a Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		b Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		c Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		d Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		e RWA und RWA-Dichte		f
		Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWA	RWA- Dichte			
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.114.579	144.026	3.754.994	9.687	66.043	0,56%					
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	990.136	1.085.631	1.845.879	531.890	19.235	0,16%					
3	Öffentliche Stellen	624.704	600.034	359.331	3.015	85.050	0,73%					
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	96.545	7	96.545	1	1	0,00%					
5	Internationale Organisationen	750.520	0	750.520	0	0	0,00%					
6	Institute	4.725.120	715.927	4.368.403	212.485	109.255	0,93%					
7	Unternehmen	5.854.058	2.709.754	4.572.156	791.454	5.230.940	44,69%					
8	Mengengeschäft	908.716	302.394	800.299	87.203	597.545	5,11%					
9	Durch Immobilien besichert	3.208.572	83.011	3.208.572	37.595	1.268.921	10,84%					
10	Ausgefallene Forderungen	136.544	17.280	124.603	7.810	147.019	1,26%					
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	5.346	0	5.346	0	8.020	0,07%					
12	Gedekte Schuldverschreibungen	155.749	0	155.749	0	13.568	0,12%					
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0,00%					
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	572	0	572	0	206	0,00%					
15	Beteiligungen	3.713.933	0	3.713.933	0	3.753.902	32,07%					
16	Sonstige Posten	1.512.808	0	1.512.808		404.398	3,46%					
17	Gesamt	25.797.902	5.658.065	25.269.711	1.681.141	11.704.102	100%					

Artikel 454 CRR - Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat keinen fortgeschrittenen Messansatz.

Artikel 455 CRR - Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko

Die Raiffeisen-Holding Nö-Wien hat kein internes Modell für das Marktrisiko.

Anhang I – Mitglieder der Leitungsorgane

Strategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans

Mitglieder des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates

Ziel ist es gem. der festgelegten Fit & Proper Policy, den Vorstand bzw. Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien so zu besetzen, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung sichergestellt ist, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Es sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die durch ihre Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit in der Lage sind, die Aufgaben eines Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedes in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wahrzunehmen und das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu wahren.

Bei der Auswahl der Funktionsträger ist auf die Gesamtzusammensetzung des jeweiligen Organs zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität zu berücksichtigen ist.

Mitglieder des Vorstandes:

Otto AUER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	2	7
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1991
	Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich		seit 2013
	Mitglied des Aufsichtsrates der Niederösterreichischen Versicherung AG		seit 2010
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Kurt BOGG			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (Handelsakademie)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Waidhofen an der Thaya eGen	seit 2002	
	Mitglied des Vorstandes (seit 2014 Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2008	

Ing. Mag. (FH) Richard DÖLTL			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	3
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	HTL/TGM Wien		
	FH Wien Unternehmensführung		
Erfahrung	Geschäftsführer „D.E.G.“ Dörtl Elektroinstallations GmbH	seit 2000	
	Obmann der Raiffeisenbank Auersthal-Bockfließ-Groß Schweinbarth eGen	seit 2013	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2017	

Dipl.-HLF-Ing. Karl ENGELHART			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (Dipl.-HLFL-Ing.)		
	Ausbildung zum Certified Management Consultant (CMC)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Firmenkundenbetreuer in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG	1984 - 1987	
	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Region Schallaburg eGen	seit 1987	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2014	

Leopold GRAF			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer	1978 bis 2012	
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2007) Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel Mitte eGen	1991-2017	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2010	

Ing. Leopold GRUBER-DOBERER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Ingenieurprüfung		
Erfahrung	Geschäftsführer der MGN Milchgenossenschaft NÖ		seit 1997
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2011) der Raiffeisenbank Region Melk eGen		seit 2001
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

Josef GUNDINGER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	2	1
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1977
	Mitglied des Aufsichtsrates (Vorsitzender seit 2005) der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte eGen		seit 1994
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2008

Mag. Erwin HAMESEDER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann Arbeits- und Nominierungsausschuss: Vorsitzender		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	14	3	9
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
Erfahrung	Managementfunktionen in der RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	1987-1994	
	Geschäftsleiter RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	1994 - 2001	
	Generaldirektor Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	2001 - 2012	
	Generaldirektor RLB NÖ-Wien AG	2007 - 2012	
	Mitglied des Aufsichtsrates Raiffeisen Zentralbank Österreich AG	2007 - 2012	
	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank International AG	2010 - 2017	
	Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisen Zentralbank Österreich AG	2012 - 2017	
	Mitglied des Vorstandes (Obmann) Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	
	Aufsichtsratsvorsitzender RLB NÖ-Wien AG	seit 2014	
	Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank International AG	Seit 2017	

Ing. Erich HÜTTHALER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	0
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (HTL)		
Erfahrung	Selbstständiger Ingenieur		seit 1984
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2004) der Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt eGen		seit 1994
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Brigitte JANK			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	4
Leitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (Handelsakademie)		
Erfahrung	Immobilientreuhänderin	seit 1987	
	Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien	2004 - 2014	
	Abgeordnete zum Nationalrat	2013 - 2017	
	Mitglied des Aufsichtsrates bei der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	2009 - 2015	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	

Mag. Andreas KORDA			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Korneuburg eGen		seit 2001
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2016

DI Gerhard KOSSINA			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	3
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Technische Universität, Bauingenieurwesen (DI) Zivilingenieur für Bauwesen		
Erfahrung	Selbstständiger Ziviltechniker		seit 1990
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann) der Raiffeisen Regionalbank Mödling eGen		seit 2003
	Mitglied des Vorstandes (Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

DI Dr. Johann LANG			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	5	4	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI, Dr.)		
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1989
	Mitglied des Aufsichtsrates (seit 2007 Vorsitzender) der RWA Raiffeisen Ware Austria AG		seit 1994
	Mitglied des Vorstandes (seit 2012 Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2010

Ing. Gottfried LOSBICHLER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (HBLA)		
Erfahrung	Kammersekretär in der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs	seit 1984	
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2012) der Raiffeisenbank YbbstaleGen	seit 1986	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2014	

Manfred MARIHART			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1988
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2008) der Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal eGen		seit 1990
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2008

Theresia MEIER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	4	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmerin		seit 1986
	Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ		seit 2005
	Obfrau der Sozialversicherungsanstalt der Bauern		seit 2012
	Mitglied des Aufsichtsrates der Niederösterreichischen Versicherung AG		seit 2009
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Mag. Christian MOUCKA			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Region Baden eGen		seit 2005
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Ing. Johannes SASSMANN			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	2	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer		1978 - 2015
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2001) der Raiffeisenbank Region St. Pölten eGen		seit 1989
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

DI Karl Theodor TROJAN			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	2	0
Leitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI)		
Erfahrung	Unternehmer		seit 1991
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2005) der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel eGen		seit 1989
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2010

DI Reinhard WOLF			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	2	3
Leitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI)		
Erfahrung	Vorstandsvorsitzender RWA Raiffeisen Ware Austria AG	seit 2009	
	Mitglied des Aufsichtsrates Raiffeisen Zentralbank Österreich AG	2012 – 2017	
	Mitglied des Vorstandes der BayWa AG München	seit 2013	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Erich BRUNNER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet) Risikoausschuss: Ausschussmitglied Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (Handelsakademie)		
Erfahrung	Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bzw. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 1978	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)	seit 2002	

Franz EHMOSE			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied Prüfungsausschuss: Vorsitzender Risikoausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	2
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Mitarbeiter in der RLB NÖ-Wien bzw. in der Raiffeisenbank Region Wagram eGen	1972 -1996	
	Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Wagram eGen	seit 1996	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	

Ing. Mag. Bernhard LOCHMANN			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet)		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität (Mag.)		
Erfahrung	NÖ. Landes-Landwirtschaftskammer (Revision und Bankprüfung von nö. Raiffeisenkassen)	1992 - 1996	
	Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bzw. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 1996	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)	seit 2002	

Irene NEUMANN-HARTBERGER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	6
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmerin		seit 1995
	Landeskammerrätin LK Niederösterreich		seit 2010
	Landesbäuerin von Niederösterreich		seit 2015
	Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2016

Georg PREGESBAUER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Aufsichtsratsmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (Realgymnasium)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenkasse Orth an der Donau	seit 2004	
	Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2017	

Mag. DR. Brigitte SCHUCKERT			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Aufsichtsrat: Aufsichtsratsmitglied Risikoausschuss: Vorsitzende Ausschuss Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr.)		
Erfahrung	Landesschulinspektorin für kaufmännische Schulen in Niederösterreich		seit 2014
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (Aussichtsratsvorsitzende seit 2010) der Raiffeisenbank Laa/Thaya eGen		seit 2006
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (seit 2017) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2016

Dr. Helmut TACHO			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Vorsitzender Prüfungsausschuss: Vorsitzender-Stv. Risikoausschuss: Vorsitzender-Stv. Vergütungsausschuss: Vorsitzender		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Dr.)		
	Steuerberater		
	Unternehmensberater und Wirtschaftsmediator		
Erfahrung	Wirtschaftstreuhänder bei LGB Wirtschaftstreuhand Österreich		seit 1987
	Geschäftsführer der LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH		seit 2013
	Mitglied des Vorstandes (seit 2011 Obmann) der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin eGen		seit 1995
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (Vorsitzender seit 2014) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

Mag. Peter TOMANEK			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet) Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied Vergütungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Volkswirtschaft (Mag.)		
Erfahrung	Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bzw. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 1984	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	1988 bis 2001	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)	seit 2001	

Sonja ZWAZL			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Vorsitzender-Stv. Vergütungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	3	4
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmerin		seit 1969
	Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich		seit 1999
	Mitglied (Präsidentin seit 2015) des Bundesrates		seit 2003
	Mitglied des Aufsichtsrates Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group		seit 2010
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (Vorsitzende-Stv. seit 2011) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2005

Mitglieder der Geschäftsleitung

Ziel ist es gem. der festgelegten Fit & Proper Policy, die Geschäftsleitung so zu besetzen, dass eine qualifizierte und effektive Leitung der Geschäfte des Instituts sichergestellt ist, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Es sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die durch ihre Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit in der Lage sind, die Aufgaben eines Geschäftleiters wahrzunehmen und das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu wahren.

Bei der Auswahl der Geschäftsleiter ist auf die Gesamtzusammensetzung des jeweiligen Organs zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität zu berücksichtigen ist.

Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung, Generaldirektor	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gesamt	Zählung Mandatszählbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	12	2	8
Geschäftsleitungs-funktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften, Uni Wien (Mag.) Insead, Fontainbleau (MBA)		
Erfahrung	Controlling und Strategisches Management Girozentrale Bank AG		1989 - 1994
	Bereichsleiter Finanzen RWA Raiffeisen Ware Austria AG		1995 - 1996
	Vorstandsmitglied RWA Raiffeisen Ware Austria AG		1997 - 2002
	Vorstandsvorsitzender RWA Raiffeisen Ware Austria AG		2002 - 2012
	Vorstandsmitglied BayWa AG München		2003 - 2012
	Generaldirektor Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. Generaldirektor RLB NÖ-Wien AG		seit 2012

Mag. Veronika HASLINGER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gesamt	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	9	1	5
Geschäftsleitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften, Uni Salzburg/Wien (Mag.)		
Erfahrung	Mitarbeiterin bzw. Gruppenleiterin in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		2001 - 2009
	Abteilungsleiterin in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		2009 - 2011
	Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2011

Mag. Michael RAB			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gesamt	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	4
Geschäftsleitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Betriebswirtschaft, WU Wien, (Mag.)		
Erfahrung	Mitarbeiter in der KPMG Alpen-Treuhand-Austria Gruppe		1987 - 1997
	Dienststellenleiter bzw. Generalrevisor-Stv. im Österreichischen Raiffeisenverband (ÖRV)		1997 - 2007
	Mitglied des Vorstandes der RLB NÖ-Wien AG		seit 2007
	Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2013

Anhang II Beteiligungsübersicht (gem. §265 Abs. 2 UGB)

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2017 Anteil	31.12.2016 Anteil	Typ
"AKTUELL" Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLBAG), Wien (A) ¹	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"ALMARA" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"ARANJA" Beteiligungs GmbH, Wien (A) ¹	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"BARIBAL" Holding GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	105.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"BASCO" Beteiligungs GmbH in Liquidation (vormals: "BASCO" Beteiligungs GmbH), Wien (A)	105.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"GULBIS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"HELANE" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"LAREDO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"LOMBA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"PRUBOS" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	99,80%	99,80%	SU
"RASKIA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"RUMOR" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"SEPTO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	36.000	EUR	100,00%	100,00%	NDL
"URUBU" Holding GmbH, Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
AURORA MÜHLE HAMBURG GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	5.112.900	EUR	100,00%	100,00%	SU
AURORA MÜHLEN GMBH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	103.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
BLR-Baubeteiligungs GmbH., Wien (A)	5.633.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Botrus Beteiligungs GmbH, Wien (A)	5.088.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Delikommat Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Bielsko-Biala (PL)	5.160.000	PLN	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Deutschland GmbH, (Teilkonzern LLI), Regensburg (D)	813.600	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Gastro- und Büro-Kaffee GmbH (vormals: TOP-CUP Office-Coffee-Service Vertriebsgesellschaft m.b.H.), (Teilkonzern LLI), Klagenfurt (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co International Holding GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Itál - és Étélautomata Kft., (Teilkonzern LLI), Alsónémedi (H)	115.140.000	HUF	97,00%	97,00%	SU
café+co Österreich Automaten-Catering und Betriebsverpflegung Ges.m.b.H., (Teilkonzern LLI), Wien (A)	730.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI), Čačak, (SRB)	500	EUR	85,00%	85,00%	SU

DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI), Marburg (SLO)	12.700	EUR	96,55%	96,55%	SU
Delikommat Slovensko spol. s r.o., (Teilkonzern LLI), Bratislava (SK) ¹	876.320	EUR	100,00%	100,00%	SU
Delikommat s.r.o., (Teilkonzern LLI), Brünn (CZ)	200.000	CZK	75,00%	75,00%	SU
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	1.817.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
Estezet Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	9.447.468	EUR	100,00%	100,00%	SU
FIDEVENTURA Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	0,00%	0,00%	SU
Frischlogistik und Handel GmbH, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Bulgaria EOOD, (Teilkonzern LLI), Sofia (BG)	672.822	BGN	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Česko s.r.o. (Teilkonzern LLI), Prag (CZ)	200.000.000	CZK	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Deutschland GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	54.501.798	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Group GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	2.325.531	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Innovation GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	200.000	EUR	100,00%	60,00%	SU
GoodMills Magyarország Kft., (Teilkonzern LLI), Komárom (H)	2.775.000.000	HUF	99,99%	99,99%	SU
GoodMills Österreich GmbH, (Teilkonzern LLI), Schwechat (A)	363.364	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Polska Kutno Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Kutno (PL)	20.000.000	PLN	60,00%	60,00%	SU
GoodMills Polska Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Poznań (PL)	66.555.500	PLN	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Romania S.A., (Teilkonzern LLI), Pantelimon (RO)	59.902.509	RON	100,00%	100,00%	SU
Haas Lebensmittel GmbH, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	300.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Kampffmeyer Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	20.451.675	EUR	100,00%	100,00%	SU
KURIER Beteiligungs-Aktiengesellschaft, (Teilkonzern Medicur), Wien (A)	8.259.236	EUR	82,13%	82,06%	SU
Latteria NÖM s.r.l., (Teilkonzern NÖM), Mailand (I)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien (A)	32.624.283	EUR	50,05%	50,05%	SU
Liegenschaftsbesitz Obere Donaustraße 91-95 GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Marchfelder Zuckerfabriken Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI), Wien (A)	8.721.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Mecklenburger Elde-Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	260.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Medicur - Holding Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	4.360.500	EUR	75,00%	75,00%	SU
Medicur Sendeanlagen GmbH, (Teilkonzern Medicur), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU

Müller's Mühle GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Zwettl (A)	36.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Niederösterreichische Milch Holding GmbH, Wien (A)	30.602.254	EUR	100,00%	100,00%	SU
NÖM AG, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	7.558.638	EUR	75,00%	75,00%	SU
Nordland Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI), Jarmen (D)	383.469	EUR	100,00%	100,00%	SU
Printmedien Beteiligungsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern Medicur), Wien (A)	727.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Agrar Holding GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	150.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-Wien Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	622.000	EUR	98,75%	98,75%	SU
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien (A)	219.789.200	EUR	79,09%	79,09%	KI
Raiffeisen Liegenschafts- und Projektentwicklungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Versicherungs- und Bauspar-Agentur GmbH (früher: RVB Raiffeisen Versicherungs Agentur GmbH), (Teilkonzern RLBAG), Wien (A) ¹	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH (vormals: Raiffeisen Vorsorgewohnungserrichtung GmbH), (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RBE Raiffeisen Beratungs- und Entwicklungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	95,00%	95,00%	SU
RH Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RH Finanzbeteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RHG Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RLB Businessconsulting GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RLB NÖ-Wien Holding GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
TOV Regionprodukt, (Teilkonzern NÖM), Gnidin (UA)	85.177.716	UAH	100,00%	100,00%	SU
Veritas Treuhandgesellschaft für Versicherungsüberprüfung und -vermittlung m.b.H., (Teilkonzern RLBAG), Wien (A) ¹	50.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
VK Grundbesitz GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	25.000	EUR	100,00%	100,00%	SU

VÖS167 Liegenschaft GmbH (vormals: A. Sochor & Co International GmbH), (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A) ¹	35.000	EUR	100,00%	0,00%	SU
WALDSANATORIUM PERCHTOLDSORF GmbH, Salzburg (A)	35.000	EUR	74,90%	74,90%	SU
Zucker Invest GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Zucker Vermögensverwaltungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	320.718	EUR	68,61%	68,61%	SU
Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H., Wien (A)	360.931	EUR	93,88%	93,88%	SU

⁺¹⁾ Im Geschäftsjahr 2017 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – at Equity bilanziert

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2017 Anteil	31.12.2016 Anteil	Typ
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	113.531.275	EUR	39,41%	43,36%	SU
BayWa AG, (Teilkonzern LLI), München (D)	89.347.034	EUR	25,09%	25,17%	SU
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG, (Teilkonzern Medicur), Wien (A)	---	---	---	---	SU
Raiffeisen Bank International AG, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A) ¹	1.003.265.844	EUR	22,66%	34,74%	KI
Raiffeisen Informatik GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	1.460.000	EUR	47,35%	47,35%	SU
Rossauer Lände 3 Immobilienprojektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
STRABAG SE, Villach (A) ²	110.000.000	EUR	14,16%	14,16%	SU
Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt (D)	204.183.292	EUR	10,00%	10,00%	SU

1) Angabe Anteil in % unter Berücksichtigung der seitens RBI gehaltenen eigenen Anteile. Der Vorjahreswert entspricht dem Anteil an der RZB vor der Verschmelzung auf die RBI.

2) Angabe Anteil in % unter Berücksichtigung der seitens STRABAG gehaltenen eigenen Anteile.

Sonstige nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2017 Anteil	31.12.2016 Anteil	Typ
"BANUS" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"BENEFICIO" Holding GmbH, Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	100,00%	SU
"CLEMENTIA" Holding GmbH, (Teilkonzern Medicur), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"CREMBS" GmbH, Wien (A)	82.280	EUR	100,00%	100,00%	SU
"RUFUS" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	146.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"SERET" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"SEVERUS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"TOJON" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Baureo Projektentwicklungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
BENIGNITAS GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Beteiligungsgesellschaft Diamant Mühle Hamburg GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	51.129	EUR	94,00%	94,00%	SU
C - Holding s.r.o., (Teilkonzern LLI), Modrice (CZ)	8.400.000	CZK	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Cafe GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Café+Co Rus, OOO (vormals: Café+Co Rus, ZAO), (Teilkonzern LLI), Moskau (RU)	10.000	RUB	51,00%	51,00%	SU
CAFE+CO Timisoara S.R.L., (Teilkonzern LLI), Timisoara (RO)	7.658.300	RON	100,00%	100,00%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI), Zagreb (HR)	1.430.000	HRK	100,00%	100,00%	SU
Farina Marketing d.o.o., (Teilkonzern LLI), Laibach (SLO)	9.831	EUR	80,00%	80,00%	SU
Holz- und Energiepark Vitis GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Kampffmeyer Food Innovation Polska Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Poznan (PL)	525.000	PLN	100,00%	100,00%	SU
KASERNEN Projektentwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	50,10%	50,10%	SU
La Cultura del Caffè Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI), Krems a. d. Donau (A)	36.000	EUR	75,00%	75,00%	SU
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	400.000	EUR	75,00%	75,00%	SU
Müfa Mehl und Backbedarf Handelsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	204.517	EUR	100,00%	100,00%	SU
Naber Kaffee Manufaktur GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	35.000	EUR	95,00%	95,00%	SU
Neuß & Wilke GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	26.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
PBS Immobilienprojektentwicklungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU

Raiffeisen Analytik GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	99,60%	99,60%	NDL
Raiffeisen Beratung direkt GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	NDL
Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	41.808	EUR	98,70%	98,70%	SU
RHU Beteiligungsverwaltung GmbH & Co OG, Wien (A) ¹	0	---	---	---	SU
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
ROLLEGG Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Rosenmühle GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	25.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Schilling GmbH, (Teilkonzern Medicur), Mannheim (D)	25.565	EUR	100,00%	100,00%	SU
TECHBASE Science Park Vienna GmbH, Wien (A)	36.000	EUR	55,00%	55,00%	SU
Techno-Park Tulln GmbH, Wiener Neudorf (A)	36.000	EUR	51,00%	51,00%	SU
THE AUTHENTIC ETHNIC FOOD COMPANY GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	26.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Theranda Entwicklungsgenossenschaft für den Kosovo registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	1.065.001	EUR	100,00%	100,00%	SU
TIONE Altbau-Entwicklung GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Waldviertel Immobilien-Vermittlung GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Zwettl (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
ZEG Immobilien- und Beteiligungs registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	246.341	EUR	100,00%	100,00%	NDL

1) unbeschränkt haftender Gesellschafter

Sonstige Beteiligungen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht at Equity bilanziert werden

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2017 Anteil	31.12.2016 Anteil	Typ
"EUGEN PARK" Immobilienerrichtungsgesellschaft mbH, Innsbruck (A)	36.000	EUR	33,33%	33,33%	SU
AMI Promarketing Agentur - Holding GmbH, St. Pölten (A)	37.000	EUR	49,00%	49,00%	SU
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	200.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
Diana Restaurants und Betriebsküchen Betriebs GmbH, Wien (A)	73.000	EUR	25,00%	25,00%	SU
DIANA-BAD Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	34,00%	34,00%	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	36.400	EUR	40,00%	40,00%	FI
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	---	---	---	---	FI
ecoplus International GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	30,00%	30,00%	SU
KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern Medicur), Wien (A)	9.810.833	EUR	50,56%	50,56%	SU
Mostinformationszentrum Ardagger Betriebs- und Errichtungs GmbH, Ardagger (A)	36.000	EUR	33,33%	33,33%	SU
Niederösterreich-Card GmbH, St. Pölten (A)	35.000	EUR	26,00%	26,00%	SU
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	14.089.548	EUR	20,00%	20,00%	SU
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	5.316.414	EUR	20,14%	20,14%	FI
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	50.000	EUR	74,00%	74,00%	FI
Österreichische Rundfunksender GmbH, (Teilkonzern Medicur), Wien (A)	100.000	EUR	40,00%	40,00%	SU
Raiffeisen Software GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Linz (A)	150.000	EUR	25,50%	25,50%	SU
Raiffeisen-Leasing Management GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	300.000	EUR	21,56%	21,56%	FI
Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	32,34%	32,34%	FI
RSC Raiffeisen Service Center GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	2.000.000	EUR	46,30%	29,70%	SU
S + B Gamma Immobilienentwicklung GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern Medicur), Wien (A)	220.000	EUR	24,50%	24,50%	SU
Wirtschaftspark Schrems GmbH, Schrems (A)	36.000	EUR	45,00%	45,00%	SU

Für die Gesellschaften Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H. sowie RSC Raiffeisen Service Center GmbH wurde das Vorliegen eines Gemeinschaftsunternehmens nachgewiesen, da gemäß IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen – gemeinsam mit anderen Parteien gemeinschaftlich die Führung ausgeübt wird.

LEGENDE „Typ“ für die Kategorisierung nach CRR:

KI Kreditinstitut

FI Finanzinstitut

NDL Anbieter von Nebendienstleistungen

SU sonstiges Unternehmen – kein Unternehmen der Finanzbranche

Anhang III Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente

Basis KI Gruppe	Geschäftsanteile
1 Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2 Einheitliche Kennung	k.A.
3 Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4 CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7 Instrumenttyp	Genossenschaftsanteile
8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	100.468.102
9 Nennwert des Instruments	103.525.534
9a Ausgabepreis	103.525.534
9b Tilgungspreis	k.A.
10 Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11 Ursprüngliches Ausgabedatum	k.A.
12 Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14 Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15 Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17 Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	GV-Beschluss
19 Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21 Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22 Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23 Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24 Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25 Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26 Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27 Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28 Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29 Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30 Herabschreibungsmerkmale	Nein
31 Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32 Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33 Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34 Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35 Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37 Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		Aktien RLB AG
1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	k.A.
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Stammaktien
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	59.963.660
9	Nennwert des Instruments	214.520.100
9a	Ausgabepreis	647.208.360
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Aktienkapital
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	k.A.
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	HV-Beschluss
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		PS 2002
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000681150
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	12.824.640
9	Nennwert des Instruments	878.400
9a	Ausgabepreis	12.824.640
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2002
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		PS 2005
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000606462
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	3.513.081
9	Nennwert des Instruments	129.300
9a	Ausgabepreis	3.513.081
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2005
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		PS 2008
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A0BVG1
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	14.004.620
9	Nennwert des Instruments	239.600
9a	Ausgabepreis	14.004.620
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		PS CET 1 Instrumente
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	ISIN QOXDBA030299
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nominalpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	361.817.244
9	Nennwert des Instruments	16.119.600
9a	Ausgabepreis	401.561.565
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2002, 2005, 2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	GV-Beschluss
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		AT1 UNIQA
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A1QA53
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Zusätzliches Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Additional Tier 1 Kapitalinstrumente
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	95.000.000
9	Nennwert des Instruments	95.000.000
9a	Ausgabepreis	95.000.000
9b	Tilgungspreis	95.000.000
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	42727
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	erstmals 23.12.2021, zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Ausschüttungsbeträge
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	erstmals 23.12.2021, danach jährlich zum Ausschüttungstermin, zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Ausschüttungsbeträge
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Reset-Ausschüttung
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	9,90 % vom 23.12.2016 bis einschl. 22.12.2021; danach Neufestlegung für jeweils 5 Jahre: 5-Jahres-Swap + 9,965 %-Punkte
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja

31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Absinken der Common Equity Tier 1-Quoten (einzel und CRR Kreditinstitutsgruppe) unter 5.125 %
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	teilweise - bis Wiederherstellung der Common Equity Tier 1-Quoten (einzel, CRR Kreditinstitutsgruppe) von 5.125 %
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.a.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	Senior zu Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.a.

Basis KI Gruppe		T2 Südzucker
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A1KAG4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Anleihe
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	125.000.000
9	Nennwert des Instruments	125.000.000
9a	Ausgabepreis	125.000.000
9b	Tilgungspreis	125.000.000
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	42424
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	24.02.2031
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	einmalig zum 24.2.2021, zum Nominale zuzüglich aufgelaufener Zinsen
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest zu fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,53 % vom 24.2.2016 bis einschl. 23.2.2021, für die zweite Laufzeitperiode: 10-Jahres-Swap + 5,50 %-Punkte
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.

33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	Senior zu Common Equity Tier 1 und Additional Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.a.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000437850
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	2.266.574
9	Nennwert des Instruments	11.985.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	09.09.2004
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	09.09.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000437926
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	6.266.513
9	Nennwert des Instruments	28.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechenlegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	16.11.2004
12	Unbefristet oder mit Verfallstermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.12.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermin, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3-MO Euribor + 33 BP
19	Bestehen eines "Dividenden-Stopps"	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung im Jahresüberschuss
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakulativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B074695
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	9.406.630
9	Nennwert des Instruments	22.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.10.2006
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.10.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	27.10.2016, Rückzahlung zum Nominale
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,85%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B075387
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	nicht anrechenbar
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	7.781.452
9	Nennwert des Instruments	27.800.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	16.05.2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	16.05.2028
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	16.05.2018, Rückzahlung zum Nominale
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	12-MO Euribor + 200 BP
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Ja
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B075486
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	nicht anrechenbar
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	750.467
9	Nennwert des Instruments	2.818.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.06.2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.07.2028
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	27.07.2018, Rückzahlung zum Nominale
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3-MO Euribor + 155 BP
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung im Jahresüberschuss
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Ja
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B075577
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	11.196.334
9	Nennwert des Instruments	20.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.08.2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.08.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	01.08.2016, Rückzahlung zum Nominale
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6,90%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung im Jahresüberschuss
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076120
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.153.732
9	Nennwert des Instruments	7.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	22.06.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	22.06.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3-MO Euribor + 270 BP
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076146
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	5.511.791
9	Nennwert des Instruments	33.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	29.06.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	29.06.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	7,50%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076294
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	17.473.336
9	Nennwert des Instruments	24.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.11.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	29.10.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Abhängig vom Dow Jones EURO STOXX 50
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076302
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	18.472.714
9	Nennwert des Instruments	26.500.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.02.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.01.2022
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Abhängig vom Dow Jones EURO STOXX 50
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076500
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	843.563
9	Nennwert des Instruments	32.163.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	26.03.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	26.03.2018
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	8,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076583
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	7.497.835
9	Nennwert des Instruments	25.015.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	03.09.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	03.09.2020
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076716
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	2.642.973
9	Nennwert des Instruments	22.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.01.2011
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.01.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,25%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076963
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	620.731
9	Nennwert des Instruments	1.450.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	03.11.2011
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	03.11.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077094
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.296.117
9	Nennwert des Instruments	7.315.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	25.01.2012
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	25.01.2022
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077193
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	2.251.503
9	Nennwert des Instruments	8.197.000
9a	Ausgabepreis	102
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	07.05.2012
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	07.05.2020
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077565
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	12.286.531
9	Nennwert des Instruments	22.069.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.06.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3-MO Euribor, min. 4% - max. 8%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077623
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.879.983
9	Nennwert des Instruments	6.943.000
9a	Ausgabepreis	101
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	18.10.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	18.10.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	XS0997355036
3	Für das Instrument geltendes Recht	deutsches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	167.277.893
9	Nennwert des Instruments	300.000.000
9a	Ausgabepreis	99,815
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.11.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.11.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,875%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077730
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	18.211.851
9	Nennwert des Instruments	32.326.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	31.01.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.01.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	XS1053524929
3	Für das Instrument geltendes Recht	deutsches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	22.392.667
9	Nennwert des Instruments	40.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	17.04.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	17.04.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,40%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077904
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	10.585.226
9	Nennwert des Instruments	18.789.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.07.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.07.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B078316
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	4.311.843
9	Nennwert des Instruments	7.706.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	30.09.2016
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	30.09.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13389 -13874
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.020.123
9	Nennwert des Instruments	5.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.11.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,70%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13390 -13875
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	6.098.667
9	Nennwert des Instruments	10.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.02.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,80%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13600 -13876
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.838.734
9	Nennwert des Instruments	3.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.06.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,55%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 15655
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	13.085.340
9	Nennwert des Instruments	20.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	02.09.2033
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,30%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr.16044 -16038
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.262.470
9	Nennwert des Instruments	5.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.09.2029
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,50%
19	Bestehen eines Dividenden-Stops	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 16057
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.119.633
9	Nennwert des Instruments	2.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	18.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	18.09.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,15%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 17818
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.119.633
9	Nennwert des Instruments	2.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	31.10.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.10.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,15%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.